smash

1. KLOSTERNEUBURGER TENNISVEREIN **MAGAZIN**

Nr. 1 - April 2020

www.1ktv.at

Doping im Tennis
Ist das überhaupt ein Thema?

Mannschaftsmeisterschaft?
Was können wir uns erwarten?

Die Jahre 1995 - 2000
Die wilden Jahre?

MAGIC SQUARE IMMOBILIEN

am-platz.at

facebook.com/
amplatz.klosterneuburg/

KAUFEN oder MIETEN Sie die letzten freien Wohnungen!

AM PLATZ – dieses solitäre Immobilienprojekt in bester Lage - am Stadtplatz - im Zentrum Klosterneuburgs ist ab April 2019 bezugsfertig. Und einige Wohnungen kann man hier auch mieten. Noch, denn das Interesse ist groß. Also, wenn Sie **AM PLATZ** Ihre Traumwohnung mit integriertem Gartenpark noch in diesem Jahr beziehen möchten, sollten Sie nicht zögern, einen Besichtigungs-Termin vereinbaren und schnell kaufen oder mieten. Sie werden begeistert sein. Versprochen!

Kontakt:
Mag. Corinna Basalka
+43 664 883 15 993
c.basalka@msimmo.at

AM PLATZ

Einzigartiges findet Stadt.

Andreas Sidlo, 1.KTV Obmann

Liebe Leserin, lieber Leser!

Bald ist es nun wieder soweit und wir eröffnen die Saison 2020! Angepeilt ist derzeit 18.4.2020. Da unser langjähriger Platzwart Dobrica im Winter eine schwere Operation hinter sich bringen musste, sind wir als Vorstand gerade dabei die Instandsetzungsarbeiten mit ihm gemeinsam zu planen! Dobrica wird anfänglich nicht voll mitarbeiten können, wir werden ihm hier Hilfestellung zur Seite stellen. Der Platzqualität sollte dies unter Aufsicht von Dobrica keinen Abbruch tun!

Unser Mitgliederstand 2019 (632) war fast ident mit dem von 2018 (629). Dahinter steht jedoch eine hohe Fluktuation, bedingt durch alters- bzw. gesundheitsbedingte Austritte und zahlreiche Neueintritte. Diese Neueintritte machen sich vor allem in den Altersgruppen zwischen 11 und 55 Jahren bemerkbar, was strukturell zur langfristigen Bestandssicherung unseres Vereins beitragen wird.

Unsere finanzielle Gebarung hat sich im letzten Jahr trotz nennenswerter Investitionen zufriedenstellend entwickelt. Neutralisiert man eine stets im Oktober fällige Zahlung, welche 2019 bereits im September durchgeführt wurde, so liegen wir mit 30.9.2019 bei einem Plus von 8.000 Euro. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an unsere treuen Sponsoren, ohne die die Aufrechterhaltung des Spitzensports, als auch die laufende Instandsetzung unserer Infrastruktur im Verein nicht möglich wäre.

Sportlich war 2019 eine sehr gute Saison für unseren Verein, mehr in den Beiträgen von Karl Wanecek, Friedrich Pessicka und Mario Tupy!

Auch im Vorstand haben wir Änderungen zu verzeichnen. Herbert Ehling hat sich nach vielen Jahren intensiver und leidenschaftlicher Tätigkeit im Verein entschieden, aus dem Vorstand auszuscheiden. Manuela Worm, unsere langjährige Kassierin, hat sich ebenso - nach Jahren solider Tätigkeit und wertvoller Impulse - entschlossen aus dem Vorstand auszuscheiden. Neu im Vorstand sind Gerold Polster, Stefan Franke und Franz Trawniczek. Ich möchte meinen Vorstandskollegen ein großes Dankeschön aussprechen, dass sie stets mit viel Ambition und Zeitaufwand neben ihrer beruflichen Tätigkeit am Fortbestand und der Entwicklung unseres Tennisvereins arbeiten – und das ehrenamtlich! Nicht zu vergessen ist Sepp Redl, der außerhalb des Vorstandes, jedoch auch ehrenamtlich, unsere Homepage betreut und uns auch in zahlreichen Stunden bei der Produktion unserer Vereinszeitschrift „Smash“ unterstützt!

Was uns in dieser Saison so alles erwartet, erfahrt Ihr in den weiteren Rubriken der Vorstandsmitglieder.

Grundsätzlich ist zu sagen, dass wir unserer Strategie der Ausgewogenheit zwischen Sport und Gesellschaft weiter treu bleiben werden und auch 2020 das Spitzensportbudget weiter reduzieren, um den daraus resultierenden Überschuss in die Vermögenserhaltung des Vereins zu investieren.

Wiederum meine große Bitte an Euch – wenn Ihr Anliegen, Beschwerden oder sonst Kommunikationsbedarf habt – wendet Euch direkt an uns. Wir im Vorstand haben, um die direkte Kommunikation im Verein zu verstärken, an jedem zweiten Montag ab 19 Uhr den sogenannten „Talk mit dem Vorstand“ eingerichtet. Bitte nutzt diese Möglichkeit, wir freuen uns sehr mit Euch direkt zu plaudern!

Nun wünsche ich Euch allen eine gesunde, sportlich erfolgreiche und genussreiche Saison im 1. KTV!

Alles Liebe, Euer Obmann
Andi Sidlo

www.1ktv.at

Vereinsvorstand
Der Vorstand des 1. Klosterneuburger Tennisvereins wird von der Generalversammlung gewählt und die Mitglieder üben ihre Funktion ehrenamtlich für die Dauer von zwei Jahren aus.
Obmann Andreas Sidlo
Obmann-Stellvertreter Mag. Franz Trawnicek
Sportwart Kaqrl Wanecek
Sportwart-Stellverterter Gerold Polster
Zeugwart Dr. Johann Meyer
Kassier Mag. Georg Basalka
Kassier Stellvertreter Dr. Stefan Franke
Schriftführer Stefan Poor
Schriftführer-Stellvertreter Friedrich Pessicka
Rechnungsprüfer Wolfgang Kollmann, Ernst Gerger

Medieninhaber:
1. Klosterneuburger Tennisverein (1. KTV)
Mitglied der Sportunion

Redaktion: Friedrich Pessicka, Sepp Redl, Karl Wanecek, Hans Meyer
Andreas Sidlo, u.a. Bilder (wenn nicht anders gekennzeichnet):
Sepp Redl, Wolfgang Singer, Fachwebseiten

Gestaltung: Sepp Redl (redl@1ktv.at)

Druck und Versand: Siebdruck Hauser GesmbH
1190 Wien Heiligenstädterstraße 32

Blattlinie: Informationen, Fachartikel, Mitteilungen zum Vereins- und . Sportbetrieb des 1. KTVBeiträge, die mit Namen gekennzeichnet sind, müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen.

Titelbild: Sepp Redl

wojnar.at

Wir lieben, was uns schmeckt.

wojnarschmeckt

Inhaltsverzeichnis

4 **Wir haben Sorgen**
Hans Meyer: Die Anlage ist in Schuss, aber wir bangen um unseren Platzwart

6 **1.KTV Damen Bundesliga**
Friedrich Pessicka: Gegner, Mannschaft, Ziele.

8 **1.KTV Herren Bundesliga**
Mario Tupy: Unser Weg, Mannschaft, Gegner

10 **Die Handtuchhysterie und die Coroba-Wirklichkeit**
Würden Sie gern dieses verschwitzte Handtuch halten müssen?

12 **Online.Buchung.Neu**
Stefan Poor: Anleitung und Spielregeln

16 **Tweener**
Der Schlag zwischen den Beinen überrascht immer

18 **Universal Tennis Ranking**
Kommt es als Standardbewertungsmethode?

20 **Doping im Tennis?**
Sepp Redl: Beispiele prominenter Dopingfälle im Tennis und was es alles gibt...

24 **Mannschaftsmeisterschaft 2020** Vorschau, SpielerInnen und Zielsetzungen

27 **Wettspiel-Neuerungen**
Neue Vorgaben in Bundesliga, Landesliga und in den Kreisligen

28 **Kinder und Jugendliche**
Karl Wanecek: Unser Förderkonzept 2020

30 **Pesi 2020**
Friedrich Pessicka: Senioren Masters. Die Ausschreibung

32 **1995-1999: Die wilden Jahre**
Sepp Redl: Teil 6 der Serie „Geschichte des 1. KTV"

44 **Personalia & Termine**

45 **Verein intern**
Statuten, Spiel- und Platzordnung, Vereinsmeisterschaften, Generalversammlung

Wir haben Sorgen...

Die Anlage ist in Schuss, aber wir bangen um unseren verdienten Platzwart

VON HANS MEYER

Dachstuhl Clubhaus

Die im Smash vom November 2019 angesprochene Verbesserung des Dachstuhls wurde von der Fa. Fuchs Holzbau umgesetzt. Die Stabilisierung des Dachstuhls erfolgte im Wesentlichen über 9 Stück massive Holzpfosten, welche vom Erdgeschoss des Clubhauses für jedes Mitglied als neue Konstruktionskomponente gut sichtbar sind. Die Fragezeichen zum Dach können somit gestrichen werden.

Obere Terrasse

Gegen Ende der Saison 2019 ist nach Regenfällen Niederschlagswasser in den Wirtschaftskeller unseres Buffets getropft. Eine genauere Nachschau ergab, dass die undichte Isolierung der oberen Terrasse – unterhalb der Pizzaplatten, speziell im Randbereich der Terrasse zur Bausubstanz des Happylands – der Grund dafür war. Aber auch in anderen Bereichen der oberen Terrasse ist die Dichtheit der Isolie-

rung nicht gewährleistet. Wir haben daher diesen Randbereich der oberen Terrasse vordringlich und rasch abdichten lassen und auch die feuchten Risse im Deckenbereich des Buffetkellers saniert. Wegen der Kosten und der weiter erforderlichen Abdichtungsarbeiten sind wir noch mit unserem Pachtgeber im Gespräch, da der Bauteil mit dem Fitnessraum und der oberen Terrasse Pachtgegenstand ist.

Saisonvorbereitung

Mit 1. März haben die Saisonvorbereitungsarbeiten begonnen. Natürlich sind wir dabei wetterabhängig. Auch ein bisher ausgesprochen milder Winter schützt uns nicht vor Kälte und Schnee Ende März/Anfang April.

Leider haben wir um den verdienten Platzwart Dobrica Zivkovits große Sorgen. Wir alle hoffen, dass er seine Tätigkeit oder zumindest seine Beratung aufnehmen wird können.

Vorschau

Waren wir die letzten drei Jahre mit aufwendigen Reparaturen im Clubhaus und auf der Anlage beschäftigt (Sanierung Toiletten, Innen- und Außenanstrich Clubhaus, Reparaturen Bewässerung Tennisplätze, etc), sehen wir für diese Saison keine allzu großen Instandsetzungen auf uns zu kommen.

Wie in den beiden Jahren werden wir vor Saisonbeginn ein paar neue Zuschauerbänke anschaffen, die Sonnenschirme auf den Plätzen entsprechend ergänzen und planen ein neues Abstellregal für Tennistaschen aus witterungsbeständigem Holz im Terrassenbereich.

SMASH: Die Tennissaison in unserem Club schließt seit vielen Jahren immer am Staatsfeiertag, dem 26. Oktober. Unser Platzwart hat dann noch einige Tage in Richtung Überwinterung viel zu tun und fährt dann in der Regel im November nach Serbien, um dort u.a. seinen Urlaub zu verbringen.

Hans Meyer: In den ersten Dezembertagen des Vorjahres erfuhr ich, dass Dobrica Zivkovits in Serbien noch Ende November krank geworden ist, jedoch blieb offen, wie ernst die Erkrankung ist.
Erst später stellte sich heraus, dass Dobrica aufgrund von starken Magenbeschwerden in Serbien operiert hätte werden sollen. Dort hat man ihm jedoch geraten, sich in Wien der Operation zu unterziehen. Diesem Rat ist er gefolgt und wurde Anfang Dezember in Wien operiert.

SMASH: Dank deiner Bemühungen hat er das ihm zustehende Krankengeld erhalten und wurde mit Ende Jänner von seiner Hausärztin in Wien gesund geschrieben. Aber nun?

Hans Meyer: Gesund allerdings mit der Einschränkung, dass er laut ärztlichem Rat die ersten 3 bis 6 Monate keine Schwerarbeit leisten sollte. Nun sind aber die Saisonvorbereitungsarbeiten zu einem Gutteil Schwerarbeit. Dobrica braucht daher Hilfe und diese in höherem Ausmaß als die temporäre Hilfe von seinem Sohn in den letzten Jahren.

SMASH: Diese Lösung bedeutet zwar einen maßgeblich höheren Aufwand gegenüber den letzten Jahren, hilft dem Verein jedoch über mehrere Hürden.

Hans Meyer: Dem Sohn von Dobrica sind die Arbeiten im Verein nicht neu, er hilft seinen Vater seit etlichen Jahren bei der Saisonvorbereitung. Der Sohn kann Dobrica die Schwerarbeit abnehmen. Dobrica geht jedenfalls (spätestens) in zwei Jahren in Pension, sein Sohn wäre die naheliegendste und für uns dann qualitativ beste Nachfolge. Im Zuge der nächsten zwei Saisonen kann der Vater dem Sohn seine große praktische Erfahrung in den verschiedensten Situationen (Turniere, Meisterschaftsbetrieb, Schlechtwetter, Starkregen, häufiger wiederkehrende Reparaturen, Handhabung der Geräte und Hilfsmittel, etc) weitergeben. Dann sollte sein Sohn, Herr Vladan Zivkovits, die Platzwartarbeiten übernehmen können.

SMASH: Es heißt, dass der jetzige Arbeitgeber Herrn Zivkovits nicht freistellen möchte.

Hans Meyer: Dann müssen wir uns nach einer anderen Lösung umsehen und jedenfalls vorerst für die Saisonvorbereitungsarbeiten Dobrica eine tatkräftige temporäre Hilfe zur Verfügung stellen. Als Aufgabe bleibt uns bereits im Laufe dieser Saison für Dobrica eine geeignete Nachfolge zu finden, damit eine arbeitstechnisch (hoffentlich) reibungslose Übergabe der Platzwartagenden möglich wird.

Selbst wenn die vorsaisonale Platzvorbereitung einer Fremdfirma übertragen wird, bleibt neben dem Risiko der Platzqualität die Frage, ob abgesehen von den vermutlich höheren Kosten die erforderliche, durchgehende Betreuung der Anlage für die gesamte Saison von einer Fremdfirma so wie bei Dobrica gewährleistet werden kann.

1. KTV Dame

VON FRIEDL PESSICKA

Nach dem erfreulichen Erreichen des sechsten Platzes der 1.KTV Ladys in der 1. Bundesliga 2019 wird es auch in diesem Jahr wieder tolles Damentennis zu sehen geben.

Hier zur Erinnerung die Spielregeln: In der 1. Bundesliga wird der Grunddurchgang, aufgeteilt in zwei 5er Gruppen, durchgeführt. Die Erst- und Zweitplatzierten jeder Gruppe spielen dann im oberen Play-Off um den Titel. Ausgetragen wird dieses Play-Off im Herbst auf einer Anlage gemeinsam mit den Herren.
Die dritt- , viert und fünftplatzierten Mannschaften aus beiden Gruppen spielen gleich anschließend an den Grunddurchgang im Unteren Play-Off gegen den Abstieg.

Die Meisterschaft beginnt dieses Jahr am 21.Mai. und endet einschöließlich des UnteresnPlay Offs am 20. Juni 2020. Das Obere Play Off wird im Herbst von Freitag, den 11.9. bis Sonntag, den 13.9.2020 ausgetragen.
Mannschaftsführerin ist weiter Lisa Reichmann, ihr Stellvertreter Friedrich Pessicka.

Die Gegner

Die Gegner für den 1.KTV im Grunddurchgang - Gruppe A lauten: TC Wörgl, TC Bakl Weigelsdorf, sowie die Aufsteiger ATSV Steyr Tennis und Klagenfurter LC. In der Gruppe B spielen: Kornspitz Team OÖ, TK IEV MED – LED, UTC Fischer Ried sowie die Aufsteiger UTC BH Wr. Neustadt und GAK- Tennis.
Wie aus den Mannschaftslisten vorläufig ersichtlich, ist diese Saison das Kornspitz Team OÖ klarer Favorit auf den Titel. Zumindest gute Chancen für das Obere Play Off haben in der Gruppe A TC Bakl Weigelsdorf und Gruppe B UTC Fischer Ried. Für den zweiten Aufstiegsplatz in der Gruppe A gibt es auch für unsere Damen Chancen.

Die Mannschaft

Beim 1. KTV neu dabei sind: Sylvie Zünd, Caroline Ilowska, Victoria Walter und Alexandra Wieger. Nicht mehr dabei sind Marlies Szupper, sie hat ihren Lebenmittelpunkt nach Stockerau verlegt und spielt dort in der Landesliga. Jacqueline Böhm, sie spielt jetzt bei TC Post in der Wr. Liga, Michaela Krausgruber und Iris Tupy. Unser Kader lautet:
Gabriela Horackova, Jana Jablonovska, Karolina Novotna, Sylvie Zünd,

Heimmatches auf einen Blick

Sa, 23.5.2020 11:00
vs. TC Wörgl

Sa, 6.6.2020 11:00
vs. TC Bakl Weigelsdorf

n Bundesliga

Carolina Ilowska, Eva Nyikos, Lisa Reichmann, Victoria Walter, Filipa Gabrovska, Ava Schüller, Nicole Tupy, Alexandra Wieger.
Sylvie Zünd (19) kommt aus der Tennisakademie European-Tennis-Base Gerald Mild in Salzburg. Die Wienerin Caroline Ilowska (21) kommt von Colony/Tennis-Point. Ihr kommt eine Schlüsselrolle zu.
Die Wienerin Victoria Walter (20) spielte ebenfalls bei Colony/Tennis-Point. Sie studiert so wie unsere Eva Nykos in den USA und spielt dort sehr erfolgreich College Tennis. Sie will mit guten Leistungen aufzeigen.
Alexandra Wieger (30) kommt ebenfalls aus Wien, spielt in erster Linie bei den Damen 2 - ist aber bereit bei Bedarf jederzeit bei den Damen 1 auszuhelfen.

Die Ziele

Teammanager Friedrich Pessicka: „Die Liga ist zwar auf dem Papier etwas leichter geworden, aber jedes Spiel muss erst gespielt werden. Ich bin aber überzeugt, dass unsere Mannschaft auch in dieser Saison wieder gute Leistungen bringen wird. Die Spielerinnen werden wieder alles dazu tun unsere zahlreichen Fans mit großartigen Leistungen zu beeindrucken."

Mannschaftsführerin Lisa Reichmann: „Jedes Jahr ist eine neue Herausforderung. Es waren schon die beiden vergangenen Jahre nicht gerade einfach, aber neue Aufgaben haben mich schon immer gereizt. Damit wir unseren Fans interessante Spiele bieten können, werden wir sehr gut vorbereitet in die neue Saison starten."

Die Termine

Donnerstag, 21. Mai 2020 ab 11 Uhr - ATSV Steyr – 1.KTV
Samstag, 23. Mai 2020 ab 11Uhr - 1.KTV – TC Wörgl- **Heimspiel**
Samstag, 30. Mai 2020 ab 11 Uhr - Klagenfurter AC – 1.KTV
Samstag, 6. Juni 2019 ab 11 Uhr - 1.KTV – TC Weigelsdorf **Heimspiel**

Oberes Play Off: Freitag 11. September 2020 - Samstag 12. September 2020 - Finale Sonntag 13. September 2020
Unteres Play Off: Donnerstag, 11. Juni - Samstag 13.Juni 2020 – Donnerstag 20.Juni 2020. Im unteren Play- Off entscheidet die Platzierung vom Grunddurchgang ob es ein oder zwei Heimspiele es gibt.

1. KTV Herre Bundeslig

VON MARIO TUPY

Nach sieben Jahren in der höchsten österreichischen Spielklasse sowie einem Meistertitel 2014 musste die erste Herrenmannschaft in der letzten Saison den Abstieg in die zweite Bundesliga hinnehmen.

Unser Weg

Gespielt wird in dieser Liga in einer Gruppe mit neun Mannschaften im Round Robin System (Jeder gegen Jeden). In der Saison 2020 müssen mindestens vier österreichische Staatsbürger im Einzel und Doppel aufgestellt werden. Hält sich ein Verein nicht an diese Bestimmung, so hat er eine Geldstrafe zu bezahlen. Wie schon in den letzten Jahren setzt der 1. KTV den eingeschlagenen Weg, ausschließlich österreichische Spieler einzusetzen, ohnehin fort.

Die Mannschaft 2020

Leider müssen für die heurige Saison mit Daniel Eger und Luka Mrsic zwei Abgänge verbucht werden. Daniel Eger plagen seit längerer Zeit Ellbogenprobleme, die es ihm unmöglich machen, den Trainingsumfang zu gehen, der für die Bundesliga notwendig ist. Aus diesem Grund entschied er sich, in einer niedrigeren Spielklasse anzutreten. Luka Mrsic wechselte zum KTK Krems.

An Position eins wird **Mario Haider-Maurer** spielen, fixer Bestandteil der Herrenmannschaft seit 2012. Dahinter folgt mit dem Niederösterreicher **Peter Goldsteiner** (ATP 993) ein Neuzugang. In Abstimmung mit seinem Turnierplan wird Peter jedenfalls vier Mal zum Einsatz kommen. An Position drei ist **Toto Grozdanov** genannt. An Position vier wird nunmehr in der insgesamt 14 Saison **Mario Tupy** aufschlagen. Der 17-jähriger **Michael Frank** wird seine zweite Saison in Klosterneuburg spielen und ist an Position fünf genannt. **Patrick Gamauf**, seit 2011 für den KTV im Einsatz, ist ebenso wieder Teil des Kaders wie **Thiemo Maier** und der Klosterneuburger **Rainer Fröschl.** Als weiterer Klosterneuburger wird auch **Daniel Riel** in der ersten Mannschaft zum Einsatz kommen.

Die Gegner

Am 16.05. treffen die Klosterneuburger in der ersten Runde zuhause auf den **TV Hochwolkersdorf.**
Von Position eins bis sechs sind ausschließlich Ausländer genannt, wobei nach dem neuen Reglement maximal zwei spielen dürfen. Der restliche Kader ist sehr ausgeglichen weshalb wir uns eine enge Partie erwarten.

Heimmatches auf einen Blick

Sa, 16.5.2020 11:00
vs. TV Hochwolkersdorf

Sa, 30.5.2020 11:00
vs. TC Raiffeisen Schwaz

Mo, 1.6.2020 11:00
vs. UTC Sparkasse Radstadt 1

Do, 11.6.2020 11:00
vs. TSV Hartberg-Tennis 1

Am 21.05. geht es auswärts gegen den **TC Seebenstein Schiltern**, die an den Positionen eins bis drei Nik Razborsek (SLO bestes ATP Ranking 409), Petr Michnev (CZE, bestes ATP Ranking 229) und Alexis Martin Klegou (FRA, bestes ATP Ranking 633) genannt haben.

Gleich am 23.05 geht es auswärts gegen den **KTK Krems**, die mit Jan Stancik an Position eins und Luka Mrsic an Position 4 zwei ehemaligen KTV Spieler genannt haben.

Weiter geht es gleich am 30.05 gegen den **TC Raiffeisen Schwaz**. Die Tiroler spielen mit Matthias Haim an Position eins.

Am 01.06 steht ein weiteres Heimmatch gegen den **UTC Sparkasse Radstadt** an. Die Salzburger haben mit Lukas Rosol (CZE, bestes ATP Ranking 26), Jaroslav Pospisil (CZE, bestes ATP Ranking 115) sowie Sebastian Prechtel, Lukas Neumayer, Marco Moises und Daniel Geib den wahrscheinlich stärksten Kader in der Liga.

Am 06.06. spielen die Klosterneuburger gegen den **UTC Waidhofen/Ybbs**. An erster Stelle ist Sebastian Ofner genannt, gefolgt von Gregor Ramskogler, Jonas Gundacker und Michael Weinberger.
Am 11.06. erwarten die Klosterneuburger den **TSV Hartberg-Tennis**, die mit Grega Zemlja und Karol Beck zwei ehemalige ATP Top 100 Spieler im Kader haben.

Im letzten Match am 13.06. spielen die Klosterneuburger gegen den **ULTV Linz.**

Ausblick/Ziele

Aufgrund der Ausgeglichenheit der Mannschaften wird es viele enge Matches geben und wird die Tagesverfassung den Ausschlag über Sieg und Niederlage geben. Ziel der Klosterneuburger ist der Klassenerhalt und weiterhin eine Mannschaft zu stellen, welche zum Teil aus Klosterneuburgern besteht.

Mannschaftsführer Mario Tupy: „Ich möchte mich im Namen der gesamten 1. Herrenmannschaft beim Vorstand des 1. KTV als auch bei den Sponsoren bedanken, die es möglich machen, dass die erste Herrenmannschaft in der Bundesliga spielen kann. Durch den Einsatz von Klosterneuburgern bzw. Österreichern, die schon lange in Klosterneuburg spielen, erhoffe ich mir zudem viele unterstützende Zuschauer vor allem bei unseren Heimmatches.“

Würden Sie gern dieses verschwitzte Handtuch halten?

VIELE MEINUNGEN, ZUSAMMENGESUCHT VON SEPP REDL

Handtuch-Manie. Es wird in den diversen Tennis-Foren kontrovers diskutiert. Stein des Anstoßes ist ein Ausraster von Fernando Verdasco. Der Spanier hatte beim ATP-Turnier in Shenzhen 2019 ein Ballkind respektlos angeblafft, weil ihm dieses das Handtuch seiner Ansicht nach nicht schnell genug brachte.

Viele Spieler greifen inzwischen nach jedem Punkt zum Handtuch. Welt.de meint: „Wirklich nach jedem. Sogar nach einem Ass. Oder, peinlich genug, nach einem Doppelfehler. Manche sogar nach dem Doppelfehler des Gegners, wo sich die eigene Anstrengung ja nun wirklich in Grenzen gehalten haben sollte."

Wie alles begann?

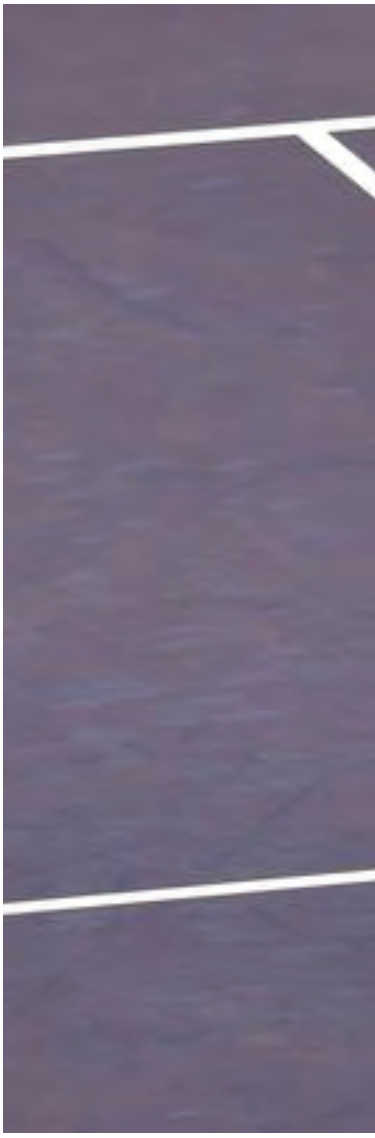
Wem das alles zu verdanken ist? Die Plattform „Tennis-Net" hat eine Antwort: „Vermutlich kam vor einigen Jahren ein gerissener Psychologie-Student darauf, sich als Mentalcoach im Tennis zu versuchen und einigen Spielern einzutrichtern, dass sie sich gefälligst zu sammeln haben. Gedanklich. Und deshalb bitte routinemäßig zum Handtuch greifen sollen. Und wir wissen ja, wie es läuft: Macht einer ein vermeintliches Novum erfolgreich, kommen die Nachahmer."

30 Grad. Dritter Satz.

Und in Tennis-Net weiter: „Der Schweiß tropft ihm von der Nase. Dicke Perlen laufen auch die Arme entlang. Eine Substanz, die zu 99 Prozent aus Wasser besteht. Allerdings auch aus Harnstoff, Harnsäure und Ammoniak. Der Spieler greift zum Handtuch, wischt sich durch das Gesicht und wo er sonst noch rankommt. Würde man dieses Handtuch jetzt gerne in die Hand nehmen? Wohl kaum. Erst recht nicht, wenn es schon seit einer Stunde immer wieder für diesen Zweck benutzt wurde?" Genau das aber wird von Balljungen und Ballmädchen im Tennis verlangt.

Böse Buben

Im Falle Verdascos war es nicht das erste Mal, dass ein Ballkind so behandelt hat. Schon beim ATP-Turnier 2018 in Hamburg schmiss er sein Handtuch einem Kind wütend vor die Füße. Handtuch-Kinder im Tennis sind nicht nur aus hygienischen, sondern auch aus moralischen Gründen fragwürdig. Ein Twitter-Kommentar von Jeff Eisenband: „Verdasco bekommt zurecht sein Fett weg, er ist ohnehin nicht gerade als der umgänglichsten Zeitgenosse auf dem Court bekannt.



Quellen

https://www.welt.de/sport/article181989146/Tennis-Debatte-Wuerden-Sie-gern-dieses-verschwitzte-Handtuch-halten.html
https://www.focus.de/sport/tennis/tennis-handtuch-diskussion-zverev-bezeichnet-mitspieler-als-laecherlich_id_9748661.html
https://www.mytennis.info/article/5c6dd79794bfcb051064dee7/fernando-verdasco-hat-aus-dem-handtuch-skandal-gelernt/
https://www.tt.com/artikel/14960494/muster-kritisch-das-tennis-von-heute-ist-wie-ein-auto-ohne-motor
https://www.diepresse.com/5529304/die-tenniswelt-diskutiert-uber-ein-stuck-stoff
https://video.eurosport.de/tennis/us-open/2019/medvedev-provoziert-gegner-lopez-und-publikum-sein-ausraster-bei-den-us-open_vid1235104/video.shtml
https://www.laola1.at/de/red/sport-mix/tennis/erste-bank-open/dominic-thiem-schiesst-gegen-tennis-ruepel-verdasco/
https://www.tennisnet.com/news/verdasco-handtuch-skandal-flaechendeckende-unsitte
http://twitter.com/JeffEisenband/status/1046081004904108033
http://twitter.com/JudyMurray/status/1046403498798194692
https://www.tennisnet.com/news/atp-tour-der-irrsinn-mit-der-handtuch-manie-66326
https://www.blick.ch/sport/tennis/nerven-verloren-djokovic-macht-ballmaedchen-fertig-id3949546.html
https://www.tennisnet.com/news/vorstoss-bei-den-nextgen-finals-keine-handtuch-diener-mehr
https://www.tennis-wetten.eu/news/wta-atp-tour-corona-absagen/

Aber Verdasco ist ja beileibe kein Einzelfall, es hat keinen Sinn, ihn hier zum Prügelknaben zu machen."
Daniil Medvedevs Ausraster bei den US Open 2019 ist bekannt. Er benimmt sich im Drittrundenmatch gegen Feliciano Lopez böse daneben, provoziert seinen Gegner und das Publikum. Einem Balljungen schleuderte er das Handtuch aus der Hand, dann pöbelte er den Schiedsrichter an, zeigte den Mittelfinger und gab letztlich ein höhnischen Interview, in dem er den Fans dankte.
Auch Nick Kyrgios sorgte beim Washington Open für mehrere Skandale. Beim Rogers Cup legt sich der Bad-Boy erneut mit dem Umpire an. Grund dieses Mal: die Handtücher! Novak Djokovic gewinnt in Wimbledon nach einem Fünfsatz-Krimi über zwei Tage gegen den Südafrikaner Kevin Anderson. Der Titelverteidiger ist während dem Match sichtlich angestrengt – und lässt ausgerechnet Druck an einem Ballmädchen ab. Djokovic fordert mehrfach genervt das Handtuch, gestikuliert wild und schreit die junge Helferin dann wütend an. Als Djokovic das Handtuch später zurückgibt, würdigt er die junge Frau keines Blickes. Das Ballmädchen bleibt geschockt zurück und ist den Tränen nahe, wie Augenzeugen der «Daily Mail» berichten. Nach dem Spiel erklärt Djokovic: „Mir tut das leid, es hatte nichts mit ihr zu tun. Sie hat sich wahrscheinlich wegen meinem Geschrei erschreckt. Ich werde mich bei ihr entschuldigen."

Zverev & Muster

Alexander Zverev platzt der Kragen. Der Weltranglistensiebente bezeichnete diejenigen, die nach jedem Punkt das Handtuch fordern, als „lächerlich". „Ich meine, manche Spieler benutzen es buchstäblich als Aberglaube. Das ist nicht der Zweck der Sache", sagte Zverev. „Es gibt einige Spieler – einige amerikanische Spieler, einige andere –, die buchstäblich nach jedem einzelnen Punkt das Handtuch fordern", sagte Zverev. Der 20-malige Grand-Slam-Sieger Roger Federer stellte klar, dass Ballkinder unbezahlt und freiwillig an den Turnieren mitarbeiten und daher so viel Respekt wie jeder andere verdienen würden.
Auch Thomas Muster hat kein Verständnis dafür. „Wenn du dir heute ein Match über drei, vier Stunden anschaust, siehst du eine Stunde davon, wie einer das Handtuch hält", sagt die frühere Nummer eins der Welt. „So viel Schwitzen kannst du gar nicht. Ich habe mich früher bei manchen Ballwechseln nicht mal hingesetzt, da hatten die Spieler noch Sägespäne oder ein Handtuch in der Hose." Na ja. Aber selbst Fernando Verdasco scheint aus dem Vorfall gelernt zu haben. Trotz des Rückstands im Marseille-Achtelfinale gegen Matthias Bachinger und einer eher schwachen Leistung nahm er dem Balljungen das Handtuch ab und befreite den Platz kurzerhand selbst von einer kleinen Schweiß-Pfütze.

Fortsetzung Seite 12

Fortsetzung von Seite 11

Handtuchservice gestrichen?

Die Veranstalter der ATP NextGen Finals in Mailand hatten schon 2018 eine Neuerung bekanntgegeben: eigene Ablegeplätze für die Handtücher der Spieler. Die Ballkinder sollen dadurch entlastet werden und nicht mehr als Diener der unhygienischen Tücher fungieren. Die Shot-Clock von 25 Sekunden muss aber trotzdem zu jeder Zeit eingehalten werden. Das Feedback im vergangenen Jahr sei durchwegs positiv gewesen. Beim Next-Gen-Finals 2019 in Mailand, dem Showdown der besten Jungprofis (U21) der Saison, wurde der Handtuchservice der Ballkinder gestrichen. Es triumphierte dort der Grieche Stefanos Tsitsipas, auch er musste sich selbst um seine Handtücher kümmern. Begeistert war er davon nicht. „Während ich spielte, habe ich ständig daran gedacht. Um dein bestes Tennis zu zeigen, solltest du nicht daran denken müssen, ob du dein Handtuch jetzt oder erst später holst. Ich denke, es ist Aufgabe der Ballkinder, dich mit Handtüchern und Bällen zu versorgen", meinte Tsitsipas. Alexander Zverev, der aktuell beste Jungprofi, sieht das anders. „Ich habe Tsitsipas gehört. Aber der Job der Ballkinder ist es, dir die Bälle zu geben, so sehe ich das." Fazit: Obgleich der Haken seine Sache hervorragend machte, war auf der Tour hiervon in 2019 oder 2020 nichts zu sehen.

Handtuch-Verbot für Thiem aber kein Thema

„Was manche Spieler den Ballkindern gegenüber abziehen, ist eine komplette Frechheit und extrem unsympathisch. So etwas geht einfach nicht!" Ein komplettes Handtuch-Verbot könne er sich aber nicht vorstellen. „Es gibt Turniere, bei denen man es wirklich braucht, weil man so viel schwitzt. Wenn ich es selber holen müsste, würde es manchmal mit der Shot Clock eng."

Und die letzte Entwicklung: Corona-Virus

Aktuell bekommt die Debatte eine besonderen Fokus. Die Vorsichts- und Notmaßnahmen rund um den Coronavirus machen auch in der Tennisszene die Runde. Konkret wurden bereits in den letzten Tagen die Ballkinder davon befreit, den Spielern deren verschwitzte Handtücher zu reichen. Teils mussten die Akteure also selbst zur Bande laufen, in anderen Fällen wurde ihnen ein Körbchen mit dem Handtuch gebracht. Österreichs Tennisstar Dominic Thiem sollte beim Masters-1000-Turnier in Indian Wells 2020 sein Handtuch auf dem Platz selber tragen müssen. Letztlich wurde das Turnier abgesagt. Ende März war mit dem Sony Open Tennis Miami in den USA ein zweites hochkarätiges Tennisturnier der Kategorie ATP-World-Tour Masters 1000 sowie Premier bei den Damen (WTA). Auch das musste aufgrund des COVID-19 abgesagt werden.
Im März 2020 stelle sich die Frage: Was ist mit den Masters Turnieren in Madrid und vor allem in Rom, das ja von der Corona Epidemie besonders hart getroffen wurde? Muss man auch um die Austragung der French Open 2020 bangen?

Womit die Tatsache eines unappetitlichen Handtuches ganz plötzlich völlig in den Hintergrund getreten ist.

Online. Buchun Neu.

VON STEFAN POOR

Mit der neuen Online-Buchung könnt Ihr bequem vom PC oder über das Smartphone Plätze buchen.

Wir wollen unseren Mitgliedern künftig die Möglichkeit geben, einmal in der Woche eine Tenniseinheit (Einzel oder Doppel) bis zu 3 Tage im Voraus zu buchen. Dafür sind die Plätze 3, 4 und 5 vorgesehen.

Das Online-Buchungssystem ist dabei im Wesentlichen von der Funktionsweise her das gleiche wie im Clubhaus.

ng.

Eine große Veränderung, die die letzte Saison mit sich brachte, betrifft unser Buchungssystem. Wir hatten uns dazu entschlossen mit der Zeit zu gehen und im Herbst einen Testballon zu Online-Reservierungen auf unserer Anlage gestartet. Platzreservierungen sollten in begrenztem Ausmaß auch von zu Hause oder unterwegs möglich werden. Wir wollten damit vor allem Mitgliedern, die sich ihre Zeit nicht so einfach einteilen können die Möglichkeit geben zumindest eine sichere Einheit in der Woche zu buchen. Die Erfahrungen, die wir im Testbetrieb sammeln konnten und Eure Anregungen haben uns geholfen die Regeln zu überarbeiten. Die wesentlichsten Änderungen betreffen folgende 4 Punkte:

- Online-Buchungen sind nicht mehr am selben Tag möglich, sondern erst ab dem Folgetag.
- Die Möglichkeit Plätze im Voraus zu reservieren wird auf 3 Tage verkürzt (zuvor: 5 Tage)
- Online-Reservierungen berechtigen bei pünktlichem Spielantritt zur Ablöse anderer Mitglieder auch wenn andere Plätze frei sind.
- Eine Bestätigungs-Mail über Eure Buchung erhaltet ihr ab der kommenden Saison nur noch bei Online-Buchungen (Informationen zu den Regeln und zur Funktionsweise der Online-Buchung findet Ihr auf den SMASH Seiten 14 und 15).

Neuerungen gibt es auch vor Ort im Clubhaus. Ab der neuen Saison wird am Touchscreen der buchbare Bereich wieder grün unterlegt sein. Auch eine Anschluss-Buchung wenn alle Plätze belegt sind wird dadurch möglich. Das konnte unkompliziert durch den Umstieg auf die neue Variante unseres Touch-Buchungssystems erreicht werden. Die Optik ist jetzt ein wenig anders, die Anmeldung erfolgt aber genauso wie bisher mit Namen und Passwort oder natürlich Eurer Clubkarte.

Neu hinzu kommt, dass Ihr jetzt Einzel mit einer Dauer von einer ½ oder einer ¾ Stunde buchen könnt. Dazu muss man nur bei Eintragung eines Einzels die übliche Spieldauer von einer Stunde verringern. Damit können die im Buchungsplan durch vorab eingetragene Trainerstunden, Turnierspiele, Meisterschaften, etc. entstehende Lücken von Euch optimal genutzt werden!

Damit die Buchung über die neue Touch-Variante noch bequemer funktioniert, werden wir außerdem den alten, etwas trägen Bildschirm durch einen schneller ansprechenden und größeren Monitor für bessere Übersichtlichkeit ersetzen.

Wenn Ihr Unterstützung bei Eurer Buchung benötigt, dann wendet Euch bitte jederzeit an meine Club-Kollegen Gerold Polster, Karl Wanecek, Herbert Ehling oder mich! Sollten keine Vorstandsmitglieder vorort im Verein zugegen sein, steht Euch für etwaige Fragen zum Buchungssystem natürlich wie gewohnt auch unser Buffet-Team zur Verfügung!

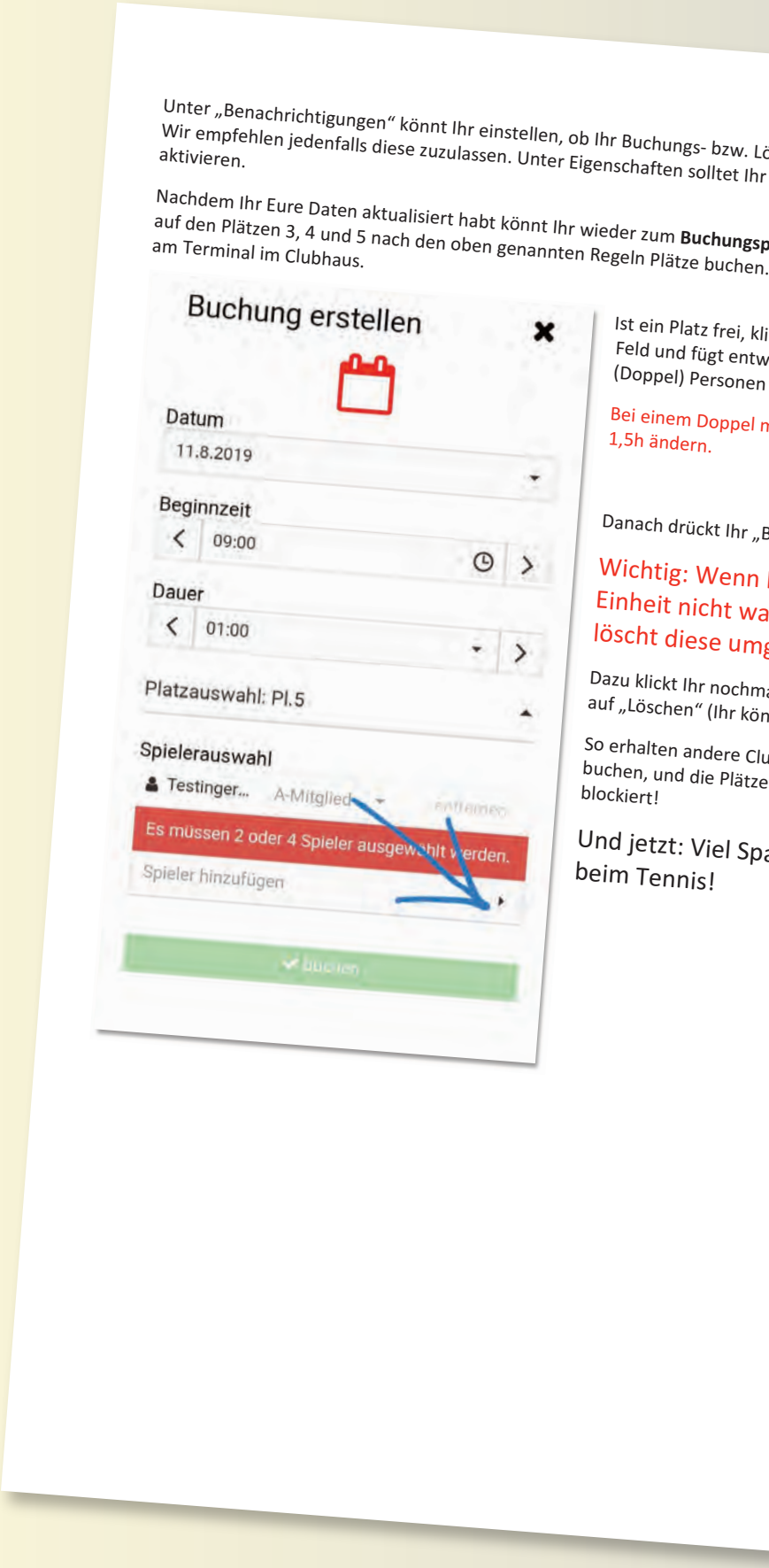
Stefan Poor, Schriftführer

Karl Wanecek, Sportwart

Gerold Polster, Sportwart-Stellvertreter

Herbert Ehling, Ehrenmitglied

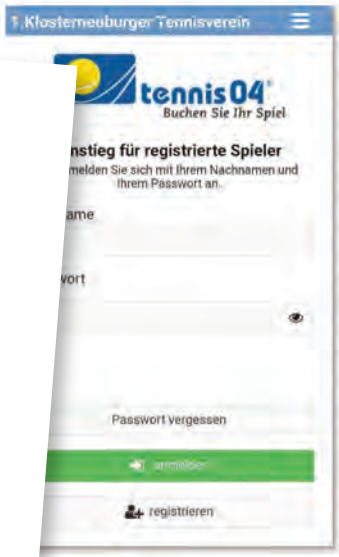
- Die Online-Buchung ist beginnend mit dem Folgetag bis zu 3 Tage im Voraus möglich. Eine Platzreservierung am selben Tag ist nicht möglich.
- Die Online-Buchung ist beschränkt auf eine Buchung pro Person und Kalenderwoche (Einzel oder Doppel) und gilt für alle an der Buchung beteiligten Personen.
- Nur Mitglieder ab 15 Jahren sind zu Online-Buchungen berechtigt. Jugendliche und Kinder unter 15 Jahren können jedoch von älteren Mitgliedern bei deren Reservierung als Spielpartner eingetragen werden.
- Die Online-Buchung ist nur auf den Plätzen 3, 4 und 5 verfügbar.
- Gäste können online nicht eingebucht werden.
- In seltenen Fällen kann es notwendig sein, dass der Verein Reservierungen löschen muss, da Meisterschaften und Vereins-Turniere ausgetragen werden. Betroffene Mitglieder erhalten automatisch eine E-Mail, die über die Löschung informiert.
- Die Online-Buchung berechtigt bei pünktlichem Antritt zur Ablöse anderer Spieler, auch dann wenn andere Plätze frei sind.
- Mitglieder können ihre Reservierung bis zu eine Stunde vor Spielbeginn selbstständig löschen. Danach sind nur Vertreter des Vereins oder das Buffet berechtigt diese Buchung zu löschen.
- Die Reservierung verfällt, wenn die eingetragenen Spieler zu Beginn der Spielzeit nicht am Platz sind. Die Löschung kann durch den Verein/das Buffet erfolgen und der Platz kann danach von anderen Mitgliedern gebucht werden.



Wie funktioniert das neue Online-Buchungssystem?

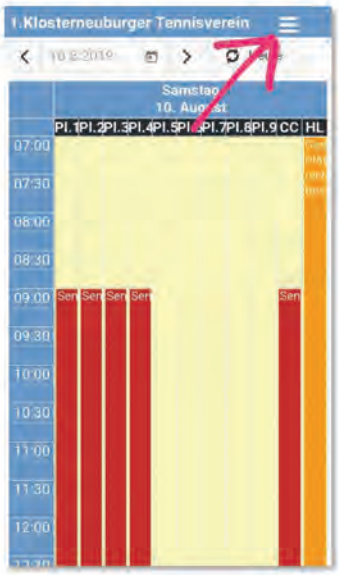
Ihr loggt Euch unter folgendem Link ein: https://app.tennis04.com/de/1ktv/login

Gebt wie im Clubhaus Euren Nachnamen und Euer Passwort ein. (Solltet Ihr Euch zum ersten Mal online anmelden, so kann es notwendig sein Euer Passwort zu erneuern.) Wenn Ihr Euer Passwort vergessen habt, könnt Ihr Euch unter „Passwort vergessen“ ein neues an Eure E-Mail Adresse schicken lassen.



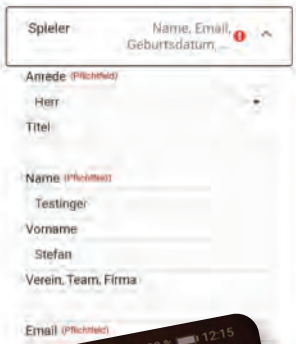
Drückt auf „Anmelden“.

Danach landet Ihr direkt beim Buchungsplan.



Bevor Ihr nun beginnt Euren Platz zu buchen, **klickt zuerst auf die 3 horizontalen Balken** rechts oben. (roter Pfeil)

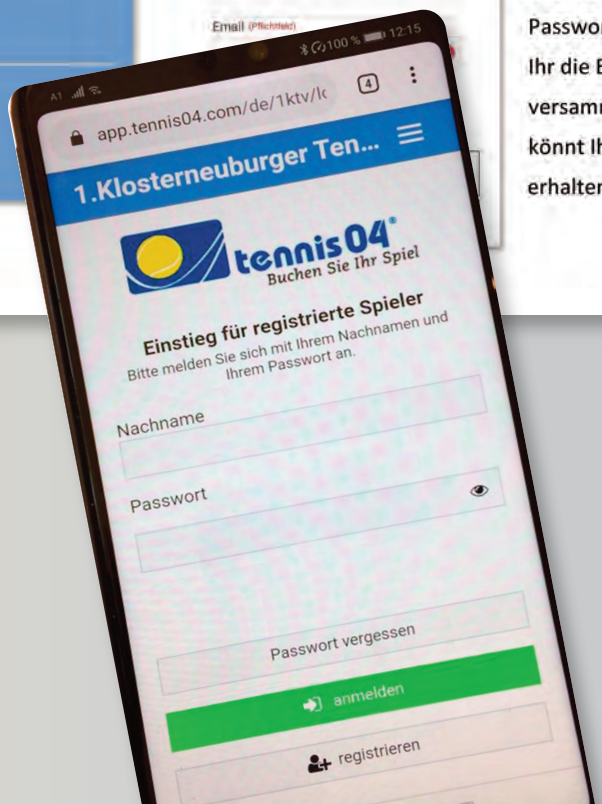
Dann wählt **Stammdaten** aus.



Hier aktualisiert Ihr bitte Eure Daten wie Adresse, Telefonnummer und besonders wichtig: **Eure E-Mail Adresse!**

Nur mit gültiger E-Mail Adresse könnt Ihr Buchungs- bzw. Löschbestätigungen erhalten.

Mit aktueller E-Mail könnt Ihr Euer Passwort zurücksetzen, bekommt Ihr die Einladung zur General-versammlung zugeschickt und könnt Ihr den Newsletter von uns erhalten!



öschbestätigungen erhalten wollt.
unbedingt den Newsletter

lan zurückkehren. Jetzt könnt Ihr
Die Funktionsweise ist ähnlich wie

ckt einfach auf das entsprechende
eder einen (Single) oder drei
hinzu.

müsst Ihr die Dauer von 1h auf

Buchen“.

lhr Eure gebuchte
hrnehmen könnt, dann
gehend!

als auf Eure Buchung und geht
nt dann wieder neu buchen.)

bmitglieder die Möglichkeit zu
werden nicht unnötig

aß beim Buchen und

In Tenniswettkämpfen ist der Tweener ein Publikumsmagnet. Ein Schlag zwischen den Beinen, also „in between“ – daher der Name, und wird in der Regel vom Gegner abgewandt ausgeführt. Der Spieler hat keine Zeit, sich umzudrehen und schlägt den Ball zwischen den Beinen nach hinten. Gelegentlich werden auch ein nach vorne gerichtete Tweener eingesetzt, als "Front-Tweener" bezeichnet.

Der Ursprung des Schlages ist unklar: Guillermo Vilas und Yannick Noah behaupten beide, ihn in den 1970er Jahren „erfunden“ zu haben, auch Ilie Nastase zeigte den „Bukarester Rückschlag“. In den 1980er Jahren dann waren es Boris Becker, Stefan Edberg und Gabriela Sabatini, deren Version als "Sabatweenie" bekannt wurde. Andre Agassi benutzte den Schlag in den 1990er Jahren. Roger Federer setzte einen Backward-Tweener ein, um sich im US Open-Halbfinale 2009 einen Matchball zu sichern. Er nannte das den „größten Treffer meines Lebens“.

Keine Wahl: Dominic Thiem

2019 kam es zum „Schlag des Turniers“ durch Dominic Thiem im French-Open-Achtelfinale gegen Gael Monfils. Im dritten Satz packte er einen sehenswerten Tweener aus und lässt damit dem Franzosen keine Chance. Da konnte selbst Gegner Geal Monfils nur neidlos applaudieren. „Ich hatte keine andere Wahl“, sagte der Niederösterreicher mit einem Lächeln. Thiem gewinnt am Ende in drei Sätzen 6:4, 6:4, 6:2 und steht zum vierten Mal in Folge im Viertelfinale der French Open.

Hinter Grundlinie: Roger Federer

Im Finale des ATP-Masters in Indian Wells 2019 scheuchte Dominic Thiem seinen zwölf Jahre älteren Kontrahenten im ersten Satz über den Platz. Auf einen Stoppball folgte zweimal ein Lob, sodass Federer zweimal im Vollsprint zwischen Netz und Grundlinie hin und her rannte. Beim ersten Lob spielte Federer den Ball mit dem Rücken zum Netz per Überkopfball zurück, beim zweiten Mal wurde es noch spektakulärer: Der Ball von Thiem wurde länger und länger, doch der Rekord-Grand-Slam-Champion konterte weit hinter der eigenen Grundlinie mit einem Tweener-Lob . Das Publikum kreischte lautstark vor Begeisterung, doch der Österreicher behielt die Ruhe und entschied diesen epischen Ballwechsel per Schmetterball für sich. Am Ende gewann der Jungstar gegen den Altmeister knapp in drei Sätzen.

Verrückt, verrückter, Kyrgios

Tennisfans sind vom Australier ja durchaus kuriose Schläge gewöhnt, aber zwei Trickshots direkt hintereinander sind dann doch etwas Besonders.

Twe

So geschehen im Spiel gegen Borna Coric beim 2019 ATP-Event in Washington. Dort zeigte er einen No-Look-Volley und einen Tweener. Der Kroate hatte den No-Look-Volley des Gegners artistisch gekontert und Kyrgios damit in große Bedrängnis gebracht. Doch der Mann aus Canbera erlief den Ball und passierte seinen am Netz stehenden Gegner mit einem spektakulären Tweener. Viele Zuschauer erhoben sich begeistert von ihren Sitzen und schauten sich ungläubig an, nur der Gefeierte reagierte ganz cool und schaute lässig ins Publikum. Bei dem Turnier gelang dem Australier alles und am Ende holte er sich den Titel.

Statt Smash: Pablo Cuervas

Im 2019-Finale des Sandplatzturniers im portugiesischen Estoril gegen Stefanos Tsitsipas hat sich der 33-Jährige jedoch noch einmal selbst übertroffen. Nach einer krachenden Vorhand war Cuevas ans Netz vorgerückt, da Tsitsipas den Ball nur noch in hohem Bogen zurückspielen konnte. Der Uruguayer täuschte zunächst einen Schmetterball aus der Luft an, doch dann ließ er Ball doch aufkommen und spielte ihn als Tweener-Stoppball zurück - ohne dabei auf den Ball zu schauen (!). Der Grieche sprintete ans Netz, konnte den Ball aber nicht mehr rechtzeitig zurückspielen. Die Zuschauer reagierten mit Standing Ovations und beide Spieler hatten sichtbar Spaß. Den Siegerpokal holte sich am Ende der Grieche, doch Cuevas konnte sich immerhin damit trösten, den Schlag des Turniers gezeigt zu haben.

Eingesprungen: Rafael Nadal

Der Spanier ist bekanntermaßen einer der besten Defensivspieler auf der ATP-Tour. Gegen Jo-Wilfried Tsonga beim Masters in Paris 2019 befreite sich der 19-fache Grand-Slam-Sieger auf ganz spektakuläre Weise aus der Bredouille: mit einem eingesprungenen Tweener. Und so war es passiert: Der Franzose hatte Nadal mit einem Stoppball ans Netz gelockt und schien den Punkt nach einem Passierschlag gegen den aufgerückten Spanier eigentlich schon gewonnen zu haben. Doch Rafa riss im Rückwärtslaufen artistisch sein rechtes Bein hoch und spielte den Ball zurück ins Feld. Tsonga war davon so perplex, dass er anschließend eine eigentlich einfache Rückhand ins Aus spielte. Lauter Jubel brandete in der Halle auf und auch der französische Lokalmatador spendete Applaus für diese spektakuläre Rettungsaktion. Nur einer ließ sich nix anmerken: Rafa holte sich seelenruhig sein Handtuch und fokussierte sich auf den nächsten Punkt.

Quelle: mytennis - am 17.12.2019 gepostet von Fabian Buß: Als kleiner Junge stand Fabian erstmals auf dem Tennisplatz und als Teenie schaute er fasziniert dem jungen Roger Federer am Hamburger Rothenbaum zu. Diese Faszination ist bis heute geblieben und spornte ihn an, Redakteur zu werden und über Sport zu berichten.

ener

Screenshot vom 4. Februar 2010, also nach dem Finalspiel von Dominik Diem gegen Novak Djokovic. Interessanterweise listet das System unter Berücksichtigung von erreichten Sätzen Dominic Thiem nur an die 6. Stelle, und reiht Daniil Medvedev und Stefanos Tsitsipas vor ihn.

Universal Tennis Rating

Die International Tennis Federation (ITF) und viele nationale Tennisverbände schauen auf die Entwicklung einer Standardbewertungsmethode für Tennis, das wie ein weltweites Golf-Handicap funktioniert..

ITN

Österreich verwendet die vom **Internationalen Tennis Verband** (ITF) so genannte International Tennis Number (kurz ITN), die in verschiedenen Länder, aber nicht weltweit eingeführt wurde. Im Gegensatz zu den „ÖTV-Ranglisten", beschreibt die **ÖTV ITN AUSTRIA** also das generelle Spielniveau basierend auf den Ergebnissen der direkten Begegnungen. Zu einer positiven ITN-Veränderung (Verbesserung) kommt es grundsätzlich bei Siegen gegen besser gereihte Spieler. Aber auch gegen schlechter Gereihte, verbessert sich der jeweilige ÖTV ITN AUSTRIA-Wert, sofern die Differenz zur gegnerischen ITN nicht zu groß ist. Eine Verschlechterung der ITN ergibt sich bei Niederlagen gegen jeden schwächer gereihten Gegner, aber auch gegen besser Gereihte. D

ie ÖTV ITN AUSTRIA wurde zunächst vorrangig im Vereinsbereich eingeführt mit der Zielsetzung, möglichst alle Vereinsmitglieder, die nicht an der Mannschaftsmeisterschaft teilnehmen, einzustufen, womit eine Basis von knapp 200.000 Spielern erreicht werden konnte. Jeder an ÖTV ITN AUSTRIA teilnehmende Mitgliedsverein, kann ausschließlich auf seiner Vereinsanlage Veranstaltungen organisieren, deren Spiele dann über das System abgewickelt werden!

Heute fließen sämtliche Matches, die über das Meisterschafts- und Turniersystem erfasst werden, in die ÖTV ITN AUSTRIA ein. Dies gilt für Einzel- und Doppel-Matches.

ATP

Alle Turniere der „**Association of Tennis Professionals**" (ATP) sind kategorisiert, wodurch eine unterschiedliche Punktevergabe der jeweiligen Turniere möglich ist. Das ATP-Ranking beinhaltet die Ergebnisse der letzten 52 Wochen und wird wöchentlich aktualisiert. Für jeden Spieler gehen bis zu 18 Turniere und zusätzlich zu den vier Grand-Slam-Turnieren gehen die Ergebnisse, die bei den acht Masters-1000-Turnieren erreicht wurden, in die Gesamtpunktzahl ein. Für Spieler, die am Ende der Vorsaison unter den Top 30 der Weltrangliste geführt wurden, gibt es eine besondere Regel: Sie müssen vier ATP 500er Turniere in die Wertung einbringen, von denen mindestens eines nach den US Open gespielt sein muss. Wird kein 500er Turnier nach den US Open gespielt, fließen 0 Punkte in die Wertung ein anstatt ein Ergebnis eines anderen 500er Turniers. Die restlichen zwei bzw. sechs Turniere werden mit den Turnieren aufgefüllt, bei denen die höchsten Punktzahlen erreicht werden (ATP 250, Challenger, Future), wobei maximal vier ATP 500er Turniere berücksichtigt werden. Bei den Spielern, die am saisonabschließenden ATP World Tour Final (ehemals Tennis Masters Cup) teilnehmen, wird dieses als zusätzliches 19. Turnier gewertet und die Punkte, die bei diesem Turnier erreicht werden, werden den Spielern zusätzlich angerechnet.

Wichtig: Spieler bekommen nur die Punkte aus der Runde, in der sie verloren haben.

Punktevergabe Grand Slam (Australian Open, Roland Garros, Wimbledon sowie die US-Open). Es werden die meisten Punkte und auch das höchste Preisgeld verteilt. Sieger: 2000; Finalist: 1200; Halbfinalisten: 720; Viertelfinalisten: 360 ; Achtelfinalisten: 180; Runde 3: 90; Runde 2: 45; Runde 1: 10. Vor Turnierbeginn wird eine Qualifikationsrunde gespielt, die ebenfalls Punkte bringt: Sieger Qualifikation: 25; Qualifikationsrunde 2: 16; Qualifikationsrunde 1: 8.

Punktevergabe ATP World Tour Masters 1000. Sieger: 1000; Finalist: 600; Halbfinalisten: 360; Viertelfinalisten: 180; Achtelfinalisten: 90; Runde 3: 45; Runde 2: 10 (25); Runde 1: (10); Sieger Qualifikation: 25 (12)*; Qualifikationsrunde 1: 14 (7)*; (*): Die Qualifikationsboni werden auf den Wert in Klammern reduziert, wenn die Teilnehmerzahl im Hauptfeld der Turniere mehr als 56 beträgt.

Punktevergabe ATP World Tour 500. Punktevergabe: Sieger: 500; Finalist: 300; Halbfinalisten: 180; Viertelfinalisten: 90; Achtelfinalisten: (20 P.); 1. Runde (20); Sieger Qualifikation: 20 (10)*; Qualifikationsrunde 1: 10 (4)*; (*): Die Qualifikationsboni werden auf den Wert in Klammern reduziert, wenn die Teilnehmerzahl im Hauptfeld der Turniere mehr als 32 beträgt.

Punktevergabe ATP World Tour 250. Punktevergabe: Sieger: 250; Finalist: 150; Halbfinalisten: 90; Viertelfinalisten: 45; Achtelfina-

listen: 20; 1. Runde: (5); Sieger Qualifikation: 12 (5)*; (*): Die Qualifikationsboni werden auf den Wert in Klammern reduziert, wenn die Teilnehmerzahl im Hauptfeld der Turniere mehr als 32 beträgt.

Punktevergabe ATP World Tour Finals. Gesamtpunktzahl für einen Spieler möglich: 1500; Sieger: +500; Halbfinalsieg +400; Ffr jeden Gruppenspielsieg (drei Matches): +200 Punkte.Das Universal Tennis Rating (UTR) soll ein weltweites Bewertungssystem für TennisspielerInnen sein, mit dem ein objektiver Index der Spielstärke erstellt werden soll. UTR bewertet alle SpielerInnen auf einer 16-Punkte-Skala, unabhängig von Alter, Geschlecht, Nationalität oder nationalen Ranking-Systemen.

Neu: UTR

Alle Profis im Verband der Tennisprofis (ATP) und im Frauen-Tennisverband (WTA) haben UTRs, ebenso wie die meisten College-Spieler und viele Junior-Turnierspieler weltweit. Die UTR-Datenbank enthält Ergebnisse aus mehr als 8 Millionen Spielen und über 200 Ländern, mehr als 800.000 Spieler haben UTRs. Um die Überprüfung sicherzustellen, akzeptiert UTR nur im Internet veröffentlichte Spielergebnisse.

UTR: Woher?

Dave Howell, Tennisprofi in Virginia, startete Universal Tennis (UTR) im Jahr 2008 als Privatunternehmen, um das von ihm entwickelte und erfolgreich getestete Bewertungssystem im Südosten von Virginia zu promoten. Alex Cancado, Tennisspieler und Webdesigner in der Region, entwickelte einen Algorithmus zur Operationalisierung von Howells Bewertungssystem.
Seit 2011 arbeitet die Intercollegiate Tennis Association (ITA), das Leitungsgremium für College-Tennis in den USA, eng mit Universal Tennis zusammen und stützt sich nun auf UTR-Daten. Nationale Verbände haben den Wert von UTR für die Entwicklung ihrer Kader anerkannt. Derzeit haben sich mehr als 40 nationale Tennisverbände verpflichtet, Turnierergebnisse an zu übermitteln.
Seit Oracle in das Unternehmen eingestiegen ist wurde UTR eine Macht und mit MyUTR auch zur Plattform für alle TennisspielerInnen.

UTR ist mittlerweile im Leistungssport so anerkannt, dass etwa im Vorfeld der Australian Open 2020 UTR-Turniere stattfanden, deren Sieger eine Wildcard erhielten.

UTR: Skala?

UTR verwendet eine **16-Punkte-Skala (1 bis 16,50)** und ordnet die Spieler entsprechend ihrer Leistung in den letzten 30 Spielen ein. Dabei werden die Ergebnisse aller Top-Profis, Amateure und Freizeitspieler berücksichtigt. Die Skala reicht von Anfängern über fortgeschrittene Freizeit- und Leistungsspieler bis hin zu aktiven Turnier- und College-Hochschulsportlern und reicht bis zu den höchsten Levels des Spiels in den höchsten professionellen Rängen.

UTR: Warum?

Die erste Überlegung: Obwohl Tennis ein globaler Sport ist, gab es bisher kein gemeinsames internationales Bewertungssystem, wie es etwa allen Golfern ermöglicht, ihre Punkte auf bestimmten Plätzen zu erfassen und das auf jedem Golfplatz der Welt gültig ist. Im Tennis nimmt die überwiegende Mehrheit der Wettkampfspieler nur an nationalen oder regionalen Veranstaltungen teil und das Ranking hat nur innerhalb dieser Region oder dieses Landes eine Bedeutung. Weltweit regieren Hunderte nationaler Verbände das Tennis, und innerhalb einer Nation gibt es häufig mehrere Ranglistensysteme. Es soll weltweit bis zu 2.700 verschiedene Tennis-Ranglisten- und Bewertungssysteme geben.

Ein zweiter Ansatz: Die ATP kennt Novak Djokovic als Nummer Eins der Tenniswelt, aber UTR hat Rafael Nadal, ATP Zwei, ganz vorne, es erhält Djokovic 16,13 Punkte und Nadal 16,21 (Stichtag 1.2.2020). Dominic Thiem hielt nach dem Erfolg über Zverev bei 15,89. Spieler wie Juan Martin del Potro und Marin Cilic liegen außerhalb der ATP-Top Ten und nach UTR-Berechnungen sind sie in den Top Ten der Weltrangliste. Denn: Das UTR-System analysiert die Leistung eines Spielers in einem bestimmten Spiel und zeichnet die Anzahl der Spiele auf, die der Spieler gewonnen hat. Wenn ein Spieler im letzten Satz gegen einen Spieler mit höherem Rang 7-6 verliert, belohnt das UTR-System zum Beispiel den verlierenden Spieler dafür, dass er es gegen einen starken Gegner bis ins Tiebreak gebracht hat.

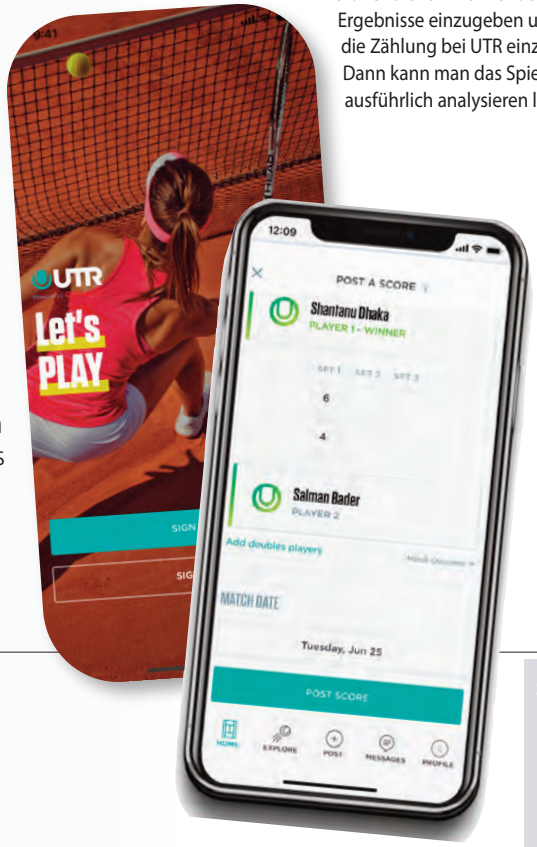
UTR: Wie?

Jeder gewertete Spieler hat auf der UTR-Website ein Profil mit einer Einzel- und Doppelwertung, die auf bis zu 30 der letzten in einem Zeitraum von 12 Monaten ausgetragenen Matches basiert. In diesen Profilen werden die Spielergebnisse sowie die Namen und Bewertungen der Wettbewerber angezeigt.
Wenn ein neuer Spieler zum ersten Mal in veröffentlichten und/oder genehmigten Turnierergebnissen erscheint, hat die Bewertung dieses Spielers einen niedrigen Zuverlässigkeitsprozentsatz. Sobald der Athlet aber fünf oder mehr Spiele gegen Gegner mit einer zu 100 Prozent verlässlichen Wertung bestritten hat, wird seine eigene Wertung als zu 100 Prozent verlässlich eingestuft.
Wenn man sich bei MyUTR eingetragen hat und ein Profil errichtet, dann werden die Datenbanken durchsucht und allfällige Ergebnisse berücksichtigt. Gibt es solche nicht, kann man ein Ergebnis aus einem offiziellen Bewerb (zB ÖTV) eintragen. Hat der Gegner ebenfalls ein Profil wird das Spiel berücksichtigt, ist der Gegner auch neu, wird dieser per E-Mail ersucht das Resultat zu verifizieren.

Quellen: www.oetv.at; https://www.atptour.com/; https://www.youtube.com/watch?v=CrCwrVJBfAU https://www.youtube.com/watch?v=mp53HkeRRrQ (deutsch); https://www.tennis.com.au/news/ 2019/10/11/utr-wildcard-playoff-for-australian-open-2020; https://apps.apple.com/us/app/utr-universal-tennis-rating/id1457354053

MyUTR iphone

Mit der neuen UTR-App für das iPhone® können Spieler aller Spielstärken auf der ganzen Welt jetzt noch einfacher mehr Möglichkeiten finden, sich über Tennis zu verbinden. Und: Punktzahlen bei jedem Spiel zählen, indem man das UTR-Tool "Punktzahl veröffentlichen" verwenden, um die Ergebnisse einzugeben und sie für die Zählung bei UTR einzureichen. Dann kann man das Spiel ausführlich analysieren lassen...



Doping im Tennis?

VON SEPP REDL

Die britische Zeitung „The Telegraph" - die wöchentliche Ausgabe des „Daily Thelegraph" - wies in einem Artikel darauf hin, dass es gleich mehrere Trainer im Profitennis gibt, die als Spieler gedopt haben und die aktuell Profispieler betreuen.

Der deutsche Tennisjournalist Jannik Schneider: „Eine Situation, wie man sie vom Radsport kennt. Überführte Betrüger, die nach der Karriere Funktionen als Teamleiter ausführen. Und wie im Radsport gibt es auch im Tennis offenbar ein Schweigegelübde, wenn es um das Thema Doping gibt."

Schneider stellte die Frage, ob Tennis ein ernsthaftes Problem hat?

Im Jänner dieses Jahres wurde der Doppel-Weltranglistenerste Robert Farah wegen eines positiven Dopingtests vorläufig suspendiert. In einer Probe wurde das anabole Steroid Boldenon nachgewiesen. Der 33-jährige Kolumbianer gab zuerst an, er habe kontaminiertes Fleisch zu sich genommen. Sein Land habe damit massive Probleme. Er fügte gleich auch eine passende Studie des kolumbianischen olympischen Komitees bei. Das nationale landwirtschaftliche Institut hat diese Studie allerdings widerlegt.

Auch die Nummer 73 der ATP Ranglisten, Nicolas Jarry (im Bild), wurde zuletzt positiv getestet. Aber Unterstützung bekam er von Dominic Thiem. „Dafür ist er nicht der Spielertyp" sagte er in einem Intervew beim Australian Open 2020. Und überhaupt sei es lächerlich, wie sehr die Spieler in ihrer Nahrungsaufnahme eingeschränkt würden. Thiems Trainer Nicolas Massu ist gleichzeitig Jarrys chilenischer Davis-Cup-Kapitän. Auf Nachfrage berichtete Thiem in Melbourne daher auch, was laut Massu passiert sei. Jarrys Mutter habe ihrem Sohn Multivitaminpillen mit zu den ATP Finals im November in London gebracht.

Verbände wie Frankreich und Spanien hatten schon früh vom Verband bezahlte Ärzte dauerhaft an der Seite ihrer Spieler, um diese professioneller zu behandeln und mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Argentinien stellte damals Dr. Angel Ruiz Cotorro an.

Der spanische Verbandsarzt, seit dem 14. Lebensjahr für Rafael Nadal zuständig. Der heute bekannteste Akteur, der einmal überführt wurde, ist sicherlich Juan Ignacio Chela. Er trainiert heute den derzeit besten argentinischen Tennisprofi, den Weltranglisten 14. Diego Schwartzman. Dieser wurde nun in Melbourne in einer Pressekonferenz zum ersten Mal überhaupt gefragt, ob er und sein Coach jemals über das Thema Doping und den positiven Fall von damals gesprochen hätten. Schwartzman unterbrach die Frage und erklärte: "Es war nur ein

Versehen, ein Fehler, wir haben das besprochen. Er hat Vitamine genommen, die kontaminiert waren." Thiem weiter: „Für mich ist die ganze Geschichte einfach lächerlich. Ich bin mir zu 100 Prozent sicher, dass bei ihm keine Absicht dahintersteckt. Erstens einmal hat er, glaube ich, 13 Erstrunden-Niederlagen in Folge oder so eingesteckt, zweitens ist er kein Spielertyp, dem Doping irgendwie helfen würde. Ich weiß nicht, wann der die letzte Rallye über fünf Schläge gespielt hat. Sicher ist es ein positiver Test, aber ich glaube nicht, dass da eine Absicht dahinter war."

Thiem gibt auch zu bedenken, wie schwierig es ist, sich nicht kontaminierte Waren im Ausland zu besorgen. „Für mich ist das Ganze eine absolute Farce, wie sehr wir aufpassen müssen. Wenn wir einmal irgendein Elektrolytgetränk zu Hause vergessen - wir können ja nichts einkaufen. Wir können nicht einmal in einem biologischen Geschäft in Amerika was einkaufen, ohne dass wir uns Sorgen machen müssen, dass da irgendwas verunreinigt ist."

Beispiele prominenter Dopingfälle im Tennis

Professor Fritz Sörgel (Bild unten) ist Doping-Experte am Institut für Biomedizinische und Pharmazeutische Forschung in Nürnberg. Der Professor reiht Tennis in seiner Liste direkt hinter den für Doping bekannten Sportarten Langlauf, Leichtathletik und Radsport ein Er ist überzeugt, dass Tennis eine der Sportarten mit den meisten Dopingsündern ist. „Es gibt den Verdacht, dass es anabole Substanzen in größerem Ausmaß im Tennis gibt. Und der Verdacht ist durchaus berechtigt. Der Grund ist die Intensität des Sports", stellt Sörgel klar. Der Experte glaubt, dass auch bei den Top-Spielern viel gedopt wird. Einen Spieler hat er ganz oben auf der Liste: „Rafael Nadal hat einige Auffälligkeiten gezeigt. Da habe ich einen Dauerverdacht. Bezüglich Regeneration und seiner gesamten Athletik. Hinzu kommt, dass er auch noch aus Spanien kommt, einem Land, das nicht gerade dafür bekannt ist, seine Helden besonders genau zu verfolgen. Anabole Substanzen wären die Kandidaten." Nachgewiesen wurde Nadal Doping allerdings nicht. Sörgel glaubt zu wissen, wie die Top-Spieler durch die Kontrollen kommen: "Dass in letzter Zeit keiner der Großen positiv getestet wurde, liegt an zwei Dingen. Zum einen werden diese bestens betreut und beraten, sodass keine Auffälligkeiten auftreten können. Zum anderen schützen die Verbände ihre Stars. Wenn es nie rauskommt, nie publik wird, kann man es auch nicht kommentieren, nur den Verdacht hegen. Das ist das Bedauerliche. Es fällt trotzdem auf, gerade jemandem wie mir, der die Szene seit Jahren verfolgt. Es gibt in der Vergangenheit schon berühmte Fälle. Mats Wilander oder Martina Hingis, die mit Kokain erwischt wurden, Wilander wurde mit drei Monaten Sperre milde bestraft, ein Kavaliersdelikt quasi. Hingis soll die Droge in den Orangensaft gemischt worden sein, sie wurde immerhin zwei Jahre gesperrt. Und bei Andre Agassi wurde CrystalMeth nachgewiesen, es galt als Partydroge und hatte keine Sperre zur Folge."

1995: Der Schwede Mats Wilander und der Tscheche Karel Novacek werden bei den French Open positiv auf Kokain getestet. Drei Monate Sperre.

1997: Andre Agassi gibt 2009 zu, 1997 Crystal Meth (Methamphetamin) genommen zu haben. Nach einem positiven Dopingtest lügt er die ATP an, die Spielerorganisation entscheidet sich gegen eine Sperre. Der US-Star und Ehemann von Steffi Graf trat 2006 ab.

1998: Der Tscheche Petr Korda wird in Wimbledon positiv auf Nandrolon getestet und später für ein Jahr gesperrt.

2001-2005: Die Argentinier Juan Ignacio Chela, Guillermo Coria, Guillermo Canas und Mariano Puerto werden wegen verschiedener Vergehen gesperrt.

2003: Beim Briten Greg Rusedski wird Nandrolon gefunden. Grund sollen verunreinigte Lebensmittel sein. Freispruch.

2007: In Wimbledon wird die Schweizerin Martina Hingis positiv auf Kokain getestet und zwei Jahre gesperrt. Später ist sie wieder aktiv.

2009: Nach einem positiven Kokainbefund wird der Franzose Richard Gasquet für zweieinhalb Monate suspendiert. Heute ist er wieder aktiv.

2009: Die Belgier Yanina Wickmayer und Xavier Malisse werden wegen Verstößen gegen die Meldeauflagen der Welt-Anti-Doping-Agentur (WADA) für ein Jahr gesperrt. Einen Monat später werden die Sperren aufgehoben. Wickmayer ist noch aktiv.

2012: Bei der Tschechin Barbora Strycova wird die verbotene Substanz Sibutramin gefunden. Ein halbes Jahr Sperre, später ist sie wieder aktiv.

2013: Beim ATP-Turnier in München wird der Kroate Marin Cilic positiv auf das Stimulans Nikethamid getestet. Ursprünglich neun Monate Sperre, der CAS reduziert später auf vier Monate. Heute wieder aktiv.

2013: Viktor Troicki verweigert einen Bluttest. Der Serbe soll zunächst für 18 Monate nicht spielen dürfen, der CAS verringert auf zwölf Monate. Heute ist er wieder aktiv.

2016: Maria Scharapowa wird positiv auf die verbotene Substanz Meldonium getestet. Die Länge einer möglichen Sperre ist noch offen. Die Russin kehrte 2018 wieder auf die Tour zurück.

2018: Sara Errani nahm, angeblich aus Versehen, das hormonell wirkende Krebsmittel ihrer Mutter ein, was zu einem positiven Dopingbefund führte. Sie hatte mit dieser Ausrede Erfolg: ganze zwei Monate Sperre.

Anti-Doping in Österreich

Jeder östereichische Athlet unterliegt dem Anti-Doping-Bundesgesetz. Das ÖTV-Präsidium gibt die Marschrichtung vor: „Der ÖTV tritt ganz klar für einen sauberen Sport ein, die Voraussetzung für einen fairen Wettbewerb. Es zählt zu unseren Aufgaben, gerade die jungen Spieler schon für dieses wichtige Thema zu sensibilisieren."

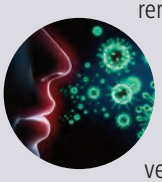
Alle TennisspielerInnen, die an Turnieren teilnehmen, welche der Wettspielordnung (WO) unterliegen, akzeptieren bei Teilnahme die WO. In der WO Punkt VII. wird festgehalten, dass die Anti-Dopingregelungen des Internationalen Fachverbandes (ITF) und die Bestimmungen des Anti-Doping Bundesgesetzes gelten. Die NADA Austria kann grundsätzlich jede/n SportlerIn kontrollieren, vor allem konzentriert sich die Kontrolltätigkeit allerdings auf Leistungs- und Spitzensportler.

Dopingkontrollen können auch unangekündigt und außerhalb von Wettkämpfen stattfinden, dafür sind jedoch aktuelle Aufenthaltsinformationen notwendig.

Da diese genauen Informationen bzw. der damit verbundene Aufwand nicht von jedem/r Athleten/In verlangt werden kann, werden für ausgewählte Leistungs- und Spitzensportler drei Testpools (Registered, Nationaler, Allgemeiner Testpool) definiert. Je nach Zugehörigkeit zu einem dieser Testpools ist der/die Athlet/In dazu verpflichtet, bestimmte Meldepflichten zu erfüllen. Jede/r SpielerIn ist für sich selbst verantwortlich, kann sich aber jederzeit bei der NADA bei Unklarheiten erkundigen.

Ungewollt gedopt?!

Die Anti-Doping Bestimmungen dienen dem Schutz der sauberen Sportler. Um unabsichtliche Verstöße zu verhindern, gilt es einige Gefahrenquellen zu beachten:



Hustensaft & Co: Ca. 2.000 der rund 12.000 Arzneimittel des Austria Codex enthalten verbotene Substanzen oder müssen mit verbotenen Methoden verabreicht werden. Besondere Vorsicht ist bei jeder Art von Behandlung geboten, vor allem auch bei ähnlich klingenden Medikamenten oder Präparaten, die im Ausland gekauft wurden, da diese bei gleichem Namen unterschiedliche Inhaltsstoffe enthalten können.

Nahrungsergänzungsmittel (NEM) werden meist als völlig unbedenklich eingeschätzt. Wie sollten Vitamine, Eiweiß, Kohlenhydrate oder Mineralstoffe zu Verstößen gegen die Anti-Doping Bestimmungen führen? Leider ist das manchmal ein Irrtum. Denn NEM können verbotene Substanzen enthalten oder z.B. mit anabolen Steroiden verunreinigt sein. Eine Verunreinigung kann entweder unabsichtlich entstehen (z.B. durch mangelnde Sorgfalt bei der Produktion) oder aber ganz bewusst herbeigeführt werden, um die Nachfrage durch die „spürbare" Wirkung der Präparate zu steigern. Da der Markt mit NEM sehr lukrativ ist, ist mittlerweile auch die organisierte Kriminalität auf dieses Geschäftsfeld aufmerksam geworden. Die größte Gefahr besteht bei Präparaten, die über das Internet bestellt wurden. Neben dem Risiko von Verunreinigungen besteht auch die Gefahr, dass die ausgelieferten Produkte unter unhygienischen Bedingungen produziert wurden.

Fleisch- und Fleischprodukte: In einigen Ländern werden in der Viehzucht verbotene Substanzen (z.B. anabole Steroide, Wachstumshormone) eingesetzt, um die Produktionsquoten zu erhöhen. Besondere Vorsicht ist bei Reisen nach China oder Mexiko geboten. Die Welt-Anti-Doping-Agentur (WADA) und das Zentrum für Präventive Dopingforschung der Deutschen Sporthochschule Köln warnen vor der erhöhten Gefahr des unbeabsichtigten Verstoßes gegen die Anti-Doping Bestimmungen durch die Aufnahme von verbotenen Wirkstoffen über verunreinigte Lebensmittel. Laut den Bestimmungen des Welt-Anti-Doping-Codes (WADC) ist jeder Sportler selbst dafür verantwortlich, dass seinem Körper keine verbotenen Substanzen zugeführt werden. Da es für anabole Substanzen gemäß WADA keinen Grenzwert gibt, wird jede noch so geringe Konzentration, die bei einer Analyse gefunden wird, als potentieller Verstoß gegen die Anti-Doping Bestimmungen gewertet.

Schmerzmittel: Derzeit stehen vorwiegend schwere Schmerzmittel wie Narkotika auf der Liste der verbotenen Substanzen und Methoden. Im Wettkampf sind - abhängig von der Art der Anwendung - aber auch Glukokortikoide („Kortison") verboten. Glukokortikoide sind im Wettkampf verboten, wenn sie systemisch angewendet wurden, d.h. oral, intravenös, intramuskulär oder rektal. In den letzten Jahren wurde immer wieder Kritik am scheinbar sorglosen Einsatz von Schmerzmitteln laut. Zwar stehen viele der verwendeten Präparate aktuell nicht auf der Verbotsliste, trotzdem haben diese durchaus das Potential, die Leistung zu steigern, vor allem dadurch, dass sie die körpereigenen Warnsignale ausschalten. Meist wird argumentiert, dass durch das Ignorieren der Schmerzen nur die normale, ungehinderte Leistung abgerufen werden kann. Letztendlich wird durch Medikamenteneinsatz aber eine Performance möglich, die ohne pharmazeutische Unterstützung nicht möglich wäre.

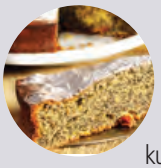
Canabis: Das IOC hat Cannabis seit Jänner 1999 bei Olympischen Spielen verboten, seit dem In-Kraft-Treten des Welt-Anti-Doping-Codes 2004 ist Cannabis generell in Wettkämpfen verboten. Laut Verbotsliste gilt, dass alle natürlichen und synthetischen Cannabinoide im Wettkampf verboten sind. Der entsprechende analytische Grenzwert von THC im Urin wurde von der Welt-Anti-Doping-Agentur (WADA) mit 150 ng/ml festgesetzt. Ob dieser Grenzwert erreicht wird, ist abhängig von der konsumierten Menge und vom Zeitpunkt. Als Faustregel gilt, je größer der Abstand zum Wettkampf, desto besser.
Neben dem sportrechtlichen Aspekt des Verbots im Wettkampf fallen Produkte mit THC auch unter das Suchtmittelgesetz mit potenziell strafrechtlichen Konsequenzen. Von dem Verbot von Cannabinoiden im Wettkampf ist Cannabidiol (CBD) explizit ausgenommen. Auch CBD enthält THC, allerdings in geringen Mengen. Solange in den CBD-Produkten also auch tatsächlich die Vorschriften hinsichtlich der Konzentration von THC eingehalten wurden, sind diese nicht verboten. Vorsicht ist also nur bei der Anwendung von größeren Mengen aus nicht vertrauenswürdigen Quellen geboten, da hier potenziell höhere Mengen an THC enthalten sein können, als in CBD-Produkten erlaubt.

Koffein: Die Substanz Koffein, die unter anderem in Kaffee und diversen "Energy Drinks" enthalten ist, war zwischen 1984 und 2004 ab einem bestimmten Grenzwert verboten. Seit 2004 befindet sich Koffein nur mehr im Monitoring Programm der WADA, das dazu dient, Substanzen bei Dopingkontrollen mitanalysieren zu lassen, um so die Entwicklung des Missbrauchs beobachten zu können. Sollten sich die Hinweise auf eine missbräuchliche Verwendung zur Leistungssteigerung im Sport häufen, wird die betreffende Substanz wieder in die Verbotsliste aufgenommen. Eines der Hauptargumente für das Entfernen von Koffein aus der Liste der verbotenen Substanzen und Methoden war die vergleichsweise geringe Auswirkung auf die Leistungsfähigkeit. Zudem ergaben sich praktische Probleme bei der Festlegung eines Grenzwertes für das Verbot, da Koffein individuell höchst unterschiedlich abgebaut wird.

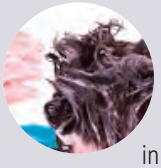
Nikotin: Die unter anderem auch in Zigaretten enthaltene Substanz Nikotin steht zwar nicht auf der Verbotsliste, wurde aber mit 1. Jänner 2012 in das Monitoring Programm der WADA aufgenommen. Ein allfälliges Verbot von Nikotin würde vor allem auf den Missbrauch in Form von Snus-Tabak, der zwischen Zahnfleisch und Oberlippe geklemmt wird, abzielen. Die Analysemethoden müssten somit eine entsprechende Unterscheidung ermöglichen.

Kuriose Erklärungen - oder Ausreden?

Zusätzlich zu den oben genannten Gefahren gibt es noch eine ganze Reihe weiterer Erklärungen, die in den letzten Jahren als Begründungen für positive Analysen herangezogen wurden. Ob diese Behauptungen immer der Wahrheit entsprechen oder als Ausrede benutzt werden, muss im jeweiligen Einzelfall geprüft werden.



Mohnkuchen: Einige Zeit lang hielt sich der Mythos, dass bereits der harmlose Genuss von einem Stück Mohnkuchen zu einer positiven Analyse führen kann. Grund dafür ist, dass Mohnsamen die im Wettkampf verbotene Substanz Morphin enthalten.
Im Rahmen der Analyse kann allerdings festgestellt werden, ob Doping im Spiel war oder lediglich zu viel Mohnkuchen gegessen wurde.

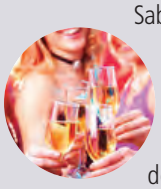


Haarwuchsmittel: Bis vor wenigen Jahren war bei der Verwendung von Haarwuchsmitteln Vorsicht geboten. Das in einigen Produkten enthaltene Finasterid wirkt zwar nicht leistungssteigernd, stand aber als sogenanntes Maskierungsmittel auf Verbotsliste, da es bspw. die Einnahme von verbotenen Anabolika verschleiern kann. Da die Analysemethoden in der Zwischenzeit deutlich verbessert wurden, ist eine Verschleierung mit Finasterid nicht mehr möglich, weshalb die Substanz wieder von der Verbotsliste genommen wurde.

Tee: Einige asiatische Teesorten (Ma-Huang, Ephedra) können die im Wettkampf verbotenen Substanz "Ephedrin" oder "Pseudoephedrin" enthalten. Diese Stimulanzien sind auch in einigen Erkältungsmitteln enthalten, weshalb auch bei diesen besondere Vorsicht geboten ist.

Um dieser Gefahr des unwissentlichen Verstoßes gegen die Anti-Doping Bestimmungen entgegenzuwirken, wurde ein adäquater analytischer Grenzwert festgelegt.

Sabotage: Immer wieder können sich positiv getestete Sportler beim besten Willen nicht erklären, warum in ihren Proben verbotene Substanzen gefunden wurden. Bei der Suche nach Erklärungen wird oftmals ein Unbekannter der Sabotage beschuldigt. Dieser habe beispielsweise die Nahrung des Sportlers mit lange nachweisbaren, leicht analysierbaren Dopingmitteln präpariert. In den meisten Fällen sind diese Begründungen einfach erlogen, trotzdem darf nicht vergessen werden, dass es im Spitzensport mitunter um viel Geld und Ansehen geht. Viele Sportler achten aufgrund dieser Gefahr penibel auf ihre Verpflegung und trinken bspw. nur aus original-verpackten Flaschen.



NADA und ÖTV

Die NADA Austria (Nationale Anti Doping Agentur) ist eine Serviceeinrichtung für den sauberen österreichischen Sport. Ihr Zweck ist der Schutz der sauberen Sportler durch präventive und repressive Anti-Doping Arbeit. Durch Kontrollen und Sanktionen soll die Anwendung verbotener Substanzen und Methoden sowie die Entwicklung einer Dopingmentalität weitgehend unterbunden werden.

Die NADA Austria kann grundsätzlich jede/n SportlerIn kontrollieren, vor allem konzentriert sich die Kontrolltätigkeit allerdings auf Leistungs- und Spitzensportler.

Dopingkontrollen können auch unangekündigt und außerhalb von Wettkämpfen stattfinden, dafür sind jedoch aktuelle Aufenthaltsinformationen notwendig. Da diese genauen Informationen bzw. der damit verbundene Aufwand nicht von jedem/r Athleten/In verlangt werden kann, werden für ausgewählte Leistungs- und Spitzensportler drei Testpools (Registered, Nationaler, Allgemeiner Testpool) definiert. Je nach Zugehörigkeit zu einem dieser Testpools ist der/die Athlet/In dazu verpflichtet, bestimmte Meldepflichtenzu erfüllen. Jede/r SpielerIn ist für sich selbst verantwortlich, kann sich aber jederzeit bei der NADA bei Unklarheiten erkundigen. Die NADA teilt die AthletenInnen in 3 Testpools ein. Die AthletInnen werden vom österreichischen Tennisverband über die Zugehörigkeit der Testpools und die damit verbundenen Aufgaben informiert. Auch Nicht-Testpoolathleten haben bestimmte Pflichten.

Das ÖTV-Präsidium gibt die Marschrichtung vor: „Der ÖTV tritt ganz klar für einen sauberen Sport ein, die Voraussetzung für einen fairen Wettbewerb. Es zählt zu unseren Aufgaben, gerade die jungen Spieler schon für dieses wichtige Thema zu sensibilisieren."

Quellen: Nationale Anti-Doping Agentur Austria GmbHNADA Austria
https://www.nada.at/de/
https://www.telegraph.co.uk/tennis/2020/01/20/revealed-leading-coaches-doping-pasts/
https://www.telegraph.co.uk/tennis/2020/01/14/wimbledon-doubles-champion-robert-farah-fails-drugs-test/
https://www.sportschau.de/weitere/tennis/tennis-australian-open-doping-100.html
https://www.spox.com/de/00Relaunch-1309/2-Autoren/autorenseiten/jannik-schneider/index.html

Raiffeisenbank Klosterneuburg

Herren 2 Kreisliga C

Ziele höher gesteckt!

Mannschaftsführer: Stefan Poor

Letztes Jahr war ein Jahr des Übergangs für die 2. Herren-Mannschaft. Wir mussten uns neu formieren und konnten zahlreiche Nachwuchsspieler (Stefan Baumgartner, Julian Franke, Laurenz & Valentin Kaftan, Theo Kautzky, Felix Staubmann) integrieren. Unser Ziel, den Klassenerhalt zu sichern war zu keinem Zeitpunkt gefährdet; besonders Daniel Riel konnte in seinen Matches überzeugen. Zum Ende der Meisterschaft standen 3 Siege bei 2 Niederlagen zu Buche. Damit konnten wir den beachtlichen 3. Platz in unserer Gruppe belegen. Dieses Jahr wollen wir unsere Ziele höher stecken – wir wollen jedenfalls vorne mit dabei sein und um den Aufstieg in die Kreisliga B mitspielen! Unsere Jungs haben schon im letzten Jahr in zahlreichen umkämpften Partien bewiesen, dass sie in dieser Liga das Zeug zum Gewinnen haben. In den entscheidenden Begegnungen sollen uns bewährte Routiniers wie etwa Stefan Franke oder Timo Vehrs unterstützen. Gute Voraussetzungen also für diese Saison, jetzt bleibt mir eigentlich nur noch die richtige Mischung zu finden.

Herren Senioren 45+ Kreisliga B

Neues Glück - neues Spiel

Mannschaftsführer: Andreas Bauer

Die Mannschaftsführer Thomas Kainz und Andreas Bauer haben ein beachtliches Team geformt. Wir trauen uns zu, um den möglichen Aufstieg mitspielen zu können.

Herren 3 Kreisliga C

Heuer sind drei Neue mit dabei

Mannschaftsführer: Moris Lucic

Mit drei Neuverpflichtungen (Einzel und Doppel: Michael Lind und Stefan Kalteis, Doppel: Ralph Peschek), die unsere Mannschaft mit Sicherheit massiv verstärken, sollten wir - auch bei für uns schlechter Gruppenauslosung - mit dem Schreckgespenst (Abstieg in die „Kreisliga D") in absolut keiner Phase der Meisterschaft etwas zu tun haben. Daher ist das erklärte Ziel unserer Mannschaft, uns erneut im oberen Drittel der „Kreisklasse C" zu etablieren bzw. festzusetzen und sich ferner zusätzlich alle Protagonisten von „Herren 3" spielerisch und taktisch nach Möglichkeit noch einmal einen Tick weiterentwickeln. In der kommenden Saison wird unsere sportlich unangefochtene Nr. 1 und Koryphäe der Mannschaft, Moris „Machine Gun" Lucic die Mannschaftsführung (von dem langjährigen und zumindest vorläufig sich freiwillig in den Tennisruhestand retirierenden bzw. verabschiedenden Captain Michi „The Wall" Stich) übernehmen. Als Mastermind dieser mittlerweile legendären Riege wird weiterhin Andi „Running Machine" Nikischer fungieren.
Dem frischgebackenen Captain ist es jedenfalls eine ganz besondere Ehre und Freude zugleich mit dieser außergewöhnlichen und vor allem eingeschworenen Truppe in die kommende Meisterschaft starten zu dürfen.

Damen 45+ Kreisliga A

Neue Nummer 1

Mannschaftsführerin: Isabella Prachner

Mit einer neuen Nummer 1 (Henriette Pollak), einer Verstärkung unserer Mannschaft durch Edith Taudtmann und keinen Verletzten (knock on wood) starten wir hochmotiviert in die heurige Meisterschaftsrunde und freuen uns auf tolle Spiele und viele Erfolge!

Herren 4 Kreisliga E

Fokus liegt auf dem Wiederaufstieg

Mannschaftsführer: Maurer Markus

Die 4. Herrenmannschaft wird doch so wie im Vorjahr hauptsächlich mit jungen Spielern (2004 und jünger) antreten. Nach dem letztjährigen Abstieg aus der Kreisliga D, liegt heuer klar der Fokus auf dem Wiederaufstieg, der durch die tolle Entwicklung der Spieler in der Wintersaison 2019/20 durchaus zu schaffen ist.

Damen 2 Kreisliga B

Mit neuem Elan in die neue Saison

Mannschaftsführerin: Gitti Hany

Mit einigen neuen Spielerinnen ergeben sich auch neue Ziele. Zum Beispiel vorne mitspielen und nichts mit dem Abstieg zu tun haben. Die teilweise Erneuerung des Kaders wurde auch notwendig, da einige verdiente Damen der letzten Jahre - aus verschiedenen Gründen - nicht mehr mitmachen wollten. Neu im Team: Lisa Reichmann - ein Garant für Siege, Victoria Walter spielte für Colony in der Wiener Landesliga, Filipa Gabrovska ist eine großartige Doppelspielerin. Studentin Alexandra Wieger möchte sich durch gute Leistungen einen Stammplatz sichern. Mannschaftsführerin Gitti Hany und ihre Stellvertreterin Brigitte Penka sind sich einig: die Mischung aus jungen und erfahreneren Spielerinnen ist gut abgestimmt. Daher freuen wir uns ganz besonders auf die neue Aufgabe und unsere ist Motivation groß, gute Resultate abzuliefern.
Hier der Kader: Lisa Reichmann, Victoria Walter, Filipa Gabrovska, Ava Schüller, Nicole Tupy, Alexandra Wieger, Gitti Hany, Brigitte Penka, Hilde Neuwirth, Krisztina Talan, Victoria Pobst, Sofia Schüller und Barbara Semann.

Damen 3 Kreisliga C

Wir wollen unser Bestes geben!

Mannschaftsführerin: Edith Taudtmann

Auch heuer wird die Mannschaft der Damen 3 Kreisliga C wieder ihr Bestes geben.
Renate Komolka ist in die Mannschaft zurück gekehrt und wird uns unterstützen.
Wir werden natürlich versuchen, zumindest einige Spiele für uns entscheiden zu können, die Hauptsacher für uns besteht allerdings darin, Freude an den Matches und Herausforderungen zu haben.

Damen 55+ Kreisliga A

Mannschaftsführerin: Irmgard Safferthal

Herren Senioren 35+ Kreisliga

Nicht nur der Aufstieg zählt!

Mannschaftsführer: Stefan Poor

Nach einigen vorangegangenen schwierigen Jahren konnten wir im letzten Jahr die erhoffte Trendumkehr in der zweiten Herren 35+ einleiten. Souverän konnten wir mit Alexander Lovrek, Timo Vehrs, Moris Lucic, Andreas Bauer, Gerold Polster und Martin Schubert den Meistertitel nach Klosterneuburg holen.
Dieses Jahr wird die Aufgabe ungleich schwieriger sein. In der Kreisliga B wird uns ein deutlich höheres Spielniveau erwarten. Unsere Mannschaft ist jedoch kompakt genug, um auch diese Aufgabe zu meistern. Noch dazu konnten wir uns ein weiteres Mal verstärken.
Eine gute Platzierung sollte also auch dieses Jahr wieder drinnen sein!

Mannschaftsmeisterschaft

Herren Senioren 45+ Kreisliga A

Meistertitel und Aufstieg

Mannschaftsführer: Georg Broucek

Im letzten Jahr haben wir den Meistertitel trotz Sieg gegen den Meister OeNB leider knapp verfehlt. Diese Saison sind der Meistertitel und Aufstieg in die Landesliga unser Ziel.
Neu im Team sind Georg Nader und Ralph Peschek. Komplettiert wird das Team durch die im letzten Jahr gemeldeten Spieler Markus Maurer, Alexander Lovrek, Markus Schober, Michael Robl, Georg Broucek, Markus Gareis, Klaus Eckel und Gerold Polster.
Ich freue mich auf eine verletzungsfreie und erfolgreiche Saison.

Herren Senioren 45+ Kreisliga B

Das Ziel ist der Aufstieg

Mannschaftsführer: Karl Wanecek

Wir starten voller Motivation und Freude in die neue Tennis Saison 2020.
Unsere Vorbereitungen im Winter sind Verletzungsfrei und gut verlaufen.
Wir hoffen auf ein gutes (gesundes) Jahr mit dem Ziel Aufstieg in die Kreisliga A.
Unser Stammkader für 2020 steht, und hat sich kaum geändert: Scholz Stefan, Wanecek Karl, Jenakovits Christian, Naschenweng Peter, Kaftan Martin, Spikowitsch Erwin, Fichtner Klaus, Hlava Michael und Zecher Thomas.

Herren Senioren 35+ Bundesliga

Wir wollen ins Obere Play-Off

Mannschaftsführer: Mario Weber

Nachdem die Jungsenioren des 1.KTV in der letzten Saison Platz 5 belegt haben, ist das Ziel für heuer eine Rangverbesserung, sprich das Obere Playoff, das heuer in St.Johann/Pongau ausgetragen wird. Da die Liga seit Jahren immer stärker wird, wird es nicht leicht, das angepeilte Ziel zu erreichen!
Der Kader konnte gehalten bleiben, wobei möglicherweise auf die Dienste von Sebastian Fisar verzichtet werden muss. Der Kader bleibt zum Vorjahr unverändert und wir hoffen, mit 2 Siegen den Sprung ins Obere Playoff zu schaffen.
Auf Nummer 1 wird wie gehabt der mehrfache Staatsmeister Mario Haider-Maurer an den Start gehen. Er hatte letztes Jahr einige sehr gute Gegner und brennt darauf, seine negative Bilanz umzudrehen! Auf Nummer 2 kommt Legionär Stancik zum Zug, dem wir auch einige wichtige Punkte zutrauen. Auf 3 wird der Amstettner Helmut Fellner zum Einsatz kommen, der 2019 einen sehr guten Eindruck hinerließ und stärkeren Gegner Paroli bieten konnte! Auf Nummer 4 wird Evergreen Thiemo Maier einlaufen. Von ihm erwarten wir auf dieser Position wichtige Punkte – er ist wie ein guter alter Wein und wird seine Gegner hoffentlich zur Verzweiflung bringen! Den Kader komplettieren Oldboy Franke, Fisar, Reithmayr, Posch und Maurer.
Die Gruppe A mit den Klosterneuburgern ist die stärkere. Neben dem Tiroler Aufsteiger Stans (auswärts) bekommt man es mit dem Serienmeister Neudörfl und Hartberg (jeweils Heimspiele) zu tun.
Mit Hartberg haben wir noch eine Rechnung aus dem letzten Jahr offen und gegen die Tiroler sollte ebenfalls ein Sieg möglich sein, vorausgesetzt alle bleiben fit. Wenn Neudörfl in Bestbesetzung kommt, hat keine Mannschaft eine Chance". Das Team freut sich auf viele Fans bei den Heimspielen!

Herren Senioren 70+ Bundesliga

Oberes Play-Off

Mannschaftsführer: Günter Heine

Das Losglück hat uns heuer im Gegensatz zum Vorjahr eine etwas leichtere Gruppe beschert. Die Favoriten auf den Meistertitel, Titelverteidiger Vienna Football und Badener AC, befinden sich in der anderen Gruppe. Auf unserem Weg zum Oberen Play-Off, welches unser erklärtes Ziel ist, gibt es allerdings ein paar spielstarke und ausgewogene Mannschaften zu besiegen.
Unsere Positionen 1 und 2 sind sehr stark besetzt und soilten jeweils den Grundstein für ein Weiterkommen bilden. Bei den Positionen 3, 4 und 5 haben unsere Widersacher TC Annenheim, TC LUV Graz und der Schwechater TC ITN-Vorteile. Zur Erinnerung: ITN bedeutet International Tennis Number, ist in Österreich sehr umstritten und wird vom Verfasser dieses Artikels scherzhaft als ,,Irreguläre Tennis Nomenklatur" bezeichnet. Wir sollten uns daher davon nicht beeindrucken lassen. Der Aufsteiger ESV Knittelfeld sollte, vorausgesetzt dass wir komplett antreten, kein Problem darstellen. Erfreulicherweise haben wir einen Neuzugang zu vermelden. Alfred Tesar, vielfacher österreichischer Meister, staatlich geprüfter Tennistrainer und ehemaliger ÖTV-Bundestrainer, wurde durch ein verdientes und langjähriges Mitglied des KTV vermittelt und ist eine willkommene und starke Nummer 2. Seine Spielstärke und Erfahrung werden unserem Team von großem Nuuen sein. Jairo Velasco Ramirez, regierender Weltmeister im Einzel, Herren- und Mixed Doppel, steht uns wieder zur Verfügung und ist so wie im Vorjahr in unserer Gruppe eindeutiger Favorit vor jedem seiner Spiele. Wolfgang Baumgartner und Alfred Gruber haben sich als gesund zurückgemeldet und sorgen wieder für eine mannschaftliche Ausgewogenheit. Unser Kader: Jairo Velasco Ramirez, Alfred Tesar, Antonin Hübner, Günter Heine, Karl Cordin, Wolfgang Baumgartner, Alfred Gruber, Herbert Tragauer, Heinz Buczolich, Josef Österreicher, Josef.

Mannschaftsmeisterschaft

Herren Senioren 55+ Kreisliga

Wiederaufstieg angepeilt!

Mannschaftsführer: Georg Broucek

Das Team setzt sich aus folgenden +55 Spielern zusammen Georg Broucek, Christian Jenakovits, Wolfgang Prachner, Erwin Spikowitsch und Kresimir Mikulan.
Aus unserer +60 Manschaft werden Manfred Schlechter, Thomas Sommer, Klaus Lederer, Helmut Helmreich, Rainer Schuster und Michael Hlava das Team verstärken.
Nach dem letztjährigen Abstieg aus der Landesliga ist der Meistertitel und Wiederaufstieg unser Ziel.
Ich freue mich auf eine verletzungsfreie und erfolgreiche Saison.

Herren Senioren 60+ Kreisliga B

Wir wollen aufsteigen!

Mannschaftsführer: Klaus Lederer

Wir sind die neue erste Mannschaft, der Senioren 60+ durch die Auflösung der Bundesligamannschaft.
Die Aufsteiger des Jahres wollen nochmals aufsteigen. Die „jungen" Mani Schlechter, Tommi Sommer, Klaus Lederer, Rainer Schuster, Helmut Helmreich, Michi Hlava werden durch erfahrene „Ersatzspieler" ergänzt: Günter Heine, Wolfgang Baumgartner, Herbert Brenner, Heinz Buczolich, Willi Eigner, Barosits Walter, u.a.
Dies sollte auch ohne „ausländische" Legionäre (bei vielen Wettbewerbern bereits in unteren Ligen) funktionieren, wenn der Ausfallsteufel mitspielt.

Herren Senioren 60+ Kreisliga B

We are ready!

Mannschaftsführer: Herbert Krempl

„Höhenluft- tut immer gut". Unter diesen Motto wollen wir - die zweite Mannschaft der Senioren 60+- die dünne, mit Euphorie errungene, „Höhenluft" der Kreisliga A inhalieren und wenn möglich, uns wenigstens teilweise in einen ekstatischen Spielrausch versetzen.
Dazu wird es sehr wichtig sein, einen guten Start zu haben, der mit Sicherheit Prüfstein unserer Truppe sein wird, da es zu einen Kräftemessen zwischen den zwei 60+ Mannschaften kommen wird.
In der Hoffnung, dass der Außenseiter, also wir, von allen „Smash-Lesern" tatkräftig (Klatschen) und lautstark (Daviscup-Atmosphäre) unterstützt wird, sehe wir der Meisterschaft 2020 erwartungsvoll entgegen.

Herren Senioren 70+ Kreisliga B

Meistertitel ist möglich!

Mannschaftsführer: Heinz Buczolich

Nach unserem Aufstieg im Vorjahr aus der 2. Klasse in die 1. Klasse ist natürlich auch hier der Meistertitel das erklärte Ziel.
Wir sind eine sehr ausgeglichen Mannschaft und können uns zusätzlich noch hie und da mit Spielern der Bundesligamannschaft verstärken. Leider findet die Meisterschaft nur mit 2 Einzelspielen und einem Doppel statt, sodass wir unsere mannschaftliche Stärke nicht wirklich ausspielen können.
Wir spielen mit Barosits, Buczolich, Eigner, Proissl, Redl, Stockhammer, Winterleitner und können uns noch mit Baumgartner, Gruber und Tragauer von der Bundesligamannschaft 70+ verstärken.

Herren Senioren 75+ Landesliga

Wir wollen mehr!

Mannschaftsführer: Gernot Feit

Heuer ist unser Kader besonders stark. Neu dazugestossen ist Herbert Tragauer, sodass wir aus dem Vollen schöpfen können. Ziel ist eindeutig der 2. Platz in Niederösterreich, weil die sehr starke Mannschaft aus Baden fast außer Reichweite sein wird.
Werden wir Vizemeister, wollen wir selbstverständlich auch im Play-Off zurt Qualifikation für die österreichischen Meisterschaften antreten.

Herren Senioren 75+ Kreisliga A

Es wird schon werden!

Mannschaftsführer Johannes Pereira

Die 2. Senioren-70er-Mannschaft ist optimistisch für die kommende Saison. In Abspracher mit der 1. Mannschaftt könnten wir u.a. die Spieler Gruber, Tragauer, Buczolich, Österreicher, Eigner, Stockhammer und Redl einsetzen.

Herren Senioren 80+ Landesliga

Zum ersten Mal!

Mannschaftsführer: Gernot Feit

Erstmals findet eine Meisterschaft für Spieler über 80 Jahren statt! Da wir eine sehr starke Mannschaft haben, ist das Ziel eindeutig der 1. Platz. Sollte es ein Play-Off über mehrere österreichische Landesligen geben, wollen wir auch den den Titel. Der Kader: Günther Heine, Gdernot Feit, Leopold Lettl und Herbert Inführ.

Wettspiel -Neuerungen

(Auszüge aus den jeweiligen Bestimmungen)

Bundesliga

Spielerberechtigung: Alle Spieler von EU-Staaten sind den österreichischen Staatsbürgern gleichgestellt. **Pro Mannschaft ist lediglich ein Nicht-EU-Bürger spielberechtigt. Herren:** 2020 müssen **mindestens vier österreichische Staatsbürger pro Begegnung im Einzel und Doppel** eingesetzt werden (auch LM-Aufstiegsturnier!). Damen: 2020 müssen **mindestens drei österreichische Staatsbürgerinnen pro Begegnung im Einzel und mindestens zwei (2) österreichische Staatsbürgerinnen im Doppel eingesetzt werden.**

Spielreglement: Spielt eine Mannschaft die Spiele in der jeweiligen Gruppe nicht zu Ende bzw. wird eine Mannschaft durch den Bundesliga-WA aus dem Bewerb genommen, werden alle gegen diese Mannschaft erzielten Ergebnisse nicht gewertet und die Mannschaft muss aus der Bundesliga ausscheiden.

Wechsel der Ballmarke von Bablolat Team auf Dunlop ATP für alle Mannschaften

Dieser absolute Premiumball besteht aus HD Pro Cloth und HD Pro Core für ultimative Beständigkeit und Leistung. Dies ist außerdem der offizielle Ball der Bundesliga, für die Nitto ATP Finals zum Saisonende. Die Nummer 1 unter den Tennisbällen der ATP Tour.

Durchführung der Spiele: Alle Spiele werden auf zwei Gewinnsätze ausgetragen, **wobei ein allfälliger dritter Satz als Match-Tie-Break gespielt wird.** Zudem findet die No-Ad Regel im Doppel ihre Anwendung. Bei Doppelspielen wird der dritter Satz als „Match-Tie-Break" gespielt wird. Zudem findet die No-Ad Regel im Doppel ihre Anwendung.

Verwendung der Bälle: 1. Bundesliga: Die vom ÖTV Pool zur Verfügung gestellten Tennisbälle sind aufzulegen. Jedes Einzel- bzw. Doppelspiel wird mit neuen Bällen begonnen, gespielt wird mit 4 Bällen, Ballwechsel ist jeweils nach 11/13 Spielen.
2. Bundesliga: Die vom ÖTV Pool zur Verfügung gestellten Tennisbälle sind aufzulegen. Jedes Einzel- bzw. Doppelspiel und jeder 3. Satz wird mit 4 neuen Bällen begonnen. Im Doppel werden im 3. Satz (Match Tie Break) werden keine neuen Bälle aufgelegt.
Beeinflusst eine Mannschaft den Verlauf oder das Ergebnis einer Begegnung z.B. durch **Spielmanipulation**, **Eintragen eines nicht anwesenden Spielers, Eintragen eines fiktiven Spielergebnisses, etc.,** wird der Wettkampf mit 7:0 bzw. 9:0 strafverifiziert. Bei Beteiligung beider Mannschaften an dem Verstoß wird der Wettkampf mit null Punkten für beide Mannschaften gewertet.

Landesliga

Mannschaftslisten: Es dürfen pro Mannschaft maximal 3x so viele Spieler genannt werden, wie im jeweiligen Bewerb Einzelmatches pro Begegnung gespielt werden. In der letzten Mannschaft eines Vereins im jeweiligen Bewerb dürfen unbegrenzt viele Spieler genannt werden.
In den Klassen Damen 60, Herren 60 und Herren 65 wird an Stelle eines dritten Satzes ein Match-Tie-Break bis 10 Punkte gespielt.

Proteste und Rekurse: Die Protest- und Rekursfrist wurde verkürzt. Dies ist zum Beispiel für die frühe Nennung zu Aufstiegsspielen wichtig. Die Einreichung von Protesten und Rekursen ist nun per E-Mail möglich.

Spielberechtigung: Spieler dürfen bei mehreren Vereinen Mannschaftsmeisterschaft spielen. Dabei darf kein Spieler bei zwei Vereinen im gleichen Bewerb genannt werden.

Wochenaktuelle ITN: Während der laufenden Meisterschaft werden die ITN-Werte wöchentlich am Montag um 00:00 Uhr auf Zehntel gerundet und eingefroren. Auf Basis dieser wochenaktuellen ITN werden die Spieler innerhalb jeder Mannschaftsliste automatisch jeden Montag 00:00 neu gereiht.
Die korrekte Aufstellung der Spieler in einer Meisterschaftsbegegnung ergibt sich jeweils aus der Reihung der Spieler in der wöchentlich aktualisierten Mannschaftsliste.

Nichtantreten zu einem Match: Tritt eine Mannschaft zu einem Match nicht an („Spieler nicht anwesend"), geht dieser Punkt nur dann an die gegnerische Mannschaft, falls diese einen anwesenden und spielberechtigten Spieler (bzw. im Doppel zwei) aufgestellt hat.

Onlineeintragung: Die Eingabe aller Spielberichte (Ergebnisse, Verschiebungen) der jeweiligen Woche im Internet muss bis spätestens Sonntag 22:00 Uhr durch die Heimmannschaft erfolgen.
Für den neuen Bewerb Herren 80 kann direkt für die Landesliga genannt werden (2 Einzel/ 1 Doppel nennungsabhängig).
Die Mannschaften werden in jene Liga eingeteilt, der sie aufgrund des Vorjahresergebnisses zugehörig sind. Freiwillige Abstiege oder Aufstiegsverzichte sind nicht möglich.

Anzahl der Sätze: Die Einzel-Spiele werden auf zwei Gewinnsätze ausgetragen; Tie-Break in allen Sätzen. Bei den Seniorenklassen Damen 60, Herren 60, Herren 65, Herren 70, Herren 75 und Herren 80 wird im Einzel anstelle des 3. Satzes ein Match-Tie-Break bis 10 Punkte gespielt.
In allen Altersklassen (gilt auch für allgemeine Klasse) wird im Doppel anstelle des dritten Satzes ein Match-Tie-Break bis zehn Punkte gespielt. In allen Altersklassen (gilt auch für allgemeine Klasse) kommt im Doppel die No-Ad Regel zur Anwendung.

Wertung der Begegnung (Punkte): Für einen Sieg im Einzel und für einen Sieg im Doppel wird jeweils ein Punkt vergeben. Treten beide Mannschaften zu einem Spiel nicht an, wird jeweils ein halber Punkt vergeben. Gesamtpunkte werden auf ganze Zahlen abgerundet.

Spielreihenfolge: Unmittelbar nach erfolgter Aufstellung und eventuellen Ausweiskontrollen werden die Einzelspiele entsprechend der Reihung am Spielbericht von 1 beginnend gestartet. Mit Freiwerden eines Platzes wird mit dem nächsten Spiel reihungsgemäß fortgesetzt. Wenn nicht anders in nuLiga angegeben, ist der letztmögliche Spieltermin für alle Begegnungen der 7.10. Zur Einhaltung eines letztmöglichen Spieltermins gilt Hallenpflicht.

Kreisliga

Auch in den Kreisligen kommt es zu einigen zusätzlichen Änderungen: in den **Einzelspielen** der Seniorenklasse Damen 60, Herren 60, Herren 65, Herren 70, Herren 75 und Herren 80 wird **anstelle des 3.Satzes ein Match-Tie-Break** gespielt.

Es ändern sich aber vor allem auch die die **Spielzeiten (Wochentag, Beginn)** in einigen Altersklassen: Herren 55: tatt Freitag 15h jetzt Sonntag 9h; Herren 60: statt Mittwoch 15h jetzt Freitag 15h; Damen 45: statt Freitag 15h jetzt Sonntag 9h; Damen 55: statt Mittwoch 15h jetzt Samstag 15h; Damen 60 statt Dienstag 15h jetzt Freitag 15h.

Alle Spieler verlieren ihre **Spielberechtigung** in der rangschwächeren Mannschaft, wenn sie im gleichen Bewerb dreimal an Begegnungen einer ranghöheren Mannschaft teilgenommen haben.

Durch einen **Einsatz in einer Bundesligamannschaft** der allgemeinen Klasse verliert ein Spieler in dieser Runde die Einsatzberechtigung in der Landesliga und Kreisliga der allgemeinen Klasse.

(Alle redaktionellen Auszüge ohne Gewähr)

Kinder und Jugendliche

VON KARL WANECEK

Die bisherige gezielte Jugendförderung begann schon im Oktober 2019 und läuft noch bis April 2020. Das aktuelle Förderkonzept gilt für weitere 10 Wochen vom April bis Juni 2020. Eine Schnupperaktion und die Sommercamps runden das Programm ab.

Wintertraining

Trainiert wurde im Happyland abwechselnd jeden Samstag auf zwei Plätzen mit Schwerpunkt Doppelspiel. Da wir in den Vorjahren ein Defizit im Doppel bemerkten, legten wir besonders Augenmerk darauf, hier etwas zu ändern.

Es wurde auch ein Altersschnitt gemacht, weil jene Jugendlichen, die großes Potenzial haben, schon älter als 15 Jahre sind. Sie trainieren alle 14 Tage am Sonntag mit den Bundesligaspielern mit und werden auch heuer das eine oder andere Mal zum Einsatz kommen.

Im 1.KTV wollen wir den Kindern und Jugendlichen das Leistungstraining nahe bringen. Uns ist es wichtig, in Zukunft mit den Jugendlichen in der Kreisliga, Landesliga und Bundesliga zu spielen. Und erhoffen uns dadurch einen großen Zuspruch.

Fördergruppen

Heuer wird es zwei Gruppen geben mit ca.10 Spielern(innen). Es wurde von einem Betreuerteam entschieden, wer in diese Fördergruppen Gruppe kommen wird, wobei es noch zu Änderungen kommen kann, abhängig von der Leistung der Kinder und Jugendlichen. Es geht natürlich nur um 1.KTV-Mitglieder mit entsprechendem Potenzial. Die Teilnahme am Fördertraining ist verpflichtend und beinhaltet auch ein Konditionstraining mit einen erfahrenen Trainer. Verpflichtend ist auch die Teilnahme an Turnieren.

Förderkonzept

Das Förderkonzept gilt für 10 Wochen vom April bis Juni 2020. Es wird hauptsächlich auf den Plätzen im Happyland gespielt, um den Spielbetrieb im 1.KTV nicht zu stören und wo die Jugendlichen auch in Ruhe trainieren können.

„Komm zum Tennis" Schnuppern (geplant)

Der 1.Klosterneuburger Tennisverein veranstaltet mit Unterstützung der Stadtgemeinde eine Tennisschnupperaktion der besonderen Art für alle Klosterneuburger Volkschüler/innen der 1.-4. Klassen! **Ziel**: Spielerisch spaßvolles Kennenlernen der Tennisgrundzüge als Einstieg in die Welt des Tennis.

Wann: Jeden Donnerstag von 23. April – 11. Juni 2020 von 13:30 bis 14:30 Uhr.

Wie oft: Einmal wöchentlich 1 Stunde bei jedem Wetter und auch an Feiertagen mit staatlich geprüften Tennislehrern im 1.KTV (bei Regen im Happyland, Treffpunkt immer im 1.KTV).

Kosten: Gratis, weil gesponsert von der Gemeinde und dem 1.KTV.

Voraussetzung: Freude, Begeisterung, Interesse, Neugier.

Anmeldung: In der Schule und/ oder mit dem Anmeldeformular.

Ausblick: Freispielmöglichkeiten in der Saison 2020 ab Juli durch eine Mitgliedschaft um 100 Euro.

Sommercamps

Der 1. Klosterneuburger Tennisverein veranstaltet auch heuer wieder Feriencamps: Camp 1: 6. bis 10. Juli 2020; Camp 2: 27. bis 31. Juli 2020; Camp 3: 3.bis 7. August 2020; Camp 4: 31. August bis 4. September 2020.

Leistungen: 7,5 Std halbtags bzw. 15 Std ganztags Tennisunterricht mit staatlich geprüften Tennislehrern; Ganztagsbetreuung durch ein Kindermädchen, Freibadbesuch mit Betreuung; Leihschläger, Bälle; Mittagessen und Getränke. **Kursdauer**: Halbtagescamp von 8:00 Uhr – 13:00 Uhr; Ganztagescamp von 8:00 Uhr – 16:30 Uhr. Es sind auch andere Camp Zeiten möglich, dies ist abhängig von der Teilnehmerzahl. **Preise**: Halbtag 125 Euro inkl. Mittagessen; Ganztag 210 Euro inkl. Mittagessen; Ermäßigung bei weiteren Camp-Anmeldungen von Geschwistern. **Anmeldungen**: Mit ausgefülltem Formular an Mag.Michael Hepp unter mobil +43 676 7246862 oder Marius Balea Viman mit mobil +43 664 1232716.

Junior Masters

Auch heuer wird es wieder ein Junior Masters Turnier geben, die Gruppeneinteilung wird noch bekannt gegeben. Die Spiele werden im Einzel, jeder gegen jeden, durchgeführt. Das Ende aller Spiele ist der 26. Oktober 2020 .

Folgende Punkte werden vergeben: Sieg bedeutet 3 Punkte, eine Niederlage - auch wenn man im Spiel aufgeben muss - 1 Punkt. Bei Unterbrechungen (z. B. durch Ablösen oder wegen Regens) muss so rasch als möglich fertig gespielt werden.

Spielberechtigt ist, wer in den von den Trainern gemeldet Gruppen steht. Jede/r Teilnehmer/in verpflichtet sich, auch wirklich alle Spiele in seiner Gruppe zu bestreiten. Bis zu Saisonmitte (30. August) muss jeder Teilnehmer zumindest die Hälfte seiner Spiele absolviert haben.

Sollte jemand unter der Saison eine neue Telefonnummer oder Mailadresse bekommen, muss er sowohl alle in seiner Gruppe, als auch die Turnierleitung sofort informieren.

Gespielt wird ausschließlich mit neuen Bällen der Marke Dunlop ATP.

Allfällige Unkosten (zB für die Auszeichnungen) werden vom 1.KTV getragen.

Boys U11 Kreisliga B

Voll motiviert

Mannschaftsführer. Sascha Günthner

Der Mannschaft der heurigen U11 wird von 4 sehr motivierten jungen Spielern gestellt. Nach einer intensiven Wintervorbereitung sind die Jungs schon ganz heiß auf die bevorstehende Meisterschaft. Der Kader besteht aus (oben von links nach rechts): Ferdinand Wutte, Lauri Günthner, Yanik Polster und Nicolas Braunstein.

Burschen U13 Kreisliga A

Großer Kader

Mannschaftsführer Gernot Feit

Wie im Vorjahr finden auch heuer Bewerbe für die U13 statt, wir treten allerdins in der Kreisliga an.
Zwei Einzel- und 1 Doppelspiel in jeder Runde, für die ein Kader aufgestellt wurde: Florian Hadwig, Liam Gharemani, Jakob Sprenger, Timon Polster, Lauri Günthner, Yanik Polster, Claus Hollander, Finn Hanusch, Marko Masulovic, Moritz Scharl und Constantin Vehrs.

Kids U10 Kreisliga A

Die Jüngsten

Mannschaftsführer: Hannes Scharl

In der ITN-Rangliste finden sich bereits viele Spieler aus dem 1.KTV: Sebastian Till, Konstantin Baumann, Henri Handtke-Fariello, Maximilian Höss, Benedict Schaaf, Valentin Scharl, Philipp Gärtner, Max Handtke-Fariello, Felix Peschek und Lennard Wala. Gespielt werden 2 Einzel und 1 Doppel. Alle sind schon sehr motiviert.

Burschen U15 Kreisliga A

Wir freuen uns

Mannschaftsführer: Christian Berger

Der Kader: Nils Mayer(2005), Sebastian Berger(2005), Lennard Prachner(2005), Maximilian Schober(2005) Lorenz Gülich(2005) Leon Günthner(2006) , Laurece Pobst (2006), Daniel Bijelic (2006), Roman Pavlov (2006) , Florian Hadwig (2007) und Marko Masulovic (2007). Die breit aufgestellte U15 Mannschaft versucht auch heuer wieder anzugreifen. Nach der Winterpause freuen sich die Jugendlichen schon auf die heurige Sommersaison und natürlich auf die Meisterschaftsspiele.

Mag. Martin Lüftner

ÖFFENTLICHER NOTAR

KLOSTERNEUBURG

A-3400 Klosterneuburg . Stadtplatz 37
Tel. +43 2243 / 38 3 33
Fax +43 2243 / 38 3 33 – 20
martin.lueftner@notar.at

Komolka
Stoffe

A-1070 Wien
www.komolka.at
Mariahilfer Straße 58
e-mail: komolka@stoffe.at
Tel. 523 71 84
Fax 523 95 91 33

A-1010 Wien
Brandstätte 8
Tel. 533 93 87

A-1100 Wien
Laxenburger Straße 73
Tel. 603 01 22

Lernquadrat Klosterneuburg

Mag. Franz Trawniczek
Sabine Starek-Heinl
Stadtplatz 33, 3400 Klosterneuburg
Tel. 02243 / 21533
Mobil: 0664 / 88414908

Franz Trawniczek: „Uns ist es sehr wichtig, dass die SchülerInnen in einer angenehmen Atmosphäre unterrichtet werden und sich wohl fühlen“, so die Geschäftsführung. „Wir sind deshalb bemüht, unsere bereits bestehenden Kooperationen mit dem 1. Klosterneuburger Tennisclub, dem Fußballclub Klosterneuburg, den Basket Dukes, der Kletterei und dem Happyland zu intensivieren, denn die Kombination von geistiger und körperlicher Fitness ist unser Erfolgscredo.“

I O TERS VORSCHAU

VON FRIEDL PESSICKA

In diesem Jahr findet das Masters zum 19. Mal statt. Die Punkteregelung aus dem Jahr 2019 hat sich gut eingeführt und so wird es diese daher auch heuer geben.

In diesem Zusammenhang ersuche ich alle Teilnehmer, die aktuellen Spielregeln auf unserer Homepage nochmals genau durchzulesen, um sich zu vergewissern, dass man auf dem aktuellen Stand ist.

Der Beginn ist am 1. Mai 2020 und das Ende der Bewerbe am 26. Oktober 2020 vorgesehen. Der Anmeldeschluss ist am 12. April 2020.

Wer mitmachen will, sollte sich ab sofort entweder unter mobil 0664/3387983 oder per Mail (pessicka@1ktv.at) anmelden.

Gruppeneinteilung

Die Gruppeneinteilung 2020 wird geändert und ist für folgende Altersgruppen geplant:

Herren: 35+
Herren 50+
Herren 65+ A
Herren 65+ B
Herren 75+
Herren Doppel (bleibt bei 130+)
Damendoppel

Damen Einzel wird es voraussichtlich nicht mehr geben.

Spielregeln

Die Regeln haben Gültigkeit f ür alle Bewerbe. Entscheidungen der Turnierleitung sind für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer bindend.

- Gespielt wird ausschließlich mit neuen Bällen der Marke Dunlop ATP.
- Gespielt wird auf 2 gewonnene Sätze; Achtung: in den Doppel-Bewerben wird die NO-AD-REGEL verbindlich angewendet. Bei Spielgleichstand wird ein Tie-Break (bis 7) gespielt, bei Satzgleichstand entscheidet ein Match-Tie-Break (bis 10).
- Folgende Punkte werden vergeben: Für einen Sieg werden 3 Punkte, für die Niederlage - auch wenn man im Spiel aufgeben muss - wird 1 Punkt vergeben.
- Bei einem Nichtantreten (WO) trotz Aufforderung durch die Turnierleitung gibt es einen MINUS-Punkt für den/die Nicht-Spielbereite/n. Wenn 2 SpielerInnen trotz Aufforderung durch die Turnierleitung überhaupt nicht gegeneinander antreten, gibt es für beide einen MINUS-Punkt.
- Spielberechtigt ist, wer sich rechtzeitig angemeldet hat. Jede/r Teilnehmer/in verpflichtet sich, auch wirklich alle Spiele in seiner Gruppe zu bestreiten. Bis zu Saisonmitte (31. Juli) muss jeder Teilnehmer zumindest die Hälfte seiner Spiele absolviert haben.
- Bei Unterbrechungen (z. B. durch Ablösen oder wegen Regens) muss so rasch als möglich fertig gespielt werden.
- Es ist ganz wichtig, das abgeschlossene Spiel in das vorgesehene Formular auf der Homepage des 1.KTV (www.1ktv.at) einzutragen. Wenn unter den Spielern nicht anders vereinbart, soll der Sieger das Ergebnis möglichst rasch eintragen
- Für die Gesamtwertung: Bei gleicher Punkteanzahl entscheidet die direkte Begegnung. Hat es die nicht gegeben, entscheidet die höhere Anzahl der Siege über die Platzierung. Ist auch das gleich, so zählt die geringere Anzahl der Spiele; bei weiterer Gleichheit wird der Spieler besser gereiht, der weniger oder keine WO erhalten hat.
- Aufstieg/Abstieg: Sollte in einer Altersgruppe eine zweite Gruppe notwendig sein, steigen die 2 Bestplatzierten aus B in Gruppe A auf - die beiden Letztplatzierten der Gruppe A jeweils in die niedrigere Gruppe ab. Die Turnierleitung kann aber auch aus organisatorischen Gründen eine Gruppe neu einteilen.
- Sollte jemand unter der Saison eine neue Telefonnummer oder Mailadresse bekommen, muss er sowohl alle in seiner Gruppe, als auch die Turnierleitung sofort informieren.

Senioren Mas

VON FRIEDL PESSICKA

Ich möchte eine kurze Rückschau auf die abgelaufene Saison und deren Ergebnisse machen:

Die Ergebnisse wurden - wie in den vergangenen Jahren – per Internet gemeldet, verrechnet und die aktuellen Tabellen online gestellt. Auch auf der Informationstafel des Vereins waren in gewissen Abständen die ausgedruckten Tabellen angeschlagen. Es ist von Vorteil, wenn das Spielergebnis möglichst zeitnah übersendet wird, weil dann der Überblick bei der Administration besser vorhanden ist. Ich möchte da nochmals daran erinnern, dass möglichst der/die Sieger/in die Meldung durchführt.

Mit 43 Einzel und 60 Doppel, also insgesamt 103 Anmeldungen war die Gesamtteilnehmerzahl wieder hervorragend. Nur im Damen Einzel war weniger Interesse vorhanden.
Administrativ waren 5 Einzel-Gruppen und 3 Doppel- Gruppen nicht einfach zu bewältigen. Es ist mir bei dieser Gelegenheit ein großes Bedürfnis, mich bei Sepp Redl für die gesamte Administration – und ebenfalls für die tollen Fotos von der Siegerehrung – ganz herzlich zu bedanken. Ohne seine Unterstützung würde dieses Masters in der Form für mich nicht mehr machbar sein.

Es gab wieder viele tolle Matches mit immer wieder neuen Überraschungen. Was das Masters natürlich zusätzlich bereichert.

Die Siegerehrung des Seniorenmasters 2019 wurde am Freitag, dem 24. Jänner 2020, bei uns im Klubhaus durchgeführt.

Bei einem gemütlichen Beisammensein wurden die Sieger und Siegerinnen aller teilnehmenden Gruppen geehrt. Schön, dass wieder so viele Teilnehmer den nötigen festlichen Rahmen gegeben haben, um die Sieger und Siegerinnen gebührend zu feiern. Es zeigt sicherlich auch den Zusammenhalt der teilnehmenden Spieler. Dafür sage ich danke schön. In diesem Jahr findet das Masters zum 19. Mal statt. Die neue Punkteregelung hat sich gut eingeführt und so wird es diese daher auch heuer geben (siehe Seite XXX).

Herren 35+ Einzel:
1 Naschenweng Peter
2 Hofbauer Leo, Nikischer Andreas

Herren 48+ Einzel
1 Naschenweng Peter
2 Jenakovits Christian, Hlava Michael

Herren 60+ Einzel Gruppe A
1 Helmreich Helmut, Winterleitner Franz
3 Redl Sepp, Stockhammer Richard

Herren 60+ Einzel Gruppe B
1 Loibl Johann, Pessicka Friedrich
3 Lettl Leopold, Balling Kurt

Damen Seniorinnen Einzel
1 Safferthal Irmgard
2 Obermeissner Elfriede

Senioren Doppel 130+ Gruppe A
1 Heine/Sommer
2 Buczolich/Barosits, Stockhammer/Helmreich

Senioren Doppel 130+ Gruppe B
1 Nowotny/Österreicher
2 Temper/Singer, Ehling/Pessicka

Seniorinnen Doppel
1 Schmid-Lobner/Pollak
2 Mlecka/Talan
3 Komolka/Neuwirth

Von links oben nach unten: Mlecka und Talan; Pepi Österreicher, und Norbert Novotny; Heinz Buczolich und Walter Barosits; Sepp Redl

Von rechts oben nach unten: Gaby Schmid-Lobner und Henriette Pollak; Tommy Sommer und Günther Heine; Peter Naschenweng; Leo Hofbauer; Richard Stockhammer und Helmuth Helmreich

ters 2019

Eine erfolgreiche Herren 55+ Mannschaft: (von links) Willi Hof, Walter Runge, Peter Nader, Rudi Zimmermann, Franz Stiehl und Martin Schrickel (vorne)

1995-1999 Die wilden Jahre

Beim ATP Turnier in der Wiener Stadthalle war das Zweitrundenduell zwischen Boris Becker und Michael Stich war die bis dahin meistgesehene Übertragung im Fernmsehen. Becker gewann 3:6, 6:3, 6:4 und in weiterer Folge auch das Turnier.

Im NÖ Tennisverband stieg die Anzahl der Tennisverein und damit der Mitglieder, die Anzahl im 1. KTV blieb mit etwa 650 Mitgliedern ungefähr gleich.

1996 „Centercourt"

Eine böse Nachricht: 1.KTV „Cheftrainer" Balasz Gaspar wurde als Fußgänger von einem Autofahrer niedergestoßen und schwer verletzt. Michael Hepp mußte schon im Wintertraining seine Aufgaben übernehmen.

Für die Bestellung eines neuen Pächters der Kantine ging dann doch eine Befragung voraus. 360 Fragebögen wurden verschickt, immerhin 132 kamen zurück. Eine Frage galt der Betriebsform: es stimmten für ein „Restaurant" 4,6 %, für ein „Wirtshaus" 65,6 % und für eine „Kantine" etwa 30 %. Und: „freundlich sollte der neue Pächter sein".

Die notwendigen Arbeiten am „Center-Court" erwiesen sich dann doch als wesentlich umfangreicher. Sepp Sailer im SMASH (1996,22,8): *„Der Grundstein wurde mit dem Kauf von der Sportstätten Klosterneuburg AG im Jahre 1994 gelegt. Die optische Eingliederung wurde bereits im Spätherbst 1994 mit der Umgestaltung der Zäune und Zugangsmöglichkeiten erreicht. Die Strom- und Wasserversorgung erfolgte aber immer noch vom "Happyland". Der Anschluß (sic!) an die klubeigenen Brunnen und des Flutlichtes an unser Stromnetz war unbedingt notwendig. Da mit diesem Vorhaben Grabungsarbeiten ... anstanden, hat sich der Vorstand entschlossen, gleich eine Generalsanierung des Platzes vorzunehmen. Nicht zuletzt deshalb, weil der Platz on den Grundlinien schon stark verdichtet war, nach Regen lange nicht gespielt werden konnte und um auch das klubeigene Tennismehl mit hellerer Farbe verwenden zu können."* Und weiter: *„Ich könnte mir vorstellen, daß (sic!) wir in ca. zwei Jahren, nach Maßgabe der finanziellen Mittel an einer Seite einige Sitzreihen montieren können - der letzte Schritt zu einem echten "Centercourt"".* Man merkt aber bald, dass man das angekündigte Platzmeister- und Gerätehaus wegen der angefallenen Kosten für die Centercourt Renovierung 1996 nicht realisieren wird können, die Vorarbeiten waren aber schon angelaufen. Der 1.KTV hatte auch wieder einen zweiten Platzwart: den knapp 40-jährigen Dobrica Zivkovic. Er stammte aus Restjugoslawien, ist gelernter Maurer und war bei einem Klosterneuburger Baumeister beschäftigt.

Mit Saisonbeginn bewirtschaftet wieder ein neuer Pächter das Buffet. Martin Valuch hat Erfahrung mit Tenniskantinen. Durch die Befragung der Mitglieder konnte dem künftigen Pächter auch bereits eine Richtlinie bezüglich der Wünsche mitgeteilt werden.

Weitere große PLäne, so Obmann Erich Ronge im SMASH (1996,22,16) *„Mit Beginn der Saison 1996 sollte Mag. Michael Hepp neben seiner Trainerarbeit dem Verein - vorläufig in noch sehr eingeschränktem Maße - auch als Klubsekretär zur Verfügung stehen. Mag. Hepp soll in dieser Funktion mit den umfangreichen Aufgaben und Anforderungen eines Großvereines konfrontiert werden und soll mit seiner Arbeit helfen, die Führung des Vereines zu erleichtern. Er wird außerhalb seiner Trainertätigkeit auch als Ansprechpartner allen Mitgliedern für Wünsche und Anregungen zur Verfügung stehen."*

Für tennisinteressierte und talentierte Mädchen und Buben gab es auch wieder die Möglichkeit, bei geprüften Tennislehrern das Tennisspiel zu erlernen oder zu perfektionieren. Aus der Ausschreibung zur Sichtung am 1. Mai 1996 in den „NÖN" (26. April 1996): *„Erfahrungsgemäß ist es für ältere Kinder, die noch an keinem organisierten Tennistraining teilgenommen haben, sehr schwer, sich in eine unserer Gruppen niveaumäßig zu integrieren."*

Mit 16 Mannschaften ging der Verein in die Meisterschaftssaison. Hannes Pereira, der sportliche Leiter des 1. Klosterneuburger TV, zieht nach der Saison 1996 grundsätzlich eine positive Bilanz (vgl. „Klosterneuburger Zeitung" vom 26. Juni 1996): *„Die erste Herrenmannschaft in der Landesliga A konnte den fünften Platz erreichen und schaffte somit den Ligaerhalt (im Vorjahr in Landesliga B) souverän ... Entscheidend dafür war, daß (sic!) wir erstmals auch stark in den Doppeln waren. Bei drei unserer 5:4 Siege stand es jeweils 3:3 nach den Einzelspielen.* Die zweite Herrenmannschaft musste zurück in die 2. Kreisliga, da half auch der Sieg über Wolkersdorf mit einem 8:1 nicht und auch die dritte Herrenmannschaft mussten aus der 2. Klasse (Kreis Nordost) absteigen. Die in der Landesliga B spielenden Damen müssen sich den Ligaerhält noch erkämpfen. In der Meisterschaft landeten sie zwar zwei Siege (gegen Türnitz und Marathon Korneuburg II), jedoch als fünftplazierter Klub ist ein Entscheidungsspiel in Zwettl gegen den UTC notwendig geworden. Einen schönen Erfolg konnte das erste Herrenteam 55 plus landen. Es holte in der Staatsliga den fünften Endrang.
Als besonderes Ereignis war der Erfolg eines jungen Klubmitglieds zu werten; Patrik Worsch gewann bei der CA-Jugend Trophy

1996 Sport NÖN 9
PANORAMA

e Rang in der Landesliga B2 läßt die Damenmannschaft des 1. Klosterneuburger TV noch
n Herbst muß sie noch in Zwettl gegen den UTC um den Verbleib kämpfen. Foto: NÖN

Kooperation gescheitert!

BASKETBALL. (jk) – Neuigkeiten aus der Babenbergerstadt!
Der BK Klosterneuburg, der souverän das Aufstiegs-Play-Off zur Bundesliga A meisterte, führte mit WAT Wieden Gespräche über eine Kooperation.
Eine „Konzentration der Kräfte" (so BK-Manager Wolfgang Czutta) scheiterte jedoch.
Derzeit ist der BK Nissan mit der Bildung einer schlagkräftigen Mannschaft für die Saison 1996/97 bemüht, die am 7. September beginnt.

ereira mit Meisterschaft 1996
s 1. KTV „insgesamt zufrieden"

IS. – Hannes Pereira, liche Leiter des 1. Klo-urger TV, zieht nach n 1996 eine positive Bi-

ste Herrenmannschaft ndesliga A konnte den Platz erreichen und somit den Ligaerhalt ahr in Landesliga B). Dafür waren die Matches, die alle gewurden, ausschlagge-r TC Tulln konnte) mit 5:4 genauso wie itzenberg-Reidling be-werden.

Die zweite und dritte Herrenmannschaft mußten heuer aus der 1. und 2. Klasse (Kreis Nordost) absteigen.
Die in der Landesliga B spielenden Damen müssen sich den Ligaerhält noch erkämpfen. In der Meisterschaft landeten sie zwar zwei Siege (gegen Türnitz und Marathon Korneuburg II), jedoch als fünftplazierter Klub ist ein Entscheidungsspiel in Zwettl gegen den UTC notwendig geworden.
Einen schönen Erfolg konnte das erste Herrenteam 55 plus landen. Es holte in der Staatsliga den fünften Endrang. Im Grunddrchgang wurde nach Siegen gegen den Wiener Athletiksport-Club (3:2) und TU Innsbruck (4:1) und einer Niederlage (1:4 gegen BMTC) die zweite Gruppenplazierung erreicht.
Im Spiel um den Einzug ins Semifinale fehlten aber mit Peter Nader und Manfred Leonard zwei Leistungsträger des 1. Klosterneuburger TV, der das Match schließlich mit 1:4 verlor. Weiters standen Wilhelm Hof, Rudolf Zimmermann, Franz Stiehl und Martin Schrickel im Kader der erfolgreichen Mannschaft.
Die zweite Mannschaft der Senioren 55 plus kam in der Landesliga auf zwei Siege. 3:2-Erfolge gab es gegen Schwechat und Wr. Neustadt.
Die Landesligamannschaft der Seniorinnen konnten ihr Match gegen den SEV Isovolta im Kampf um den Meistertitel nicht beenden und wird am kommenden Samstag fortgesetzt. Derzeit liegt der 1. KTV in drei Einzelbegegnungen zurück.

JÜRGEN KELZ

war diesmal gut in Form

RTKEGELN. - 16 hafien, darunter der aku Klosterneuburg, beim Turnier des SV Tabak vertreten, das ch des 60jährigen Be-ubiläums des SV eführt wurde. Der ar nicht in Form: Mit Schnitt von 388 Holz es nur zum 11. Platz.

Mercenaries wollen unbedingt Revanche

AMERICAN FOOTBALL. (a. e.) - Im Semifinale der österreichischen Football-Meisterschaften treffen die Klosterneuburg Mercenaries am Sonntag, 30. Juni, auf der Schmelz um 16 Uhr auf die Vikings, gegen die man zuletzt 0:43 verloren hatte. Die Babenbergerstädter brennen auf Revanche.

Regenfälle zwangen zu der Spielabsage

FUSSBALL. (a. e.) - Ausgerechnet das letzte Meisterschaftsspiel des Klosterneuburger SV in der Wiener Unterliga B bei Columbia fiel am Samstag buchstäblich „ins Wasser".
Das für gestern, Dienstag, um 18.30 Uhr angesetzte Nachtragsspiel, fand nach Redaktionsschluß statt.

SPORT WOCHE
B BEACHVOLLEYBALL
SAMSTAG/SONNTAG:
Schömer-Beach-Trophy (jeweils ab 9.00 Uhr; Finalspiel: Sonntag 15 Uhr; Strandbad Klosterneuburg).

in Alt Erlaa den U-10 Bewerb, wozu er 5 Siege benötigte!

Die Beteiligung an den Klubmeisterschaften im Einzel „war nicht sehr groß, aber spielstärkemäßig hochstehend" (Hannes Pereira im SMASH 1996,23,4): *„Im Finale setzte sich Andreas Janka gegen Christoph Zeidler in 3 Sätzen durch und gewann 6:2, 3:6, 6:3. Dritte wurden Marcel Weigl und Gregor Stampfl. Den Damenbewerb gewann Barbara Seemann gegen Michaela Linzatti in 2 Sätzen mit 6:2, 6:3. Dritte wurden Liesl Gross und Helga Schrickel.* Einen sportlichen und gesellschaftlichen Höhepunkt stellte die Meisterschaft unseres Vereines in den Doppelbewerben dar. Die Ergebnisse: Herren-Doppel 1. Scharl/Streif 2. Gaspar/Janka 3. Hascher/Leichtfried, Fiedler/Kollmann. Damen-Doppel 1. Seemann/Schrickel 2. Eidler/Willinger 3. Runge/Ploil, Abheiter/Vlach, Mixed-Doppel 1. Scharl H./Seemann 2. Streif/Loidolt 3. Weigl/Eidler, Runge/Runge.

Am Sonntag, dem 13. Oktober 1996, konnte bei strahlendem Herbstwetter das traditionelle Saisonschlussturnier abgehalten werden. Gemischte Paare, immer wieder neu gelost, Sieger die Paarung mit der höchsten Punkteanzahl. Es war die Urmutter der späteren „Sonntagsturniere".

Im Herbst fand am 7. November 1996 die notwendige Generalversammlung statt. Erich Ronge im SMASH (1996,24,3): *„Eine Generalversammlung wie sie nicht sein soll. Ein nicht perfekt vorbereiteter Vorstand stand einer Anzahl zum Teil überkritischer Mitglieder gegenüber. Grund: Die geplante Erhöhung der Saisonbeiträge für A-Mitglieder um ÖS 300 und für B-Mitglieder um ÖS 200. Weiters die in der Vorschau genannten Ausgaben für ein neues Gerätehaus. Letztlich wurde noch der Sportbetrieb in Frage gestellt. Der Vorstand und die anwesenden Mitglieder einigten sich in der Folge, daß (sic!) weitere Beschlüsse in einer außerordentlichen Generalversammlung gefaßt (sic!) werden sollen … Soweit die Fakten. Im Hintergrund hat diese Generalversammlung aber gezeigt, wohin in der Gegenwart die Vereine und insbesonders Großvereine steuern. Die Mitglieder solcher Vereine werden immer mehr zu Benützern, d.h. jeder will das konsumieren was er eingebracht hat und wenn es geht, vielleicht noch ein wenig mehr. Diese Entwicklung ist negativ und widerspricht dem Grundgedanken von Vereinen. Aber sie muß (sic!) auch einmal klar gesehen werden. Unser Verein ist da kein Einzelfall, nur seiner Zeit schon ein wenig voraus. Wohin diese Entwicklung führen wird? Ich rege an, darüber nachzudenken."*

Der umfangreiche Abdruck der gesamten Statuten, der Platzordnung und der Hausordnung im SMASH kann ein Indiz sein, wie groß die Verstimmung nach dieser Versammlung beim Vorstand war. Als Vorhaben werden genannt: Die Holzkonstruktion des Klubhauses muss einen neuen Schutzanstrich bekommen. Die Tapezierung der Sessel im Klubhaus ist zerschlissen (Neutapezierung oder Neuanschaffung}, eine Belüftung des Klubhauses wäre vorteilhaft. Das Gerätehaus ist baufällig und müsste erneuert werden, auch stünde wieder die Sanierung einiger Plätze an (1989 wurde mit den Platzsanierungen begonnen, die 91, 93, 94 und 95 fortgesetzt wurde. Bezüglich des Klubbuffets sollte der Vertrag mit dem Pächter grundsätzlich aufrecht bleiben

Dir. Karl Maskowan erläuterte die Einnahmen- und Ausgabenrechnung von 1996, sowie das Sportbudget 1996. Dazu gab es eine Vielzahl an kritische Nachfragen.

Besonders hitzig wurde es bei den mitgeteilten Kosten zur Renovierung des „Centercourts" (Willi Eigner: „Umbau kostete mehr als ein Neubau") und den Ausgaben für die 1. Mannschaft („Können wir uns Profitennis leisten?"). Endgültig ein Problem stellt dann die Frage der Erhöhung der Mitgliedsbeiträge dar. Es gibt keine Einigung und man „vertagt" auf eine baldige außerordentliche Generalversammlung. Die findet dann auch am 10. Dezember 1996, diesmal im Saal der Raiffeisenbank Klosterneuburg statt. Der Kassier Dir. Karl Maskowan gibt einen ausführlichen Überblick zu den offen geblieben Fragen. Auch die Stromkosten für die Flutlichtanlage („…soll mehrfach die ganze Nacht gebrannt haben…") sind ein Punkt. Mit den 748.803 Schilling für den Centercourt war die Verschuldung des Vereines angestiegen und man brauchte eine Erhöhung des Kredites. Einem mehrfach vorgebrachten Antrag von Sepp Redl, dass sich der Verein verpflichten sollte, jährlich die Schulden um einen bestimmten Betrag zu verringern, wird schließlich mehrheitlich zugestimmt. Dafür wird der Baukostenzuschuss für das Klubhaus (ursprünglich auf 10 Jahre angesetzt) weiter behalten.
Man stimmt auch über das Bestehen einer 1. Herrenmannschaft auf Liganiveau ab, die (mit 49 zu 32 Stimmen, 9 Stimmenthaltungen) weitergeführt werden soll.

Willi Eigner hat für das „Gerätehaus' ein Raumprogramm erstellt und einen Einreichplan verfasst. Vorgesehen ist ein Aufenthaltsraum, Werkstatt, Geräteschuppen, WC und Waschgelegenheit, Sandboxen und ein Flugdach über dem Vorplatz. Der Plan wurde bereits eingereicht, die wasserrechtliche Bewilligung erteilt. Aber: Über Art und Größe des Hauses (Kosten etwa 600.000 Schilling bei Eigenleistungen) kann man sich nicht einigen. Man wird einen „Bauausschuss" gründen.

Nachwuchsförderung: 30 Jugendliche gehen unter der Leitung von Michi Hepp in das Wintertraining im Happyland.

1996: Der umstrittene „Umbau" des bestehenden Tennisplatzes des „Happylands", der letztlich ein Neubau war (SMASH 22, April 1996)

1997 Ein neuer Vorstand wird gewählt

Der Wiener Spitzenmediziner Prof. Dr. Ernst Wolner folgt 1997 als ÖTV Präsident dem Tiroler Gerd Purner und amtiert bis 2012. Im Duell der Davis-Cup Europa/Afrika-Zone mit Kroatien im April 1997 in Liebenau verlor Thomas Muster gegen Goran Ivanisevic in fünf Sätzen seine einzige von 30 Davis-Cup-Partien auf Sand, doch Gilbert Schaller wird mit zwei Einzelsiegen zum Helden: Österreich - Kroatien 3:2.

Der Spielbetrieb im 1.KTV startete am 17. April 1997 und bereits am 1. Mai folgte die traditionelle Sichtung von Tennistalenten. Der Jugendsportwart Mag. Walter Schmid ist mit der Jugend nicht ganz zufrieden. So schreibt er im SMASH (1997,25,4): *„Zum Sichtungstermin von Tennistalenten am 1. Mai 1997 kamen nur 11 Kinder, von denen 7 schon Verwandte (Geschwister oder Eltern) im Klub haben … Heuer nahmen wir wieder mit 5 Mannschaften an den Mannschafts-Meisterschaften unseres Kreises teil - mit bisher unterschiedlichen Ergebnissen, wobei aber auffällt, daß (wie schon erwähnt) einige Jugendliche ihr zweifellos vorhandenes Können noch nicht richtig umsetzen können. Ganz positiv hervorheben möchte ich aber, daß heuer von den Burschen Bliem Christoph und Eidler Christophe neben der Jugendmeisterschaft auch schon in der 2. Herrenmannschaft spielen und dort auch schon Einzelspiele gewinnen konnten (beide sind übrigens Jahrgang 81 - also erst ca. 16 Jahre alt).Von den Mädchen hat Gruber Marlene in der 1. Damenmannschaft gespielt und auch gewonnen - hier werden die anderen wie Nikoll, Maskowan und Schnass bald folgen."*

Zeugwart Josef Sailer mit Bezug zu den turbulenten Geschehnissen der Generalversammlungen 1996 im SMASH (1997,25): *„Selbstverständlich ist es auch für mich eine Verpflichtung, dem Beschluß der Generalversammlung nachzukommen, mit den vorhandenen Geldmitteln äußerst sparsam umzugehen. Unbedingt notwendige Instandsetzungsarbeiten sowie die eine oder andere kleine Investition müssen jedoch gemacht werden."*

Die beste Herren-Mannschaft des 1.KTV ist nahezu unverändert.

SPORT PANORAMA Woche 25/1997

1. KTV: 6:3-Sieg!

Den Abstieg vorerst abgewandt!

TENNIS. - Mit einem Sieg beendete die erste Herrenmannschaft des 1. Klosterneuburger TV die Landesliga-A-Saison.

Ob der 6:3-Erfolg im Abstiegsspiel gegen den TC Leobersdorf sich auch als „wirklicher Sieg", der den Klassenerhalt sichert, erweist, wird sich erst zeigen.

Schon nach den Einzel-Spielen war die Begegnung entschieden. Baratosi, Weinhandl, Gindl, Reiter und Zeidler ließen ihren Gegner insgesamt nur 14 Games.

Nur Janka, der nicht ganz gesund antrat, verlor seine Begegnung.

Die Doppelpartien waren somit nur noch für die Statistik.

Klosterneuburg-Sportwart Hannes Pereira zeigte sich trotz des abschließenden Erfolges nicht ganz glücklich: „Wir hatten in dieser Saison sehr viel Verletzungspech. Die anderen Mannschaften haben sich stark verbessert und wir sind gleichgeblieben."

JÜRGEN KELZ

Höflein: Abstieg!

TENNIS. (jk) - Nichts wurde es aus dem erwarteten Heimerfolg Höfleins über Dirndlwiese.

Mit der 3:6-Niederlage müssen die Höfleiner in der kommenden Saison in der Kreisklasse 4 spielen.

Bernd Kolar, Werner Vogel gewannen ihre Einzelspiele, miteinander auch das Doppel. Bei zwei Drei-Satz-Partien (Markus Gareis und Franz Swoboda) hatte das Team Pech.

TC-Höflein-Mannschaftsführer Georg Broucek gibt bereits jetzt die Parole für 1998 aus: „Unser Ziel kann nur Aufstieg heißen. Wir haben sicher gute Chancen."

(Von links: Gerhard Gindl, Phillip Reiter, Andreas Janka, Levante Baratosi, Michael Hepp; vorne von links: Roman Fiedler, Clemens Weinhandl, Werner Zeidler

Auf Position eins spielt der ungarische Legionär Levante Baratosi. Clemens Weinhandl ist Nummer zwei, danach folgen Gerhard Gindl, Philip Reiter, Roman Fiedler und Andreas Janka. Weiters im Kader sind Werner Zeidler und Christoph Zeidler. Trumpf waren bei den vergangenen 1.KTV-Erfolgen die Doppelpaarungen. Aber erst im allerletzten Spiel gegen den TC Leobersdorf konnte der Abstieg verhindert werden. Die Senioren 55+ des 1. Klosterneuburger TV verloren das entscheidende Spiel gegen den Abstieg aus der Staatsliga gegen den Tennisclub Gmunden 3:4, überlegten allerdings einen Protest. Erich Ronge: *„Obwohl beim Verein gemeldet, wurde unserem Spieler Pereira ein Antreten unter dubiosen Gründen verweigert. Oldboy Hof (67!) mußte notgedrungen in die Bresche springen.* (NÖN, 16 Juli 1997,26). Die Damen waren an sich erfolgreicher, aber der 2. Platz in der Kreisliga A bedeutet leider aber auch keinen Aufstieg.

Die Generalversammlung vom 6. November 1997 im Festsaal der Raiffeisenbank brachte ein umfangreiches Programm, darunter auch Neuwahlen. Berichtet wurde der aktuelle Mitgliederstand: 641 Mitglieder, davon 486 A-Mitglieder und 102 B-Mitglieder.
Auf der Anlage wurden nur die notwendigsten Reparaturen durchgeführt, es erfolgten keine Neuinvestitionen. Trotzdem wird die Platzqualität als eine der besten in NÖ gelobt Das Klubhaus erhielt im Herbst einen neuen Holzanstrich. Der Vertrag mit dem Buffetbetreiber Martin Valluch wurde per Jahresende 1997 gekündigt...

Die Einnahmen betrugen 1997 insgesamt 2,3 Millionen Schilling, rund 1 Million Schilling ist beim aufgenommenen Kredit noch offen.
Bei der Stadtgemeinde Klosterneuburg wurde um Subvention für die Jugendarbeit angesucht. Am Wintertraining sollen ca. 45 Jugendliche aller Altersklassen teilnehmen. Für das nächste Meisterschaftsjahr bestehen Pläne: Bei den Mädchen werden die beiden Mannschaften aufgelassen und dafür voraussichtlich eine zweite Damenmannschaft genannt, bei den Burschen wird Jugend aufgelassen, da man nach den positiven Erfahrungen der Meisterschaft davon ausgehen kann, dass immer mehr Jugendliche in den Herrenmannschaften mitspielen werden.

Obmann RegRat Erich Ronge teilt mit, dass seine Funktion zurücklegt. In einer kurzen Rede blickt er auf seine Tätigkeit als Sportwart (ab 1970) und Obmann (ab 1992) zurück, in der er versucht hat, die beiden Säulen Wettkampf und Hobbysport in einer für alle Mitglieder akzeptablen Form zu vereinen.

Die Ehrenmitgliedschaft wurde dem ehemaligen 1. KTV-Obmann Reg. Rat Erich Ronge zuteil. Rechts: Gattin Marianne. Foto: NÖN

Ehrung für Ronge

DI Ebner neuer Obmann des 1. KTV!

TENNIS. - DI Ulrich Ebner ist neuer Obmann des 1. Klosterneuburger TV. Reg. Rat Erich Ronge erhielt die Ehrenmitgliedschaft für die langjährige Mitgliedschaft und Tätigkeit im Verein.

„Die Jungen sollen auch einmal ran, daher habe ich die Führung in jüngere Hände gelegt", meinte der scheidende Obmann bei der vergangenen Generalversammlung des 1. KTV im Raika-Festsaal.

Erich Ronge war stets ein begeisterter aktiver Sportler (Geräteturner, Schilehrwart) und dabei auch Funktionär. „Meine heimliche Liebe war aber der Tennissport."

Fünf Jahre stand er an der Spitze des Vereins, acht Jahre lang war Erich Ronge Sportwart. Außerdem leitete er stets das ÖTV-Turnier in der Babenbergerstadt.

Ronge`s Vermächtnis

„Beharrungsvermögen, zu bewahren, was gut ist, Mut zu ändern, was notwendig ist und Weisheit, um das Richtige zu tun", wünscht Ronge dem neuen Vorstand, der an drei Positionen verändert wurde und nun ein verändertes Gesicht hat.

Der neue Vorstand

Stellvertreterin von Obmann DI Ulrich Ebner ist Gabriele Schmid-Lobner, die zuvor die Position des Schriftführers einnahm.

Ihr folgte Barbara Seemann nach. Stellvertreter ist Mag. Lieselotte Gardavsky. Die Funktion des Kassiers füllt weiterhin Dir. Karl Maskowan aus. Neu ist sein Stellvertreter Dr. Hans Kodnja. Er folgt auf Prok. Kurt Mayer.

Sportwart bleibt Hannes Pereira (Mag. Walter Schmid) und Josef Sailer (Ing. Walter Barosits) Zeugwart.

Die Rechnungsprüfer sind Elisabeth Mann und Ing. Gernot Zürner.

Ehrung für Sailer

Neben Ronge wurde auch dem Zeugwart Josef Sailer eine Ehrung zuteil.

Für seine jahrelange ehrenamtliche Tätigkeit im Tennis-Verein erhielt er vom Land Niederösterreich eine Dankesurkunde.

JÜRGEN KELZ

(Von links) Karl Maskowan, Ulrich Ebner, Barbara Seemann, Josef Sailer, Sissy Gardavsky, Hannes Pereira, Gabi Schmidt-Lobner, Walter Schmidt, Cornelius Kodrna, Michael Hepp

Es liegt ein Wahlvorschlag vor, der einstimmig angenommen wird: Obmann Dipl.Ing. Ulrich Ebner, Stellvertreterin Gabriele Schmid-Lobner, Schriftführerin Barbara Seemann, Stellvertreterin Mag. Sissy Gardavsky, Kassier Karl Maskowan, Stellvertreter Dr. Cornelius Kodrnja, Sportwart Hannes Pereira, Stellvertreter Mag. Walter Schmid, Zeugwart AR Sepp Sailer, Stellvertreter Ing. Walter Barosits, Rechnungsprüfer Elisabeth Mann und Ing. Gemot Zürner, Clubsekretär Mag. Michael Hepp.
Der neue Vorstand muss sich mit dem Problem „Kantine" auseinandersetzen. Alfred Priklopil ist der einzige Anwärter für das Buffet für nächste Saison. Falls er eine Konzession vorlegen kann, wird mit ihm für 1998 ein Pachtvertrag geschlossen.

1998 Zwei Neuerungen – Doppelspielzeit und Sonntagsturnier

Tennis-Profi Horst Skoff hat in den USA einen Prozess gegen die ATP mit Streitwert 10 Millionen Dollar gewonnen. Ausgangspunkt der Affaire war ein Dopingtest gewesen, den Skoff ordnungsgemäß absolviert hatte. In der Gerichtsverhandlung stellte sich heraus, dass die Urinprobe von der ATP verschlampt worden war.

Im 1.KTV ist Saisonstart am Wochenende nach den Osterfeiertagen, also am 18. April 1998. Unter der Leitung von Zeugwart Sepp Sailer begannen schon ab dem 16.März die notwendigen Instandsetzungsarbeiten für alle 10 Tennisplätze. Die beiden Platzmeister haben diese Arbeiten - wie immer – professionell ausführen. Ergänzend zu den Routinearbeiten sollen einige Büsche, Hecken und Sträucher gepflanzt werden. Obmann Uli Ebner im SMASH (1998,28,3): *„Übrigens zählt unsere Tennisanlage offiziell zu den schönsten in Österreich. Der österreichische Tennisverband hat unsere Anlage dem Institut für Schul- und Sportstättenbau in Wien als Referenzanlage genannt. So werden wir nach Einsendung von Plänen, Bildern und technischen Unterlagen im Handbuch ‚Tennisanlagen für Experten'", das auch international vermarktet wird, aufscheinen."*

Die Einschreibgebühren bei A-Mitgliedschaft beträgt für Erwachsene 10.000 Schilling, der Mitgliedsbeitrag 3.000 Schilling. Die Einschreibgebühr für B-Mitglieder 6.500, der Mitgliedsbeitrag 2.200 Schilling. B-Mitglieder sind an Wochentagen (außer Feiertagen) von 7 bis 16 Uhr und an Samstagen in der Zeit von 7 bis 12 Uhr spielberechtigt. In den Monaten Juli und August ist die Spielzeit wochentags (außer an Feiertagen) von 7 bis17 Uhr.

Für den Spielbetrieb kündigt – als wesentliche Neuheit - Obmann Ebner auch an : *„Ab Saisonbeginn können für ein Doppel 1,5 Stunden angeschrieben werden. Dies gilt vorerst als Versuch bis Ende Mai 1998. Danach wollen wir entscheiden, ob diese Variante weiterbestehen soll."* Im nächsten SMASH (1998,29, 3) kommt einerseits die gute Nachricht, dass es funktioniert, andererseits kann man ersehen, dass es „administrativ auf der Tafel - mache einen Strich nach einer halben Stunde (!) - offenbar nicht so einfach ist".

Am 19. Juli 1998 veranstaltete der 1. KTV das allererste Sonntagsturnier. Diese gesellige Mixed-Doppel Veranstaltung stand in der Tradition der „Löffel-Turniere" zu Pfingsten und der Saison-Abschlussturniere wurde aus der Idee geboren neue Mitglieder zu begrüßen. *„Unser Club freut sich auf eine hoffentlich große Teilnehmerzahl und wünscht Ihnen sportliche, gesellige und spannende Unterhaltung an diesem Sonntag. Bei Erfolg werden wir dieses „kleine Turnier" gerne wiederholen."* (SMASH 1998,29,5) … Sissi Gardavsky erinnerte sich: *„Der Turnierleiter, unser Michi Hepp, hatte die herrliche Idee mit der Bierdeckel-Methode. Jeder Spieler oder jede Spielerin zieht einen Bierdeckel, auf dessen Rückseite Platznummer und Spiel-Position ersichtlich sind.* (SMASH 1998,29,7)

Stefan Franke wird in der kommenden Tennissaison den 1. Klosterneuburger TV in der Landesliga A verstärken. Foto: NÖN

Stefan Franke beim 1. KTV!

TENNIS. (jk) - Die Landesliga-A-Herren-Mannschaft des 1. Klosterneuburger TV hat einen größeren Umbau hinter sich und soll in der kommenden Saison nicht mehr in Abstiegssorgen kommen.

Die Zeidler-Brüder haben sich beim KTV abgemeldet.

Dafür stößt Stefan Franke in die Babenbergerstadt. Zuvor spielte er beim TC Sitzenberg-Reidling (Landesliga B und A) und vergangene Saison beim TC Tulln in der Landesliga A.

Christian Hermann ist der zweite Neuzugang. Der steirische Student spielte zuvor beim TV Schlatte in Wien.

Damit hat das Team 1998 folgendes Gesicht: Baratosi, Weinhandl, Gindl, Franke, Hermann, Reiter.

Andreas Janka und Marcel Weigl sind die beiden Ersatzspieler. Roman Fiedler wird einspringen, wenn Not am Mann ist.

Sportwart Hannes Pereira: *„Der 1. KTV hat zwei Neuzugänge aufzuweisen: Stefan Franke, die Nr. 152 von Österreich ... sowie Christian Hermann, die Nr. 214 von Österreich ... Die Mannschaft wird in folgender Aufstellung antreten: Baratosi, Weinhandl, Franke, Hermann, Gindl, Reiter, Janka.*
Die 2. Mannschaft mit Weigl, Leichtfried, Stampfl, Schaaf, Bliem, Eidler hat junge Spieler eingebaut und hofft, in der 2. Klasse gut abschneiden zu können. Die 3. Mannschaft mit Hohensasser, Schlechter, Scharl, Streif, Kollmann, Ohnewas, Schrickel ist wieder auf einen Mittelfeldplatz in der 3. Klasse programmiert. Schließlich wird die 4. Mannschaft unter der Führung von Sidlo in der 5. Klasse versuchen, heuer besser abzuschneiden und hat mit Mayer und Pruisl zwei Jugendliche eingebaut.
Auch die Basalka Brüder wollen heuer in das Geschehen eingreifen. Die 1. Damenmannschaft mit Bathori, Ingrid Vlach (Neuzugang), Barbara Velisek (Demel), Michaela Linzatti, Barbara Seemann, sowie die besten aus der Gruppe Marlene Gruber, Martina Ohnewas und Daniela Nikoll startet einen neuen Versuch, den Aufstieg in die Landesliga zu schaffen. Um auch den Ersatzspielerinnen und den jungen Damen, die der Jugendmannschaft bereits entwachsen sind, eine Chance zu geben, sich in einer Mannschaft zu profilieren, haben

(Von links) Balasz Gaspar, Gerhard Gindl, Stefan Franke, Levante Baratosi, Christoph Zeidler; vorne von links: Clemens Weinhandl, Phillip Reiter

(Von links) Martina Ohnewas, Barbara Velisek (Demel), Barbara Seemann, Michi Hepp, Daniela Nikoll, Ingid Vlach

(Von links) Hannes Pereira, Gernot Feit, ..., Walter Zimmermann, Friedrich Pessicka

(Von links) Linde Bauder (Schnass), Agnes (Nessi) Vlach, Ingrid Ploil, Elisabeth (Lisl) Gross, Helga Schrickel

wir eine 2. Damenmannschaft genannt, in der u.a. Elisabetta Hartl, Flo Eidler und Karin Schnass spielen werden. (SMASH 1998,29,5)".

Es wird doch ein Inserat für einen neuen Pächter ab 1999 (drei Mal in der NÖN) geschalten. Herr Prikopil und Frau Eva Korger haben sich dann beworben.

Feste Sitzbänke am Centercourt anzuschaffen, wird als zu großer Aufwand empfunden. Sailer und Ebner werden klären, wie viele mobile Holzbänke auf dem Asphaltstreifen ob er dem Centercourt Platz haben, eine Sponsortafel auf den Sitzbänken soll 1.500 Schilling kosten. Im Klubhaus werden die abgenutzten Sessel gegen die schöneren vom oberen Stock getauscht, um vorläufig keine neuen anzuschaffen zu müssen. Die Bepflanzung des Clubgeländes wird neben Platz 2 und 3 mit einer Ligusterhecken erweitert. Der gemauerte Grill auf der Terasse wird abgetragen, ein Zaun, ein neues Eingangstor und eine neue Messingtafel sind vorgesehen.

Obmann Uli Ebner begrüßt Christoph Bliem und Christoph Eidler, die auf seine Initiative hin die Jugendlichen gegenüber dem Vorstand vertreten werden.

Aufgrund eines absoluten Engpasses am 21. Mai (Feiertag, Meisterschaft), überlegte man, an solchen neuralgischen Tagen die Regel 1½ Stunden Doppel spielen zu können, aufzuheben. Da aber die Auslastung bei Doppeln größer ist und der allgemeine Tenor gut ist, wird diese Regelung nicht aufgehoben.

Die 2 Jugendcamps werden in der Zeit vom 6. - 10. Juli 98 und vom 3. - 7. August 1998 stattfinden. Nur Mitglieder an diesen Camps teilnehmen zu lassen wird abgelehnt, weil der 1.KTV neue Jugendliche für die Zukunft braucht. Jugendwart Mag. Walter Schmid berichtet über Ablehnung der eingereichten Jugendförderung für 1999bei der Stadtgemeinde.

Mitglied Gerhard Kaufmann möchte eine Auswahl der Wiener Philharmoniker gegen Klosterneuburger spielen lassen - als Gegenleistung bietet er ein Konzert der Philharmoniker an.

Die Ordentliche Generalversammlung fand am 19. November 1998 in der Babenbergerhalle im Göppinger Stüberl statt. Im 1.KTV sind 637 Mitglieder, davon 501 A-Mitglieder, 74 B–Mitglieder, 3 Ehrenmitglieder. 50 A-Mitglieder und 9 B-Mitglieder sind ruhend. Der Mitgliederstand gegenüber 1997 fiel um also 4 Mitglieder.
Kassier Karl Maskowan zeigt die Einnahmen/Ausgaben-Rechnung, der aushaftende Kredit betrug noch 833.421 Schilling.

Auch in dieser Generalversammlung wurde eine weitere Offenlegung des Sportbudgets verlangt. Bernhard Gross frägt, „ob wir uns eine 1. Herrenmannschaft leisten müssen." Thomas Demel stellte fest, dass das Sportbudget um 25% überschritten wurde und übt Kritik an Sportwart Pereira. Außerdem sieht er, dass „unsere ‚Stars' der 1. Herrenmannschaft nicht erfolgreich sind". Helmut Hauer beantragt, Franz Stiehl zum Ehrenmitglied zu ernennen, was einstimmig angenommen wird.
Kassier Maskowan regt eine Mitgliedsbeitragserhöhung um 10% an, Jugendliche bis 18 aber gleich zu belassen. Dies wird mit 52 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen und 1 Stimmenthaltung angenommen.

Die beabsichtigte Errichtung eines Gerätehauses wurde noch nicht in Angriff genommen. Der 1. Klosterneuburger Tennisverein ersuchte die Behörden somit um Verlängerung der Bauvollendungsfrist um 2 Jahre bis 30. Dezember 2000.

Sportwart Hannes Pereira fasst zusammen: *„Unser Saisonziel war der Verbleib in der Landesliga A, was uns durch eine starke Mannschaftsleistung auch gelungen ist ... und den 6. Platz in dieser starken Liga bedeutete"* (SMASH 1998, 29, 6). Stefan Jonas verpasste mit der zweiten, verjüngten, Herrenmannschaft des 1. KTV den Aufstieg in die erste Klasse knapp. Eine einzige Niederlage gegen den Aufsteiger UKJ Kapellerfeld entschied zu Ungunsten der Klosterneuburger. Auch die dritte Mannschaft landete in der 3. Kreisklasse am undankbaren 2. Platz (vgl. „NÖN", 24. Juni 1998, 35).
Die 4. Mannschaft beendete die Meisterschaft in der 5. Kreisklasse am 5. Platz: *„Daß es auch in der 5. Kreisklasse schwer ist, erfuhr die 5. Mannschaft um Andi Sidlo. Sie gewannen nur gegen Gerasdorf"* (SMASH, 1998, 29, 6).
Bei den Herren über 45 Jahren war man guter Dinge, obwohl der Meistertitel klar verfehlt wurde („NÖN", 8. Juli 1998, 34).
Die zweite Mannschaft der Senioren 45+ landeten in der Kreisliga nicht ganz vorne. .
Die Senioren 55+ errangen in der Landesli-

ZIELINSKI
TRANSPORT. ENTRÜMPELUNG. GARTENARBEIT.
Tel: +43 (0) 676 500 48 86
Mail: jarek.zielinski@gmx.at

3400 Klosterneuburg Weidlinger Straße 39
e-Mail: castelnuovo@aon.at

Alte Mühle
Hotel-Pension
3400 Klosterneuburg Mühlengasse 36
www.Hotel-AlteMuehle.at info@Hotel-AlteMuehle.at

SIEBDRUCK HAUSER
SIEBDRUCK OFFSETDRUCK DIGITALDRUCK
1190 Wien, Heiligenstädterstr. 32
Tel 815 42 39, Fax 817 79 79
office@siebdruckhauser.at
www.siebdruckhauser.at

JOSEF CASLAVSKY
Immobilienverwaltungsges.m.b.H.
Zeltgasse 10, 1080 Wien
Telefon: +43(1)4069192
Fax: +43(1)4069580
e-Mail: office@caslavsky.at
Surf: www.caslavsky.at

RDW
www.RDW.cc
RDW-Währing
Teschnerg. 3,1180 Wien
RDW-Leopoldau
Julius-Ficker-Str. 79, 1210 Wien

Freie Kfz-Werkstätte · Unfallservice
Gerald Danzinger
Ihr Mercedes-Benz Spezialist
3400 Klosterneuburg, Wasserzeile 16
Tel.: 02243/30 244-0, Fax: DW 23
Mobil: 0676/348 49 70 . 0664/25 14 400
e-mail: service@danzinger.co.at

ga den 5. Platz und damit den Klassenerhalt. *„Das Team hatte diese Saison mit Riesenverletzungspech zu kämpfen. Die starken Spieler Schrickel und Zimmermann mussten beide aufgrund von Knieproblemen pausieren. Dennoch konnte man sich im Abstiegsderby gegen Gänserndorf mit 4: 1 durchsetzen und sicherte den Klassenerhalt"* („NÖN", 8. Juli 1998, 34).

Mit den Damen war Trainer Michi Hepp zufrieden: *„In eindrucksvoller Manier realisierte die erste Damenmannschaft des 1. KTV das Saisonziel: Ungeschlagen zum Meistertitel!"* Auch in den Aufstiegsspielen in die Landesliga B im Herbst war der 1.KTV erfolgreich. Mannschaftsführerin Seemann glaubte schon vorher stark an den Erfolg: *„Ingrid Vlach hat unserer Mannschaft sehr viel gebracht."* Die 32jährige stieß aus der Wiener-Liga zum 1. KTV und verlor nur eine Begegnung (in drei Sätzen). Trainer Hepp: *„Vom Niveau her gehören wir in die Landesliga."* („NÖN", 1. Juli 1998, 37).
Die 2. Damenmannschaft wurde in der 4.Kreisklasse ebenfalls Meister und schafften den Aufstieg in die 3. Klasse.
Die 1. Seniorinnen-Mannschaft, bestehend aus Helga Schrickel, Lisl Gross, Nessy Vlach, Mag. Linde Bauder, Ingrid Ploil und Renate Runge spielte wieder sehr gut, die Damen über 40 scheiterten aber zum wiederholten Male am Erzrivalen Isovolta. Vier Siege, aber die einzige Niederlage verhinderte den Meistertitel. („NÖN", 8. Juli 1998, 34). *„Die 2. Seniorinnen-Mannschaft konnte leider nicht ganz so gut abschließen wie in den vergangenen Jahren, erreichte aber den 4. Platz, nicht zuletzt dank des Einsatzes der ehemaligen Daviescup-Spielerin Vroni Metzger"* (SMASH 1998, 29, 6).

Jugendsportwart Mag. Walter Schmid berichtet von den Erfolgen der 2 männlichen Jugendmannschaften Nach dem Gewinn des Meistertitels erreichte man beim Aufstiegsspiel gegen Ernstbrunn auswärts ein 3:3. *„Bedanken kann sich das Team dabei bei Matthias Hasun, der seinem Gegenüber nur zwei Games überließ."* („NÖN", 8. Juli 1998, 33). Auch die U14-Mannschaft kann einen Erfolg verbuchen, sie fixierte ebenso den Wiederaufstieg in die 1. Klasse.
Er weist auf die Doppelbelastung der Spieler hin, die sowohl Samstag als auch Sonntag (in der Herrenmannschaft) spielen mussten. Die Jugend C/D u14 wurde ungeschlagen Meister, Es wird auch auf die Mädchenproblematik hingewiesen (einzige Spielerin, die dieses Niveau halten kann ist Julia Bauder). *„Durchgehend beeindruckende Leistungen bot der junge Patrick Worsch, der bei den Unter-Zehnjährigen zu den besten Spielern Österreichs zählt."* („NÖN", 8. Juli 1998, 33).

Schließlich waren auch die Clubmeisterschaften gut besetzt. Im Herren Einzel siegte Stefan Franke vor Christian Herrmann, im Doppel Weinhandl/Reiter vor Leichtfried/Weigl. Bei den Damen gewann Barbara Velisek vor Daniela Nikoll, im Damendoppel blieben (Linzatti-)-Schaffhauser/Minichsdorfer vor Velisek/Eidler ungeschlagen, das Mixed Doppel konnten Minichsdorfer/Leichtfried vor Scharl/Seemann für sich entscheiden. Den Bewerb der Seniorinnen gewann Liesl Gross, den der Senioren Prochaska und den der 55+ Martin Schrickel."

1999 Herren 1 steigt ab, Damen 1 wird Vizemeister

Das „Essl Museum" wurde am 5. November 1999 eröffnete (und am 30. Juni 2016 geschlossen). Im Gemeinderat wurde auch wieder heftig debattiert: So zum Beispiel über die geplante Donaubrücke, über den neuen morgendlichen Zug-Stopp des Waldviertel-Express, über das Budget 2000 und sogar über eine Englisch-Hausübung im Gymnasium (vgl. „NÖN", Jahresrückblick, Dezember 1999, 11).

Im österreichischen Tennis siegen im Daviscup Stefan Koubek und Markus Hipfl in der Bosch-Halle in Wels vom 2. bis 4. April 1999 gegen Portugal und vom 24. bis 26. September 1999 gegen Schweden in Pörtschach und schaffen damit den Wiederaufstieg in die Weltgruppe.

Im 1.KTV: eine „österreichische Lösung": Frau Eva Korger (federführend) wird wieder, aber mit Alfred Prikopil, das Buffet führen. Die Pacht in der Höhe von 40.000 Schilling wurde von ihnen akzeptiert. Obmann Ebner: *„Die Eröffnung des Buffetbetriebes wird sicher einige Tage (so um den 10.April 1999 herum) vor Spielbetriebsbeginn erfolgen. Das Piano wird auch heuer wieder angemietet und hoffentlich unsere gemütlichen Abende im Clubhaus verschönern"* (SMASH 1999, 31, 3)
Die Jahresplanung umfasst die Jugend-Ta-

lente-Sichtung, ein Pfingstturnier am 23. Mai 1999, 4 Sonntagsturniere und zwei Kinder-Camp-Wochen. Die Clubmeisterschaften sollen im Herbst stattfinden.

Der Vorstand des 1.KTV hat finanzielle Probleme zu besprechen. Kassier Karl Maskowan hatte gewarnt, dass die immer höher werdenden Mittel für das Sportbudget die Kreditrückzahlung gefährde.
Für Obmann Ebner wäre es wichtig, dass eine allfällige Mitgliedsbeitragserhöhung nicht ins Sportbudget fließen dürfen. Sportwart Pereira verteidigt das Engagement der 1. Mannschaft in der Landesliga und die Nennung der anderen Mannschaften in der Meisterschaft. Aber ausgehend von der Überziehung der Sportbudgets 1998 um 100.000 Schilling muss man eine Lösung finden. Sportwart Hannes Pereira tritt dann zurück (vgl. Protokoll Vorstand vom 13. 1. 1999, bzw. vom 4.3.1999). In den „NÖN" vom 28. April 1999 im Interview: *„Natürlich bin ich enttäuscht, aber ich hätte mir einfach mehr Unterstützung für meine Ziele gewünscht"*. Jugendsportwart Mag. Walter Schmid gibt einen Rücktritt aus dem Vorstand mit Beginn der Saison aus privaten Gründen bekannt. Auch die Schriftführerin-Stellvertreterin wird gewechselt: auf Sissy Gardavsky folgt Elisabeth Scharl.

Die finanzielle Lage ist ernst: Für den aushaftenden Kredit (noch 1.300.000 Schilling) erreicht Obmann Ebner eine Zinssenkung von 6,5% auf 5,5%. Die Herausgabe des SMASH ist unbestritten, die Gestaltung soll weiter soll Walter Barosits besorgen.
Roman Fiedler (Sportwart) und Jakob Streif (Stellvertreter und Jugendsportwart) treten in den Vorstand ein. Sie legen gemeinsam ein Konzept „Sportbetrieb neu" vor. Es geht vor allem um den Einbau von „Eigenbauspielern", was 1999 nicht zu realisieren sein dürfte.

Zeugwart Sepp Sailer berichtet: Ein D-Netz Handy im Wert von 1.000 Schilling wurde anstelle des Münzfernsprechers gekauft. Neue Schleppnetze wurden angeschafft. Allerdings kennt er auch „Schwierigkeiten mit Herrn Priklopil („Ober Alfred") im Buffet und Differenzen von Eva Korger mit Herrn Toplitza."
An der Mannschaftsmeisterschaft beteiligte sich der 1. KTV mit 15 Mannschaften. Der neue Sportwart Roman Fiedler: *„Meiner Meinung nach war es keine wirklich berauschende Saison, wir erlebten aber schon weitaus schlechtere."*
Noch im Mai war Fiedler optimistisch gewesen und hofft auf die Qualifikation für das obere Play-Off: Dann stand die Mannschaft mit dem Rücken zur Wand und musste im Abstiegsspiel erneut gegen UTC Stockerau II antreten und verlor. Obmann Uli Ebner: *„Die Förderung der jungen Spieler ist das Ziel Nummer Eins … In der nächsten Saison sollte es kein Problem sein. In der Landesliga B den Klassenerhalt zu schaffen"* („NÖN" vom 30. Juni 1999, 33).
Der Mannschaft Herren 2 (mit Marcel Weigl, Roman Fiedler, Christoph Bliem, Christoph Eidler, Conrad Leichtfried, Stefan Jonas, Gregor Stampfl) ging es zuerst besser, aber das angepeilte Ziel, den Aufstieg in die erste Klasse, konnte auch hier nicht erreicht werden. Die 3. Herrenmannschaft (Hannes Scharl, Jakob Streif, Ingo Valle, Pruisl Thomas, Matthias Hasun, Edi Hohensasser, Mani Schlechter, Ronni Sinai) konnte in der Kreisklasse 3B den Titel erringen. Der Aufstieg in die 2. Kreisklasse war damit geschafft. Die Herren 4 erwischten in der Klasse 5C eine Gruppe mit einem übermächtigen Gegner. Sie erreichte den hervorragenden 2. Platz und musste sich nur dem TC Ebinger, der mit zwei ehemaligen Landesligaspielern an den Start ging, geschlagen geben.
Die erste Damen-Mannschaft schnuppert nach dem Kurzgastspiel in der Kreisliga wieder Landesliga-B-Luft. Statt der ungarischen Spielerin Barbara Bathori, die eine Babypause einlegt, spielt ihre Landsfrau Maria Zsoldos. Im Kader waren Ingrid Vlach, Barbara Velisek; Michaela Schaffhauser-Linzatti, Barbara Seemann, Daniela Nikoll, Marlene Gruber und Martina Ohnewas. Am Ende stand ein hervorragender 2. Platz. Die 2. Damenmannschaft konnte sich trotz Verletzungen und personeller Probleme in der Klasse 3B mit 3 Siegen und 2 Niederlagen behaupten.
Bei den Seniorenmannschaften blieben die großen Erfolge aus. Die Herren 45+ konnten in der Landesliga gerade noch den Klassenerhalt retten. Die Damen 40+ hatten da weniger Glück: Nach 5 Niederlagen, wobei 4 davon mit 3:4 endeten, müssen sie in die 1. Kreisklasse absteigen.

SPORT PANORAMA Woche 25/1999

Klassenerhalt fix!

Trotz 0:9-Abfuhr gegen Ebinger keine Abstiegsgefahr

TENNIS. - Zufriedenheit im UTV-Lager: Das Herrenteam schaffte den Klassenerhalt und die Damen haben sogar Aufstiegschancen!

„Insgesamt können wir zufrieden sein. Unser Saisonziel, den Klassenerhalt, haben wir erreicht", meinte Mannschaftsführer-Stellvertreter Peter Billek.

Daran ändert auch die 0:9-Schlappe in der Abschlussbegegnung gegen TC Ebinger nichts.

„Das klare Ergebnis sagt jedoch nichts über die Leistung unseres Teams aus. Wir haben alle gut mitgehalten", zeigte sich Billek zufrieden.

Auschlaggebend für die Niederlage waren mit Sicherheit die Ausfälle von den beiden stärksten Spielern Jona Temper und Michael Proksch.

Temper laborierte noch an seinem Sehnenriss, den er sich vor drei Wochen zuzog. Proksch war beruflich verhindert.

Mit zwei Siegen (gegen Korneuburg II und Kreuzenstein) und drei Niederlagen (gegen Klosterneuburg IV, Höflein II und Ebinger) sicherte sich das Team in der 5. Klasse einen Platz im Mittelfeld.

Noch besser erging es den Damen. Vier Siegen steht nur eine Niederlage gegenüber.

Nach dem 6:1-Triumph gegen Laa/Thaya ist nun sogar der Aufstieg in die 1. Klasse in Sichtweite.

Nun möchten die Happyland-Damen im Entscheidungsspiel UKJ Kapellerfeld bezwingen.

Richard Kromar

Nur eine Niederlage musste die zweite KTV-Herrenmannschaft hinnehmen. Damit wurde der Meistertitel und die damit verbundenen Aufstiegsspiele versäumt.
Foto: J. Kelz

Kapellerfeld war besser!

HERREN 2B. - Nichts wurde es mit dem Meistertitel der zweiten Herrenmannschaft des 1. Klosterneuburg- tschechischen Legionär Kapellerfelds Branischa keine Chance.

Durch Fiedlers Engage- Gregor Stampfl gaben ihre Partien ab.

In den Doppelspielen war Kapellerfeld dominant.

"Klosterneuburger Nachrichten" vom 28. Juni 1985. Der 1.KTV nahm dann als Vertreter Niederösterreichs an der österreichischen Senioren-Mannschaftsmeisterschaft (20. bs 22. 9.1985) in Villach teil und konnte den 5. Platz erringen

Woche 26/1999 TENNIS NÖN 33

Die dritte Mannschaft des KTV kann sich über den Meistertitel in der dritten Klasse freuen. Die Aufstiegspartie gegen Orth/Donau ging aber mit 3:6 verloren. Foto: Richard Kromar

Aufstieg verpasst!

TENNIS. (rk) - Das dritte Team des KTV kann sich über den Meistertitel in der dritten Klasse freuen.

Ausschlaggebend war der 5:4-Heimsieg gegen Kaisberg. „Besonders stolz bin ich auf unsere Nachwuchsspieler Thomas Pruisl und Matthias Hasun, die durchwegs gute Leistungen erbrachten", so Mannschaftsführer Johannes Scharl.

Der Aufstieg in die zweite Klasse wurde aber verpasst. Die Mannschaft unterlag Orth/Donau mit 3:6. Schon nach den Einzeln lag das Team mit 2:4 zurück.

„Die Gegner waren diesmal zu stark. Trotzdem, es war eine tolle Saison, schließlich spielten wir nur mit Eigenbauspielern", bilanzierte Scharl.

Hoffnung auf Jugend!

Michael Hepp: „Unser großes Ziel ist das Zusammenwachsen der Teams"

TENNIS. - Keine Anzeichen von Frust nach dem Abstieg der ersten KTV-Herrenmannschaft! Nun steht die Jugendarbeit im Vordergrund.

Obmann DI Ulrich Ebner sah keinerlei Anlass, um unzufrieden zu sein: „Wir haben eine tolle erste Mannschaft, die alles gegeben hat. Man darf nicht vergessen, dass das Niveau der Landesliga A sehr hoch ist und wir keine Titelaspiranten waren."

Jetzt wird der Blick in die Zukunft gerichtet. Die Förderung der jungen Spieler ist das Ziel Nummer eins, schließlich hat man mit Christoph Bliem, Christoph Eidler, Thomas Pruisl, Matthias Hasun und Benedikt Stumpfl talentierte Eigenbauspieler, von denen man in der Zukunft noch einiges erwarten kann.

Die bisher 40 Anmeldungen für die Jugendcamps im Sommer sprechen ebenfalls dafür, dass auch in Klosterneuburg Begeisterung für den Tennissport vorherrscht.

Gerhard Gindl kämpfte vergebens für den Landesliga-A-Erhalt des 1. KTV. Foto: Jürgen Kelz

Als weiteres Positivum empfand Ebner das tolle Mannschaftsklima und den Teamgeist.

In der nächsten Saison sollte es kein Problem darstellen, in der Landesliga B den Klassenerhalt zu schaffen.

Welche Spieler dem KTV auch in der nächsten Saison zur Verfügung stehen, ist noch nicht sicher. Bis die Nachwuchsspieler allesamt Landesligareife besitzen, wird man allerdings wieder auf eingekaufte Spieler zurückgreifen müssen.

Schließlich, und da sind sich alle Funktionäre einig, muss der Traditionsklub in der Landesliga vertreten sein.

„Natürlich wäre es toll, wenn wir auch in dieser Spielklasse nur mit Eigenbauspielern auftreten könnten. In zwei Jahren wird man sehen, wie sich unsere Nachwuchshoffnungen entwickelt haben", meinte Ebner.

Das Fernziel ist ein Jugendteam, das in der Landesliga B mithalten kann.

Damenteam übertraf Erwartungen!

Besonders stolz ist der Obmann auf das Damenteam, das in der Landesliga B einen tollen zweiten Platz erringen konnte.

Großer Dank gebührt nach Ebner Trainer Mag. Michael Hepp, der ein Team formte, dass sich nur den staatsligareifen Damen aus Scheibbs geschlagen geben musste.

Besagter ist ebenfalls überglücklich: „Wir haben mehr erreicht als wir uns zu Beginn der Saison vorstellen konnten"

Weiteres Positivum: Die starke Ungarin Bathori kehrt vielleicht wieder zur Mannschaft zurück. Die Zukunft von Maria Zsoldos sieht nach noch in den Sternen.

Richard Kromar

Hinten von links: Daniela Nikoll, Sxxxxx Minichstorfer, Macel Weigl, Conni Leichtfried, Vorne: Christoph Eidler, Patrick Worsch, Balasc Schallenberg, Roman Fiedler ????

Damen 1, hinten von links: Marlene Gruber, Daniela Nikoll, Susanne Phillip (Nr 3 in Österreich), Michael Hepp; vorne von links: Barbara Seemann, Michaela Linzatti, Ingrid Vlach, Barbara Demel

Damen 40+, von links: Agnes Vlach, Vroni Metzger, Ingrid Ploil, Linde Bauder, Helga Schrickel

Die Herren 55+ in der Landesliga konnten 3 Begegnungen für sich entscheiden und landeten im Mittelfeld auf Platz 3.
In der Jugend waren 2 Mannschaften am Start. Die Jugend I männlich erreichte den 2. Platz, die Jugend C/D 1 den 4. Platz.
Es wurden in den Monaten Juni und September die Vereinsmeister ermittelt. Sportwart Fiedler: *„Positiv zu werten ist die Anzahl der abgegebenen Nennungen. Alleine beim Mixed Doppel konnten 23 Nennungen verzeichnet werden. Für das Herren Einzel konnten sich 21 Spieler begeistern. Die Herren Senioren und das Herren Doppel waren mit je 16 Nennungen auch ganz gut besetzt. Weniger erfreulich war die Anzahl der abgegeben Nennungen bei den Damen. Ob in der Allgemeinen Klasse, bei den Seniorinnen oder beim Doppel, es wurden nie mehr als maximal 8 Anmeldungen in die Listen eingetragen. Sehr erschreckend und überaus enttäuschend war die Motivation bei den Jugendlichen. Lediglich ein einziger Spieler (Christoph Eidler) bekundete seine Bereitschaft, um den Titel des Klubmeisters kämpfen zu wollen."* (SMASH 1999,33,4).

Die Ergebnisse 1999: Herren Einzel: 1. Marcel Weigl; 2. Roman Fiedler; 3. Conrad Leichtfried, Philip Reiter; Damen Einzel: 1. Barbara Velisek; 2. Marlene Gruber; 3. Daniela Nikoll, Barbara Seemann; Herren 45+: 1. Denis Prochazka; 2. Herbert Czernuschäk; 3. Heinz Buczolich, Wilfried Zellner; Herren 55+: 1. Martin Schrickel; 2. Wilfried Zellner; 3. Alfred Gruber, Karl Maskowan
Damen 40+: 1. Helga Schrickel; 2. Ingrid Ploil; 3. Elisabeth Gross; Herren Doppel: 1. Marcel Weigl/Johannes Schaaf; 2.Christoph Eidler/Conrad Leichtfried; 3. Johannes Scharl/Jakob Streif, Ingo Valle / Ronald Sinai; Damen Doppel: 1. Ingrid Vlach/Florence Eidler; 2. Elisabeth Hartl/Daniela Nikoll; 3. Marlene Gruber/Barbara Seemann, Eva Jonas/Irmtraud Willinger; Mixed Doppel: 1. Ingrid Vlach/Roman Fiedler; 2. Daniela Nikoll/Stefan Franke; 3.Susanne Minichsdorfer/Conrad Leichtfried, Marlene Gruber/Marcel Weigl.
Vor der Generalversammlung diskutiert der Vorstand zwei Konzepte von Obmann Ebner („Ziele für unsere sportliche Zukunft ab der GV 1999") und von Michael Hepp („Entwurf eines Leistungstrainings ab 2000). Es geht vor allem um eine Reduktion des Wintertraining von einer breiten Basis zu einem Förderungsmodell. Auch der Anstieg der gebrauchten Trainingsbälle (um das Dreifach seit 1997) ist ein Thema.
Zeugwart Sepp Sailer betont zum wiederholten Mal, dass die Werkzeughütte bereits undicht ist, und dringend zu erneuern wäre (vgl. Protokoll Vorstand vom 5. August 1999).
Die Generalversammlung selbst wird am 14. Oktober 1999 in der Musikschule durchgeführt. Obmann Ebner berichtet, dass der Mitgliederstand bei 587 Mitgliedern (davon 469 A-Mitglieder, 57 B-Mitglieder (35 A ruhend, 11 B ruhend) liegt.
Sportwart Fiedler führt aus: *„Im Wintertraining findet heuer eine Verflechtung der 1. und 2. Herrenmannschaft und des Jugendleistungskaders 1 (dazu sind jene Spieler zu zählen, die bereits in der 2. oder 3. Herrenmannschaft Fuß gefaßt haben.) statt ... Ich bin zuversichtlich, dass dieses System unter der Leitung von Michael Hepp bald zu sichtbaren Ergebnissen führt."* (vgl. Protokoll zur GV vom 14.10.1999)

Leo Kopsa führte die Wahl des neuen Vorstandes durch: der Wahlvorschlag wird einstimmig angenommen. Obmann: Dipl. Ing. Ulrich Ebner, Obmann-Stellvertreterin: Gaby Schmid-Lobner, Schriftführerin: Barbara Seemann, Schriftführerin-Stellvertreterin: Elisabeth Scharl, Kassier: Dr. Cornelius Kodrnja, Kassier-Stellvertreter: Karl Maskowan, Sportwart: Dipl.Ing. Roman Fiedler, Sportwart-Stellvertreter: Jakob Streif, Zeugwart: AR Josef Sailer, Zeugwart-Stellvertreter: Ing. Walter Barosits, der auch den SMASH gestaltet.

Sonntagsturniere 2020 Vorschau

Unsere beliebten Sonntagsturniere sind jeweils am 17.Mai, 21.Juni, 26.Juli, 23.August, und 27.September mit Beginn um 10 Uhr. Mitmachen und dabei sein mit Freude und Spaß. Sonntagsturniere sind eine gute Gelegenheit, andere Vereinsmitglieder kennen zu lernen und neue Spielpartnerinnen und Spielpartner zu finden.

Klubmeisterschaften 2020 Vorschau

Die Planung für die Vereinsmeisterschaft ist fertig. Vom 23. bis 30. August werden die **Jugendbewerbe** U10, U11, U13, U15 sein. Vom 31.August bis 6. September sind die **Jugend-Doppelbewerbe** der U13, U15. Vom 6. bis 13. September finden die **Herren und Damen Einzel** statt. Vom 13. bis 20. September werden **Damen-, Herren- und Mixed-Doppel** durchgeführt.

Sportwart **Karl Wanecek:** „Ich bitte jetzt schon alle Teilnehmer, sich an die Terminen zu halten, da es sonst zu Komplikationen kommt. Wer die vorgegebenen Termine nicht einhalten kann, sollte sich bitte nicht anmelden. Erfahrungsgemäß kommt es sonst zu keiner effizienten Organisation und damit zu Unmut unter den Teilnehmerinnen und Teilnehmern."

GITTI´S Sportshop
3400 Klosterneuburg
Hofkirchnergasse 14

FLEISCHMANN REIFEN-AUTOSHOP
point S Reifen · Räder · Service
MICHELIN
DIE GRÖSSTE AUSWAHL:
Bis zu 60.000 Reifen und 10.000 Felgen lagernd!
• Seit 43 Jahren beste Preise
• 12 Serviceboxen, Reifendepot
• Auto-Schnellservice und §57a-Überprüfung
Klosterneuburg
Inkustraße 20
Tel.: 02243/322 20
Mo bis Fr 8 – 18 Uhr
Sa 8 – 12 Uhr
www.fleischmann-reifen.at

CHECK RECHECK
SIMACEK

Mercedes-Benz
...stets um Sie bemüht...
Eugen R. Dietrich & Co
1200 Wien, Jägerstraße 68-70
Tel. 01 / 330 84 74

MASCHINEN ZISSER
www.maschinen-zisser.com
Eigene Servicewerkstätte für alle Marken | Zustellservice | Großer Geräterverleih
Kierlingerstraße 9 | 3400 Klosterneuburg | 02243/ 372 54 | office@maschinen-zisser.com
HONDA
STIHL
Husqvarna
FLAGA HIER ERHÄLTLICH

Personalia

Stefan Franke

Der Roman „Verborgene Welten oder Die Reise zum verlorenen Ich" erschien im März 2020. Ein Mann reist nach Island. Er möchte Erholung und Ruhe finden, um sich ganz dem Schreiben widmen zu können. Ein vergilbtes Foto, das er immer bei sich trägt und das einen jungen Mann zeigt, vereitelt jedoch seinen Plan. Der Autor ist Stefan Franke, dem 1. KTV als überaus verläßlicher Spieler wohlbekannt. Schaun Sie sich das an...

Jacopo Gavarini

Mag. Jacopo Gavarini trainiert unsere Kinder im 1. KTV. Geboren wurde er 1982 in Italien, Studium der Sportwissenschaft in Mailand. Laufende Weiterbildungen im Bereich Strength and Conditioning. Schwerpunkt Tennis und Basketball (Athletik Trainer der BK Immounited Dukes). In Italien war er mehrere Jahre als Sportpädagoge in verschiedenen Schulstufen tätig. Seit 2004 außerdem Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen als Athletik-Trainer. Lebt und arbeitet in Österreich seit 2015 und nunmehr für den 1.KTV.

Karl Wanecek

Nach dem Rücktritt unseres langjährigen Sportwartes Herbert Ehling hat sich nun sein Stellvertreter Karl Wanecek bereit erklärt, die vakante Funktion des Sportwartes zu übernehmen. Karl ist seit 2013 Mitglied im 1.KTV und seit zwei Jahren im Vorstand tätig. Die Tätigkeitsübergabe ist bereits sukzessive 2019 erfolgt. Andi Sidlo: „Herbert steht Karl weiterhin für Fragen zur Verfügung! Vielen Dank Herbi!"

Friedrich Pessicka

Friedl Pessicka wurde die Ehrenmitgliedschaft verliehen. „Pesi" ist seit 10 Jahren Teil des Vorstandes und hat sich in dieser Zeit intensiv den Themen Sponsoring und der Damen-Bundesligamannschaft gewidmet. Unter seiner Führung wurden unsere Damen Staatsmeister. Andi Sidlo: „Friedl, vielen Dank für alles. Du hast dem Verein enorm viel gegeben und bereicherst als Person den Vorstand ungemein!"

Alle Termine auf einen Blick

Eröffnung des Clubhaus 10. April 2020
Eröffnung der Tennisplätze 18. April 2020 (sofern das Wetter passt)
Komm zum Tennis 23. April bis 11. Juni 2020 (geplant)
Jung/Alt Turnier 1. Mai 2020 (sofern das Wetter passt)
Start „PESI"-Turnier 1. Mai 2020
Frühjahrsfest 8. Mai.2020
1. Sonntagsturnier 17. Mai 2020 um 10h (sofern das Wetter passt)
2. Sonntagsturnier 21. Juni 2020 um 10h (sofern das Wetter passt)
3. Sonntagsturnier 26. Juli 2020 um 10h (sofern das Wetter passt)
4. Sonntagsturnier 23. August 2020 um 10h (sofern das Wetter passt)
5. Sonntagsturnier 27. September 2020 um10h (sofern das Wetter passt)
1. Ferien Camp vom 6. Juli - 10. Juli 2020
2. Ferien Camp vom 27. Juli - 31. Juli 2020
3. Ferien Camp vom 3. August - 7. August 2020
4. Ferien Camp vom 31. August – 4. September 2020
Donau Cup ITN Turnier in Klosterneuburg vom 7. - 9. August 2020
Donau Cup ITN Turnier in St.Andrä Wördern vom 27. - 30. August 2020
Donau Cup ITN Turnier in Königstetten vom 2. - 6. September 2020
Donau Cup ITN Turnier in Langenzersdorf vom 9. - 13. September 2020
Clubmeisterschaft Jugend U10, U11, U13, U15 vom 23. - 30. August 2020
Clubmeisterschaft Jugend Doppel U13, U15 vom 31. August - 6. September 2020
Clubmeisterschaft Herren und Damen Einzel vom 6. - 13. September 2020
Clubmeisterschaft Herren-, Damen-, Mixed Doppel vom 13. – 20 September 2020
Abschlussfest 24. Oktober 2020
Ende „PESI"-Turnier 26. Oktober 2020
Generalversammlung 19. November 2020
Weihnachtsfest: 21. Dezember 2020

Alle Angaben ohne Gewähr

Smash vor 25 Jahren

Was wir so alles wollen...

Auch für die neue Spielsaison liegt die Latte hoch:

Wir wollen fur alle (für Sie und für uns) möglichst die besten Voraussetzungen für eine Tennissaison bieten.

Wir wollen, daß wir auf gepflegten Plätzen möglichst oft spielen können.

Wir wollen, daß wir auch die Spielpausen und Wartezeiten, sowie überhaupt den Aufenthalt im Klubbereich in angenehmer und gemütlicher Atmosphäre verbringen können.

Wir wollen durch Veranstaltungen Geselligkeit und das Sichkennenlernen fördern.

Wir wollen für alle die Möglichkeit bieten, mit kompetenten Trainern das Spielniveau zu verbessern.

Wir wollen vor allem auch unserer Jugend beste Trainingsmöglichkeiten geben, um gut und gerne Tennis zu spielen.

Wir wollen aber auch als einer der größten Tennisklubs Österreichs dem Kampfsport einen entsprechenden Stellenwert einräumen und wollen uns bemühen, für die Mannschaften in vertretbarem Rahmen die notwendigen Voraussetzungen zu schaffen.

Wir wollen natürlich dies alles weiterhin zu vergleichbar moderaten Mitgliedsbeiträgen ermöglichen.

Wir wollen, wir wollen, wir wollen - viel mehr wollen wir gar nicht.

Dr. Walter Bogner
Obmann Stellvertreter

Aus dem SMASH 1995, Seite 4

Sportliches

Vereinsmeisterschaften 2019

Die Vereinsmeisterschaften von 2019 waren an sich eine gelungene Veranstaltung. Karl Wanecek: „Das Einzige, das nicht so gut verlief, war das Einhalten der vorgegebenen Termine. Es waren viele sehr gute Spiele dabei und es gab auch einige Überraschungen.

Herren Einzel: 1.Platz: Jerolim Filippi 2.Platz: Valentin Kaftan 3.Platz: Alexander Lovrek und Stephan Scholz

Herren Doppel: 1.Platz Mario Tupy/Rainer Fröschl 2.Platz Georg Broucek/Michael Robl 3.Platz Martin Kaftan/Christian Jenakovits und Moris Lucic/Martin Schubert

Damen Doppel: 1.Platz Hilde Neuwirth/Renate Komolka 2.Platz Gabi Schid-Lobner/Henriette Pollak 3.Platz Ava Schüller/Sophia Schüller und Rosi Hettich/Traude Ehling

Mixed Doppel: 1.Platz Ava Schüller/Alexander Lovrek 2.Platz Susanne Minichsdorfer/Markus Schober 3.Platz Edith Taudtmann/Christian Jenakovits und Renate Komolka/Moris Lucic

Das sportliche Jahr 2019 Eine Erfolgsbilanz für den 1.KTV

Der 1. KTV nimmt mit 27 Teams an der **Mannschaftsmeisterschaft** des Österreichischen und Niederösterreichischen Tennisverbandes teil. Das Spielniveau reicht von der Bundesliga bis in die einzelnen Ligen des Kreises Nord-Ost. Die Erfolge können sich sehen lassen:

Mannschaftsmeister Damen 55 Kreisliga A KLA
Mannschaftsmeister Herren 70 Kreisliga B KLB A
Mannschaftsmeister Herren 60 Kreisliga B KLB A
Mannschaftsmeister Herren 60 Kreisliga B KLB B
Mannschaftsmeister Herren 35 Kreisliga C KLC C
Mannschaftsmeister Mädchen 13u Kreisliga A KLA

Besonders herausragende Erfolge gab es auch für einzelnen 1.KTV Spieler zu verzeichnen; eine Auswahl:

Mario Haider-Maurer: Senioren Hallen Meisterschaften 2019: 1.Platz im Einzel und Doppel; Seniorenstaatsmeisterschaften 2019 Herren 50: 1. Platz im Einzel; Seniorenstaatsmeisterschaften 2019
Stefan Franke Herren 45: 1. Platz im Doppel
Gernot Feit Seniorenstaatsmeisterschaften 2019 Herren 80: 3. Platz
Christian Hebenstreit: Seniorenstaatsmeisterschaften 2019 Herren 60: 3. Platz; Seniorenstaatsmeisterschaften 2019 Herren 55: 3. Platz im Doppel

Besonders erfreulich ist das Abschneiden unserer **Jugendlichen**, die mit ihren Erfolgen die erfolgreiche Arbeit der Trainer bestätigen, aber vor allem auch selbst den Lohn ihres Fleißes und ihrer Anstrengungen erhalten:

Lauri Günthner: 2.Platz U11 ITN Tennis Turnier Better
Leon Günthner: 2-mal 1.Platz ITN Turnier AK Wolkersdorf, Viertelfinale U14 NÖ Hallen Landesmeisterschaft
Franke Julian: Semifinale ITN Turnier W4-Cup Rohrendorf, Finale ITN Turnier Donau Cup Klbg, 1. Platz ITN Turnier Sieghartskirchen, Semifinale ITN Turnier Open Stockerau, 1.Platz ITN Cup Turnier Langenzersdorf, Semifinale ITN Open Schneebergland
Sebastian Berger: Gewinner ITN Turnier Donau Cup Klbg und Hagenbrunn
2.Platz ITN Turnier Donau Cup Langenzersdorf; Viertelfinale ITN Hallen Cup TC Sportunion Hagenbrunn; 2.Platz ITN Turnier Wolkersdorf Weinviertel Open; 2-mal 2.Platz ITN Turnier Wolkersdorf Weinviertel Open
Stefan Baumgartner: 1.Platz Weinviertel Tour Raasdorf; 1.Platz ITN Open TC Sportunion Hagenbrunn; 1.Platz First Serve Tennis Trophy; Halbfinale ITN PMA Gedersdorf
Valentin Kaftan: 1.Platz der Hobby Tennis Tour UTC La Ville
Hadwig Floh: Finale ITN Turnier Königstetten; 1.Platz im ITN Turnier Langenzersdorf; Finale ITN Turnier Hagenbrunn; Semifinale ITN Turnier Wolkersdorf
Marius Maurer: Finale ITN Turnier Tulln; Semifinale ITN Turnier Wolkersdorf

Ava Schüller: Viertelfinale KAT 2U14 in La Ville; Semifinale KAT 2 U14 in Kottingbrunn; Finale Doppel TE U14 Oberpullendorf; Semifinale Doppel TE U14 Bludenz; Gewinnerin NÖ Landesmeisterschaft Single und Doppel U14 Südstadt; Gewinner KAT 4 U14 ASVÖ; 2020 Gewinnerin in Kottingbrunn beim ÖTV Jugend Circuits U14/U18.

Jugend Vereinsmeisterschaften 2019

Bei der Jugend wurden viele gute Spieler gesehen und es macht Freude auf mehr. Man sieht , dass die Arbeit mit den Jugendlichen Früchte Trägt und auch für die Zukunft im KTV positiv."

U 10: 1.Platz Sebastian Till, 2.Platz Maximilian Höss, 3.Platz Valentin Scharl und Felix Peschek

U 11: 1.Platz Constantin Vers, 2.Platz Ben Holeweg

U 13: 1.Platz Florian Hadwig, 2.Platz Sophia Schüller, 3.Platz Liam Ghahremani

U13 Doppel: 1.Platz Ava Schüller/Sophia Schüller 2.Platz Jakob Spenger/Lauri Günthner 3.Platz Timon Polster/Yannik Polster und Valentin Scharl/Sebastian Till

Junior Masters 2019 Ergebnis

Gruppe 1
1.Platz Baumgartner Stefan, 2.Platz Braunstein Yannik, 3.Platz Kaftan Laurenz
Gruppe 2
1.Platz Kaftan Valentin, 2.Platz Prachner Lion, 2.Platz Maurer Marius, 3.Platz Franke Julian
Gruppe 3
1.Platz Schüller Sophia, 2.Platz Masulovic Marko, 3.Platz Spenger Jakob

1.KTV-Schriftführer Stefan Poor

„Das letzte Jahr hat zahlreiche Änderungen gebracht. Auf der Generalversammlung 2019 wurden neue Statuten beschlossen. Einige der Paragraphen wurden überarbeitet, um der gelebten Praxis im Verein gerecht zu werden, andere Bestimmungen wurden neu hinzugefügt. Ebenso wurde die Platz- und Spielordnung adaptiert. Die Trainersituation hatte sich 2019 dramatisch verändert und wurde daher durch eine allgemeinere Formulierung ersetzt. Die Erläuterungen zu den Spielzeiteintragungen haben wir um einige Punkte erweitert. Ihr könnt die neuen Statuten, sowie die Platz- und Spielordnung hier nachlesen."

Statuten

Stand: November 2019

§1 Name, Sitz und Tätigkeitsbereich

Der Verein führt den Namen "1. Klosterneuburger Tennisverein". Er hat seinen Sitz in Klosterneuburg und erstreckt seine Tätigkeit auf ganz Niederösterreich. Er gehört der Sportunion Niederösterreich an. Er ist ein gemeinnütziger, überparteilicher, nicht auf Gewinn berechneter Verein.

§2 Zweck

Vereinszweck ist die Förderung der sportlichen Betätigung durch Tennis.

§3 Mittel zur Erreichung des Vereinszweckes

Der Vereinszweck soll durch die nachstehend angeführten ideellen und materiellen Mittel erreicht werden. Als ideelle Mittel dienen:
a) Pflege des Tennissportes in allen Leistungs- und Altersstufen.
b) Durchführung von sportlichen und gesellschaftlichen Veranstaltungen.
Die erforderlichen materiellen Mittel sollen aufgebracht werden durch:
a) Beitrittsgebühren und Mitgliedsbeiträge,
b) allfällige Einnahmen von sportlichen und anderen Veranstaltungen,
c) Subventionen aus öffentlichen Mitteln,
d) Sponsoring, Werbung, Spenden, Vermächtnisse sowie sonstige Zuwendungen,
e) Verpachtungen oder Vermietungen.

§4 Arten der Mitgliedschaft

Die Mitglieder des Vereines gliedern sich in ordentliche, außerordentliche und Ehrenmitglieder.
Ordentliche Mitglieder sind Einzelpersonen, die Ihren Mitgliedspflichten nachkommen (siehe § 7). Außerordentliche Mitglieder können Einzelpersonen, juristische Personen und Institutionen sein, die den Verein durch Zahlung eines erhöhten Mitgliedsbeitrages fördern.
Ehrenmitglieder sind Personen, die hierzu wegen besonderer Verdienste um den Verein ernannt werden.

§5 Erwerb, Beginn und Dauer der Mitgliedschaft

Mitglied kann jede Person werden, die sich zu einem freien, unabhängigen und demokratischen Österreich bekennt.
Über die Aufnahme von ordentlichen und außerordentlichen Mitgliedern entscheidet der Vorstand endgültig. Die Aufnahme kann ohne Angabe von Gründen verweigert werden.

Die Mitgliedschaft beginnt mit dem Datum der Einzahlung des Mitgliedsbeitrages und einer allenfalls vorgeschriebenen Einschreibgebühr. Die Mitgliedschaft verlängert sich automatisch für das Folgejahr, wenn sie nicht gekündigt wird.
Die Ernennung zum Ehrenmitglied erfolgt auf Antrag des Vorstandes durch die Generalversammlung.

§6 Beendigung der Mitgliedschaft

Die Mitgliedschaft erlischt durch den Tod, durch Austritt, durch Streichung oder durch Ausschluss.
Der Austritt kann jederzeit erfolgen. Er muss dem Vorstand mittels eingeschriebenem Brief oder e-mail mit Empfangsbestätigung bis spätestens 15. November des Jahres der bestehenden Mitgliedschaft bekanntgegeben werden.
Austritte während des laufenden Kalenderjahres entheben nicht von der Bezahlung des Mitgliedsbeitrages, auch wenn nicht gespielt wurde.
Die Streichung eines Mitgliedes kann der Vorstand vornehmen, wenn dieses trotz dreimaliger Mahnung länger als 6 Monate mit der Zahlung der Mitgliedsbeiträge im Rückstand ist. Die Verpflichtung zur Zahlung der fällig gewordenen Mitgliedsbeiträge bleibt hiervon unberührt.
Der Ausschluss eines Mitgliedes aus dem Verein kann vom Vorstand wegen grober Verletzung der Mitgliedspflichten und wegen vereinsschädigenden Verhaltens verfügt werden. Das ausgeschlossene Mitglied kann schriftlich oder per E-Mail gegen die ihm mitgeteilte Entscheidung des Vorstandes an die Generalversammlung berufen, doch muss diese Berufung binnen vier Wochen ab Kenntnis der Entscheidung beim Obmann eingebracht werden. Die Berufung muss vollständig begründet sein, hat aber keine aufschiebende Wirkung. Die Mitgliedschaft ruht bis zur Entscheidung durch die Generalversammlung, die über den Ausschluss vereinsintern endgültig entscheidet.
Die Aberkennung der Ehrenmitgliedschaft kann aus denselben Gründen wie bei einem Ausschluss eines Mitgliedes von der Generalversammlung über Antrag des Vorstandes beschlossen werden.

§7 Rechte und Pflichten der Mitglieder

Die Mitglieder sind berechtigt, an Veranstaltungen des Vereines und die Einrichtungen des Vereines zu beanspruchen. Das Stimmrecht in der Generalversammlung sowie das aktive und passive Wahlrecht steht nur den ordentlichen Mitgliedern, die das 18. Lebensjahr vollendet haben und den Ehrenmitgliedern zu.
Die Mitglieder sind verpflichtet, die Interessen des Vereines nach Kräften zu fördern und alles zu unterlassen das Ansehen und der Zweck des Vereines Abbruch erleiden könnte. Sie haben die Vereinsstatuten und die Beschlüsse der Vereinsorgane (z.B. die Platz- und Spielordnung) zu beachten. Die ordentlichen und außerordentlichen Mitglieder sind zur pünktlichen Zahlung der Beitrittsgebühr und der Mitgliedsbeiträge in der von der Generalversammlung beschlossenen Höhe verpflichtet.

§8 Vereinsorgane

Organe des Vereines sind die Generalversammlung, der Vorstand, die Rechnungsprüfer und das Schiedsgericht.

§9 Die General-versammlung

Die ordentliche Generalversammlung findet alljährlich statt, wobei die Neuwahl des Vorstandes nur alle zwei Jahre vorgesehen ist. Eine außerordentliche Generalversammlung muss einberufen werden auf Beschluss des Vorstandes oder wenn ein Zehntel der ordentlichen Mitglieder oder ein Rechnungsprüfer schriftlich unter Angabe des Verhandlungsgegenstandes dies verlangt.
Sowohl zu den ordentlichen wie auch zu den außerordentlichen Generalversammlungen sind alle Mitglieder mindestens 14 Tage vor dem Termin schriftlich oder per E-Mail einzuladen. Die Mitglieder verpflichten sich im Vorfeld dem Verein Adresse und E-Mail, sowie deren Änderung bekanntzugeben. Die Anberaumung der Generalversammlung hat unter Angabe der Tagesordnung zu erfolgen. Die Einberufung erfolgt durch den Vorstand.
Anträge zur Generalversammlung sind mindestens 7 Tage vor dem Termin der Generalversammlung beim Vorstand schriftlich einzureichen.
Bei Wahlen von Personen in Vorstandsfunktionen wird ein entsprechender Wahlvorschlag je Kandidat/in zumindest zwei Wochen vor dem Termin der Generalversammlung auf der Vereins-Homepage veröffentlicht. Dieser Vorschlag enthält zumindest einen kurzen beruflichen CV sowie eine geeignete Erklärung der Kandidatin(nen)/des(der) Kandidaten, aus der eine Motivation für die Kandidatur ersichtlich ist.
Gültige Beschlüsse - ausgenommen solche über einen Antrag auf Einberufung einer außerordentlichen Generalversammlung - können nur zur Tagesordnung gefasst werden.
Bei der Generalversammlung sind alle Mitglieder teilnahmeberechtigt.
Stimmberechtigt sind nur die ordentlichen Mitglieder, die das 18. Lebensjahr vollendet haben und die Ehrenmitglieder. Jedes Mitglied hat eine Stimme. Das Wahlrecht kann nur persönlich ausgeübt werden.
Die Generalversammlung ist unabhängig von der Anzahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.
Die Wahlen und die Beschlussfassungen in der Generalversammlung erfolgen in der Regel mit einfacher Stimmenmehrheit. Beschlüsse, mit denen das Statut des Vereins geändert oder der Verein aufgelöst werden soll, bedürfen jedoch einer qualifizierten Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen gültigen Stimmen.
Den Vorsitz in der Generalversammlung führt der Obmann / die Obfrau in dessen / deren Verhinderung die Stellvertretung. Wenn auch diese verhindert ist, so führt das an Jahren älteste anwesende Vorstandsmitglied den Vorsitz.
Bei Änderungen der §§1,2 und 16 ist die Zustimmung der Sportunion NÖ einzuholen.

§10 Aufgabenkreis der Generalversammlung

Der Generalversammlung sind folgende Aufgaben vorbehalten:
a) Entgegennahme und Genehmigung des Rechenschaftsberichtes und des Rechnungsabschlusses,
b) Beschlussfassung über den Voranschlag,
c) Bestellung des Vorstandes für einen Zeitraum von zwei Jahren und Entlastung, bzw. Enthebung der Mitglieder des Vorstandes und der Rechnungsprüfer,
d) Festsetzung der Höhe der Beitrittsgebühr und der Mitgliedsbeiträge für ordentliche und für außerordentliche Mitglieder,
e) Verleihung und Aberkennung der Ehrenmitgliedschaft,
f) Beschlussfassung über Statutenänderungen und die freiwillige Auflösung des Vereines,
g) Beratung und Beschlussfassung über sonstige auf der Tagesordnung stehende Fragen.

§11 Der Vorstand

Der Vorstand besteht aus Obmann / Obfrau, SchriftführerIn, KassierIn, SportwartIn, ZeugwartIn und StellvertreterInnen. Darüber hinaus kann die Generalversammlung weitere Vorstandsmitglieder für bestimmte Funktionen bestellen.
Der Vorstand, der von der Generalversammlung gewählt wird, hat bei Ausscheiden eines gewählten Mitgliedes das Recht, an seine Stelle ein anderes wählbares Mitglied zu kooptieren.
Die Funktionsdauer des Vorstandes beträgt zwei Jahre. Auf jeden Fall währt sie bis zur Wahl eines neuen Vorstandes.
Ausgeschiedene Vorstandsmitglieder sind wieder wählbar.

Der Vorstand wird vom Obmann / Obfrau, bei Verhinderung vom StellvertreterIn schriftlich oder mündlich einberufen . Der Vorstand ist beschlussfähig , wenn alle seine Mitglieder eingeladen wurden und mindestens die Hälfte von ihnen anwesend ist. Der Vorstand fasst seine Beschlüsse mit einfacher Stimmen Mehrheit, bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des / der Vorsitzenden. Den Vorsitz führt der Obmann / die Obfrau, bei Verhinderung sein Stellvertreter / seine Stellvertreterin, ist auch dieser / diese

verhindert, obliegt der Vorsitz dem an Jahren ältesten anwesenden Vorstandsmitglied. Außer durch Tod und Ablauf der Funktionsperiode erlischt die Funktion eines Vorstandsmitgliedes durch Enthebung und Rücktritt. Der Vorstand kann für einzelne Bereiche Ausschüsse bestellen. Die Ausschussmitglieder haben jedoch weder Sitz noch Stimme im Vorstand. Vorschläge der Ausschüsse bedürfen der Genehmigung des Vorstandes. Die Generalversammlung kann jederzeit den gesamten Vorstand oder einzelne seiner Mitglieder entheben. Vorstandsmitglieder können jederzeit schriftlich ihren Rücktritt erklären. Die Rücktrittserklärung ist an den Vorstand, im Falle des Rücktrittes des gesamten Vorstandes an die Generalversammlung zu richten. Der Rücktritt wird erst mit Wahl bzw. Kooptierung eines Nachfolgers wirksam.

§12 Aufgaben des Vorstandes

Dem Vorstand obliegt die Leitung des Vereines. Ihm kommen alle Aufgaben zu, die nicht durch die Statuten einem anderen Vereinsorgan zugewiesen sind. In seinen Wirkungsbereich fallen insbesondere folgende Angelegenheiten:
a) Erstellung des Jahresvoranschlages sowie Abfassung des Rechenschaftsberichtes und des Rechnungsabschlusses,
b) Vorbereitung der Generalversammlung,
c) Einberufung der ordentlichen und der außerordentlichen Generalversammlungen,
d) Verwaltung des Vereinsvermögens,
e) Aufnahme, Ausschluss und Streichung von Vereinsmitgliedern,
f) Abfassung der Platz- und Spielordnung,
g) Aufnahme und Kündigung von Angestellten des Vereines,
h) Verträge und Vereinbarungen,
i) Einhaltung der §22 Anti-Doping-Bestimmungen des ÖTV.

§13 Besondere Obliegenheiten einzelner Vorstandsmitglieder

Der Obmann / die Obfrau ist der / die höchste VereinsfunktionärIn. Ihm / ihr obliegt die Vertretung des Vereines, insbesondere nach außen, gegenüber Behörden und dritten Personen. Er / sie führt den Vorsitz in der Generalversammlung und im Vorstand. Bei Gefahr im Verzug ist er / sie berechtigt, auch in Angelegenheiten, die in den Wirkungsbereich der Generalversammlung oder des Vorstandes fallen, unter eigener Verantwortung selbständige Anordnungen zu treffen. Diese bedürfen jedoch der nachträglichen Genehmigung durch das zuständige Vereinsorgan. Der / die SchriftführerIn hat den Obmann / der Obfrau bei der Führung der Vereinsgeschäfte zu unterstützen. Ihm / ihr obliegt die Führung der Protokolle der Generalversammlung und der Vorstandssitzungen. Der / die KassierIn ist für die ordnungsgemäße Geldgebarung des Vereines verantwortlich. Schriftliche Ausfertigungen und Bekanntmachungen des Vereines, insbesondere den Verein verpflichtende Urkunden, sind vom Obmann / Obfrau und vom SchriftführerIn, sofern sie jedoch Geldangelegenheiten betreffen, vom Obmann / Obfrau und vom KassierIn gemeinsam zu unterfertigen. Der / die SportwartIn hat die sportlichen Belange des Vereines wahrzunehmen. Er / Sie steht einem allfälligen Sportausschuss vor und es obliegt ihm / ihr im Falle der Aufteilung der sportlichen Belange auf weitere Vorstands- oder Ausschussmitglieder die Gesamtkoordination des sportlichen Geschehens. Der / die ZeugwartIn ist für die Verwaltung der Anlage verantwortlich.
Im Falle der Verhinderung treten an die Stelle der Funktionäre ihre Vertreter.

§14 Die Rechnungsprüfer

Die zwei Rechnungsprüfer werden von der Generalversammlung auf die Dauer von zwei Jahren gewählt. Eine Wiederwahl ist möglich. Den Rechnungsprüfern obliegt die laufende Geschäftskontrolle, die statutengemäße Verwendung der Mittel und die Prüfung des Rechnungsabschlusses. Sie haben dem Vorstand und der Generalversammlung über das Ergebnis der Prüfung zu berichten.
Im Übrigen gelten für die Rechnungsprüfer die Bestimmungen für Vorstandsmitglieder sinngemäß.

§15 Das Schiedsgericht

In allen aus dem Vereinsverhältnis entstehenden Streitigkeiten entscheidet das Schiedsgericht. Das Schiedsgericht setzt sich aus fünf ordentlichen Vereinsmitgliedern zusammen. Es wird derart gebildet, dass jeder Streitteil innerhalb von 14 Tagen dem Vorstand zwei Mitglieder als Schiedsrichter namhaft macht. Diese wählen mit Stimmenmehrheit einen Vorsitzenden des Schiedsgerichtes. Bei Stimmengleichheit entscheidet unter den Vorgeschlagenen das Los. Das Schiedsgericht fällt seine Entscheidungen bei Anwesenheit aller seiner Mitglieder mit einfacher Stimmenmehrheit. Es entscheidet nach bestem Wissen und Gewissen. Seine Entscheidungen sind endgültig.

§16 Auflösung des Vereines

Die freiwillige Auflösung des Vereines kann nur in einer zu diesem Zweck einberufenen außerordentlichen Generalversammlung und nur mit Zweidrittelmehrheit gegebenen gültigen Stimmen beschlossen werden. Diese Generalversammlung hat auch - sofern Vereinsvermögen vorhanden ist - über die Liquidation zu beschließen.
Insbesondere hat sie einen Liquidator zu berufen und Beschluss darüber zu fassen, wem dieser nach Abdeckung der Passiven das verbleibende Vereinsvermögen zu übertragen hat. Dieses Vermögen soll, soweit dies möglich und erlaubt ist, der "Sportunion Niederösterreich", zufallen und für gemeinnützige Zwecke Verwendung finden. Sollte dies aus irgendeinem Grund unmöglich sein, so ist es auf jeden Fall wiederum gemeinnützigen sportlichen Zwecken zuzuführen. Dies trifft auch bei Wegfall des begünstigten Vereinszweckes sowie behördlicher Auflösung zu.

Platz-und Spielordnung

Allgemein
- Die Tennisplätze dürfen nur mit entsprechender Tennisbekleidung betreten werden. Das Spielen in Straßenschuhen oder mit entblößtem Oberkörper ist grundsätzlich verboten.
- Um allen Spielern ein ungestörtes Spiel zu ermöglichen, ist ungehörige Lärmentwicklung und unsportliches Verhalten zu vermeiden.
- Nach Beendigung jeder Spielzeit ist der Platz von den Benützern mit den dazu vorgesehenen Geräten abzuziehen, bei Bedarf sind die Linien zu säubern.
- Die Tennisschuhe sind vor Betreten des Klubraumes zu säubern. Kleidungsstücke bzw. Schuhe dürfen nach Spielschluss nicht in den Garderoben zurückgelassen werden.

Spielbetrieb
- Spielzeit täglich von 7 Uhr bis Einbruch der Dunkelheit.
- Spielzeiten für B -Mitglieder: Wochentags 7-16 Uhr, Samstags 7-12 Uhr, Sonn-und Feiertags besteht keine Spielberechtigung mit Ausnahme von Klubveranstaltungen.
- Die Spieldauer für Einzel beträgt 1 Stunde, für Doppel 1,5 Stunden. Sind Plätze frei, bleibt die Spieldauer unbeschränkt.
- Den Anordnungen des Platzwartes ist unbedingt Folge zu leisten. Der Platzwart ist beauftragt, jegliche Unkorrektheit unverzüglich dem Vorstand des 1. KTV zu melden.Wiederholte Verstöße gegen die Platz/Spielordnung können durch temporäres Spielverbot durch die Vereinsleitung geahndet werden.

Spielzeiteintragung
- Spielzeiteintragungen erfolgen über das Touchscreen-Terminal im Clubhaus und über die Online-Funktion.
- Nicht eingetragene Spieler können sofort und jederzeit abgelöst werden.
- Spielern, die am gleichen Tag noch nicht gespielt haben, ist bei hoher Platzauslastung der Vortritt zu lassen.
- Trainingseinheiten von Mitgliedern der Kampfmannschaft(en) können nur nach Absprache mit der Vereinsleitung durchgeführt werden.
- Während der Durchführung von (Vereins-) Turnieren oder von Meisterschaftsspielen ist im Hinblick auf die Benützung der Plätze den Anforderungen des Sportwartes bzw. dessen Vertreter Folge zu leisten.
- Bei Manipulation der Eintragungen, insbesondere bei Eintragen eines oder mehrerer falscher Spielernamen, erfolgt eine einmalige Abmahnung **aller** beteiligten Spieler, im Wiederholungsfall der Vereinsausschluss.

Anmeldung über Clubhaus
- Das Buchungssystem über das Terminal im Clubhaus lässt ausschließlich Buchungen bis zu 15 Minuten vor Spielbeginn zu.
- Spieler sind nicht abzulösen, wenn andere Plätze frei sind.
- Eingetragene Spieler müssen rechtzeitig am Platz sein, andernfalls kann die Eintragung gelöscht werden.

Anmeldung über Internet
- Die Anmeldung erfolgt über die Internetseite **www.1ktv.at**
- Die Online-Buchung ist beginnend mit dem Folgetag bis zu 3 Tage im Voraus möglich. Eine Platzreservierung am selben Tag ist nicht möglich.
- Die Online-Buchung ist beschränkt auf eine Buchung pro Person und Kalenderwoche (Einzel oder Doppel) und gilt für alle an der Buchung beteiligten Personen.
- Nur Mitglieder ab 15 Jahren sind zu Online-Buchungen berechtigt. Jugendliche und Kinder unter 15 Jahren können jedoch von älteren Mitgliedern bei deren Reservierung als Spielpartner eingetragen werden.
- Die Online-Buchung ist nur auf den Plätzen 3, 4 und 5 verfügbar.
- Gäste können online nicht eingebucht werden.
- In seltenen Fällen kann es notwendig sein, dass der Verein Reservierungen löschen muss, da Meisterschaften und Vereins-Turniere ausgetragen werden. Betroffene Mitglieder erhalten automatisch eine E-Mail, die über die Löschung informiert.
- Die Online-Buchung berechtigt bei pünktlichem Antritt zur Ablöse anderer Spieler, auch dann, wenn andere Plätze frei sind.
- Mitglieder können ihre Reservierung bis zu einer Stunde vor Spielbeginn selbstständig löschen. Danach sind nur Vertreter des Vereins oder das Buffet berechtigt, diese Buchung zu löschen.
- Die Reservierung verfällt, wenn die eingetragenen Spieler zu Beginn der Spielzeit nicht am Platz sind. Die Löschung kann durch den Verein/das Buffet erfolgen und der Platz kann danach von anderen Mitgliedern gebucht werden.

Gästeregelung
- Gäste können nur gemeinsam mit einem einladenden Vereinsmitglied spielen.
- Spielzeit: Keine Einschränkung sofern freier Platz zur Verfügung steht. Zu beachten ist, dass Mitglieder Vorrang bei der Platzreservierung haben. Im Mai und Juni können Gastspieler an Freitagen, Samstagen und Sonntagen nicht mitgebracht werden.
- Pro Spiel und Platz sind 10 Euro beim Buffet zu bezahlen. Die Platzreservierung erfolgt vor Spielantritt durch das Buffet.
- Ein Gast kann max. 3 mal pro Kalenderjahr auf unserer Anlage spielen.

Trainer
- Es sind ausschließlich die vom 1.KTV zur Verfügung gestellten Trainer befugt entgeltlichen Unterricht auf der Anlage zu erteilen.

Generalversammlung 2019

www.1ktv.at Internetauftritt

Die Ansprüche an Internetseite steigen zunehmend. Der 1. Klosterneuburger Tennisverein hat daher eine Webseite, die **für Desktop-PC, Tabletts und Smartphones gleichermassen geeignet ist.**

Alle vertrauten Inhalte sind aufgenommen worden. Die Eingabe (zB Mitgliedsanmeldungen, **PESI-Ergebnisse**) ist einfach.

Im Bereich der **Wettkämpfe** sind alle aktuellen Links zu den ÖTV bzw. NÖTV aufgenommen worden.

Ein Blick auf den Platz (**Webcam**) ist nach wie vor möglich. Der Link zur **Platzbelegung** (eine externe Internetseite) wird der Programmentwicklung immer aktuell angepasst und ermöglicht die Online-Platzbuchung vom Smartphone aus.

(Auszüge aus dem Protokoll)

Die Generalversammlung beginnt um 18.30 Uhr mit der Begrüßung aller Anwesenden und setzt sich zusammen aus den anwesenden Vorstandsfunktionären und 57 Mitgliedern des 1.KTV, die sich namentlich in eine Anwesenheitsliste eingetragen haben. Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

Die **Plätze** waren 2019 wieder in tadellosem Zustand. Das **Buffet** wird auch im nächsten Jahr von Lukas Schüller weiter betreut werden.

Der **Mitgliederstand** blieb 2019 mit 632 zu 629 (2018) stabil. Eine deutlichere Verschiebung gab es bei den ruhenden Mitgliedern zugunsten aktiver.– 2019 gab es lediglich 32 ruhende Mitglieder (2018: 50). Im Zeitraum zwischen der GV 2018 bis zur GV 2019 konnte der 1.KTV ca. 130 Neuanmeldungen und nahezu die gleiche Anzahl an Abmeldungen verzeichnen. Vor allem junge Familien konnten als neue Mitglieder gewonnen werden.

Anschaffung eines neuen PCs für das Anmeldeterminal. Einführung der Möglichkeit einer **Online-Anmeldung** auf den Plätzen 3-5. Die Online-Anmeldung wird für die Saison 2020 angepasst: Reservierung nur ab dem nächsten Tag und ausschließlich wochentags. Der grüne Balken wird auf dem Anmeldeterminal im Clubhaus für die Saison 2020 wieder eingepflegt werden.

In der letzten Saison kam es zu einem **Umbruch im Trainerstab**: Andi Höchtl & Conni Leichtfried standen dem Verein 2019 nicht mehr zur Verfügung - stattdessen konnte Marius Balea mit seinem Team gewonnen werden.
Die Bundesliga Herren 60 wird 2020 nicht mehr genannt, da diese Mannschaft lediglich aus Legionären bestand.
Auf der Suche nach neuen **Talenten** gab es die Aktion „Komm zum Tennis" mit gesamt 39 Kindern. Es gab ein Jung/Alt Turnier mit 16 Beteiligten. Vorstellung am 05.04.2019 beim Elternabend des neuen **„Jugend Förderkonzept 2019"** im 1.KTV. Es wurden gesamt 39 Kinder in 3 Gruppen Gefördert, in Tennis mit Konditionstraining und der Teilnahme von Turnieren. Es gab ein Abschluss-Fest mit vielen Medaillen, Pokalen und strahlenden Gesichtern. Im Sommer wurden 4 Jugendcamps unter der Leitung Michael Hepps veranstaltet, die bis auf das erste gut besucht waren.

Abschluss eines neuen Vertrages über die **Anlagenversicherung** mit erhöhter Deckung einzelner Sparten (insbesonders Feuer, Wasserleitungsschaden).
Die bei den zwei **Einbrüchen** im Jahre 2018 entstandenen Schäden wurden mit der Versicherung abgewickelt und die entstandenen Schäden für den KTV zufriedenstellend abgegolten.

Reparaturen/Anschaffungen: Selektiver Anstrich der Holzausstattung im Clubgebäude (Säulen, Fenster- und Türenfront, Stiegengeländer). Weisse Wandflächen im Clubhaus inkl. Obergeschoss (Vorraum zum Büro) neu gestrichen. Umfangreiche Sanierung Herrentoilette mit neuem Abfluss, neuer elektr. Steuerung, 2 neue Pissoirs, 2 neue Toiletten, alles inkl. neuer Wandfixierung, neuer Waschtisch samt Armatur und der erforderlichen neuen Verfliesung. Heizung aufgrund mehrerer sich überlagernder Schäden repariert, es gilt zu überlegen, ob für die nächste Wintersaison eine zusätzliche Heizung mittels fan coils tatsächlich hergestellt werden soll. Kabelkanäle aussen und innen für vazierende E-Leitungen hergestellt. Sanierung des Plakatständers rechts neben der Eingangstüre (neues Dach und Anstrich). Sanierung Eingangstüre zur Anlage (Türflügel geradegestellt, Zylinderschloss ausgetauscht). Dach des Clubgebäudes durch Dachdecker übergangen (Austausch schadhafter Dachziegel, Moosentfernung). Einlassen der Hochtische, Hochstühle, Holz bei Terrassenlounge, Holzfässer. Mehrmaliger Austausch von Beleuchtungskörpern in den Garderoben, Duschen und im Obergeschoss. Ältere Holzbänke geschliffen und eingelassen, einige Schiedsrichterstühle saniert. Die bereits umfangreiche alte Sandablagerung (ca. 20 to) vor dem hinteren Eingang bei der Hütte des Platzwartes wurde verladen und entsorgt. Anschaffung einer Schleppnetzrolle mit 30 m und 2 Tennisplatznetzen sowie Keile für die Fixierung der Linien. 7 Paare neue Netzpfosten angeschafft und aufgestellt. 60 neue Holzstühle für das Clubhaus innen. Insgesamt 33 to Sand in drei Tranchen aufgrund der hohen Windverfrachtung. Neuer Rasenmäher. 6 neue Zuschauerbänke. Ergänzung schadhafter Sonnenschirme.

Bei **Einnahmen und Ausgaben** ergibt sich für das letzte Geschäftsjahr ein Minus von 2.932,71Euro. Nach den Sanierungsmaßnahmen der letzten Jahre sollten die Instandhaltungskosten für das Clubhaus in den kommenden Saisonen auf moderatem Niveau gehalten werden können. Für eine allfällige Generalsanierung des Dachs sollte jedoch in den nächsten Jahren bereits finanziel vorgesorgt werden.

Vor der **Wahl des neuen Vorstands** bedankt sich Obmann Sidlo bei den ausscheidenden Vorstandsmitgliedern Manuela Worm und Herbert Ehling für deren langjährige Mitarbeit.

Vier weitere Mitglieder des Vorstands wollen nach der Saison 2020 aus dem Vorstand ausscheiden bzw. eine andere Funktion einnehmen: Andreas Sidlo, Georg Basalka, Johannes Meyer und Friedrich Pessicka. Das kommende Jahr will man nutzen, um eine geordnete Übergabe an neue Funktionäre zu ermöglichen. Für 2020 will man daher eine außerordentliche Generalversammlung anberaumen, auf der ein neuer Vorstand zu wählen sein wird. Der Wahlvorschlag 2019 an die Versammlung lautet: Obmann: Andreas Sidlo; Obmann Stv: Franz Trawniczek; Kassier: Georg Basalka; Kassier Stv: Stefan Franke; Sportwart: Karl Wanecek; Sportwart Stv: Gerold Polster; Schriftführer: Stefan Poor; Schriftführer Stv: Friedrich Pessicka; Zeugwart: Johann Meyer; Zeugwart Stv: offen; Rechnungsprüfer: Wolfgang Kollmann, Ernst Gerger. Der Wahlvorschlag wird **einstimmig angenommen.**

Antrag: Die **Mitgliedsbeiträge** sollen für die Saison 2020 angepasst werden: A-Mitglieder neu 400; A-Mitglieder alt 375; Studierende bis 27 Jahre 265; Unter 18 Jahre 175; Unter 14 Jahre 100; Ruhende Mitgliedschaft 80; Partneraktion: Insgesamt 700 für beide Partner im 1. Jahr. Familienmitgliedschaft für Kinder unter 14 Jahre 50 Euro. Der Antrag über die Änderung der Mitgliedsbeiträge ab der Spielsaison 2020 wird einstimmig angenommen.

Antrag: **Änderung der Vereinsstatuten** (siehe SMASH Seite 46-47); einstimmig angenommen.

Antrag: Bei **Wahlen von Personen in Vorstandsfunktionen** wird ein entsprechender Wahlvorschlag je Kandidat/in zumindest zwei Wochen vor dem Termin der Generalversammlung auf der Vereins-Homepage veröffentlicht. Dieser Vorschlag enthält zumindest einen kurzen beruflichen CV sowie eine geeignete Erklärung der Kandidatin(nen)/des(der) Kandidaten, aus der eine Motivation für die Kandidatur ersichtlich ist. Der Antrag wird einstimmig angenommen und entsprechend in den Statuten des KTV berücksichtigt.

Antrag: **Evaluierung einer A-B-C Mitgliedschaft** für Spieler um die Effizienz der Platzbelegungen zu steigern, sowie ein Bonussystem für Mitglieder zu schaffen. Der Antrag einer Evaluierung wird mit 2 Gegenstimmen angenommen.

Antrag: **Änderung der Spielordnung** betreffend durchgängige Spielzeit:Einzel: 1,5 Stunden, Doppel: 2 Stunden. Der Antrag wird abgelehnt.

Anfrage: Wie kann man zielführend und nachhaltig die zeitweilige **Lärmbelastung** („Großveranstaltungen") seitens des Happylands auf ein normales Maß reduzieren, damit die Konzentration während des Spiels (Tennis) nicht gestört wird? Der Vorstand will hier das Gespräch mit dem Geschäftsführer des Happylands, Herrn Wolfgang Ziegler, suchen, um die Lärmbelastung in Zukunft zu minimieren.

Anfrage: Über den aktuellen Status eines Baues einer **Traglufthalle** auf der KTV-Anlage. – Geschätzte Investitionskosten belaufen sich auf 300.000 bis 350.000 Als nicht gewinnorientierter Verein müsste man den Betrieb einer Halle ausgliedern. Sollte sich für den Verein die Möglichkeit einer risikofreien Finanzierung über eine ausgegliederte Gesellschaft ergeben, so wäre die Errichtung einer Halle Option.

Antrag: Verlesung eines Gedächtnisprotokolls zur **Vereinsgeschichte**. Das Protokoll wird von Obmann Sidlo verlesen.

Antrag: Verleihung der **Ehrenmitgliedschaft für Friedrich Pessicka.** Der Antrag wird einstimmig angenommen.

ATTENSAM

Hausbetreuung Attensam GmbH
Mooslackengasse 17 - 1190 Wien
Tel 05 / 7999 10-0 - Fax 05/7999 10-91 - office@attensam.at

Skihütten
Almhütten
Chalets

www.huettenpartner.at

b&o

Robert Fink

IHR BERATER IN VERSICHERUNGSFRAGEN

Beratung & Optimierung KG

+43 650 535 7080

robert.fink@beratung-optimierung.at

Firmensitz: Austraße 7, 3512 Mautern

Außenstelle: Flurgasse 29, 3423 St. Andrä-Wördern

Der individuelle Schutz für Ihr Risiko – preiswert und verlässlich!

TORTENMANUFAKTUR

Christoph Hollander

Hauptstraße 11, 3411 Klosterneuburg / Weidling
0699 / 81 22 00 60
info@tortenmanufaktur.at, www.tortenmanufaktur.at

Christoph Hollander hat die Backstube seines Onkels fasziniert und er hat sich für den Beruf eines Konditors und Pâtissier entschieden. Mittlerweile ist sein Betrieb, die 2008 gegründete „Tortenmanufaktur" in Weidling bereits ein Begriff geworden.
Christoph Hollander ist Mitglied und wieder Sponsor des Tennisvereins.

MAGIC SQUARE IMMOBILIEN

am-platz.at

KAUFEN oder MIETEN Sie die letzten freien Wohnungen!

AM PLATZ – dieses solitäre Immobilienprojekt in bester Lage - am Stadtplatz - im Zentrum Klosterneuburgs ist ab April 2019 bezugsfertig. Und einige Wohnungen kann man hier auch mieten. Noch, denn das Interesse ist groß. Also, wenn Sie **AM PLATZ** Ihre Traumwohnung mit integriertem Gartenpark noch in diesem Jahr beziehen möchten, sollten Sie nicht zögern, einen Besichtigungs-Termin vereinbaren und schnell kaufen oder mieten. Sie werden begeistert sein. Versprochen!

Kontakt:
Mag. Corinna Basalka
+43 664 883 15 993
c.basalka@msimmo.at

AM PLATZ
Einzigartiges findet Stadt.

Mit freundlicher Unterstützung von

KLOSTER NEU BURG STADTGEMEINDE

NIEDERÖSTERREICH